

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 16. FEBRUAR 2007

86. Jahrgang | Nr. 7

Grossauflage Nr. 2/2007

Redaktion und Inserate:

Rieherer Zeitung AG

Schopfeggstrasse 8, Postfach 198, 4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

**Littering:** Ein neues Projekt zum sensiblen Umgang mit Abfall

SEITE 3

**Kolumne:** Judith Fischer über Liebesaffären in Japan

SEITE 5

**Bettingen:** Porträts der fünf Kandidaten der Gemeinderatswahl 2007

SEITEN 8/9

**Sonderseiten:** Bildung und Weiterbildung in Schulen und Kursen

SEITEN 15-18

**Sport:** Julia Schneider gewinnt Bronze an der Nachwuchs-Hallen-SM

SEITE 20

**JUBILÄUM** Der Turnverein Riehen feierte sein 125-jähriges Bestehen mit einer GV-Party im Zirkuszelt

## Der Turnverein Riehen hob ab



Symbolische Checkübergabe von Regierungsrat Christoph Eymann (links) an TVR-Präsident Hansruedi Bärtschi – der Sportminister öffnet für den 125-jährigen Verein seine departementsinterne «Kriegskasse».

Nach der Generalversammlung im Bürgersaal eröffnete der Turnverein Riehen sein Jubiläumsjahr mit einem grossartigen Fest unter der Kuppel des Zirkuszeltes Gasser im Sarasinpark.

ROLF SPIESSLER

Der Verein hat tatsächlich etwas zu feiern. Im vergangenen August organisierte der Turnverein Riehen das Nordwestschweizer Schwingfest, diesen Juni besucht er mit fünfzig Jugendlichen und mindestens ebensovielen Erwachsenen das Eidgenössische Turnfest in Frauenfeld und Anfang September organisiert er zusammen mit den Old Boys Basel, die ihr hundertjähriges Bestehen feiern, im Stadion Schützenmatte die Leichtathletik-Nachwuchsschweizer-Meisterschaften der Junioren, Juniorinnen und Espoirs (U23), ein stattliches Programm. Letzten Samstag durfte Vereinspräsident Hansruedi Bärtschi 142 stimmberechtigte Mitglieder zur Jubiläums-Generalversammlung im Bürgersaal begrüßen, unter ihnen Regierungsrat Christoph Ey-

mann, Einwohnerratspräsident Thomas Strahm und Gemeinderat Marcel Schweizer. Der 1882 gegründete TV Riehen zählte per Anfang Jahr 538 Mitglieder plus 119 Kinder und Jugendliche in der Jugendriege.

Vor allem beim Leichtathletik-Nachwuchs feiert der Verein gegenwärtig Erfolge. Immer wieder gibt es Podestplätze an nationalen Wettbewerben und Meisterschaften. Neben dem Leistungssport bietet er eine bunte Palette an Nachwuchs- und Breitensportangeboten an, vom Kinterturnen über Nordic Walking und Jogging bis zum Frauenvolleyball und Männerfaustball, von der Fitnessgruppe über Seniorenturnen bis zum Wandern. Immer noch im TVR-Vorstand vertreten ist zudem die sonst autonome Gesangssektion mit ihrem Männerchor.

### Stolz und Kritik

Hansruedi Bärtschi blickte mit einigem Stolz auf sein erstes Jahr als Vereinspräsident zurück. Dennoch habe



In einem feierlichen Umzug mit dem als «Zirkusdirektor» wirkenden Vizepräsidenten Mario Arnold an der Spitze und zu Klängen des voranschreitenden Musikvereins Riehen zogen die Gäste der Generalversammlung vom Bürgersaal, wo die Vereinsgeschäfte erledigt wurden, zum Zirkuszelt im Sarasinpark, wo das Fest stattfand. Fotos: Ed Mundy

er feststellen müssen, dass es unter den Funktionären einige Kommunikationsprobleme und Kapazitätsengpässe gebe. Deshalb habe sich der Vorstand kürzlich zu einem Workshop getroffen mit dem Ziel, die Vereinsstrukturen zu straffen. Bärtschi stellte das neue Modell kurz vor, nach welchem der Vorstand für ein Jahr probeweise arbeiten will. Dennoch würden die Chargen vorläufig beibehalten. Einzig Beisitzer Peter Unholz (Vorstand) und Kampfrichterchef Karl Giger (Technische Leitung) traten aus je einem der beiden wichtigsten Vereinsgremien aus. Mit Tobias Adler meldete sich ein junger Athlet, der das seit Jahren verwaiste Amt des Pressechefs vorläufig für ein Jahr auf Probe übernimmt.

Das Jubiläumsjahr soll genutzt werden, um vermehrt öffentlich in Erscheinung zu treten. So wird sich der Verein im Mai im Dorf präsentieren, ausserdem dreht der Video Filmclub Riehen derzeit einen Film über den TV Riehen.

Im kommenden Jahr werde der Verein nicht umhinkommen, die Mitgliederbeiträge anzuheben, kündigte Hansruedi Bärtschi an. Nur dank dem hart erarbeiteten Erlös aus dem mit grossem Aufwand organisierten Nordwestschweizer Schwingfest habe das Defizit für das Jahr 2006 mit 3600 Franken noch einigermaßen im Rahmen gehalten werden können. Für das Jahr 2007 rechnet der Verein mit einem Verlust von über 17'000 Franken, der mit dem Vereinsvermögen aber aufgefangen werden könne.

### Verdiente Funktionäre geehrt

Um sich finanziell über Wasser zu halten, ohne das Angebot herunterzufahren oder die Beiträge markant zu erhöhen, ist der Verein schon seit Jahren immer wieder auf die Organisation von Grossanlässen angewiesen. So kommt nicht von ungefähr, dass an der GV mit Koni Müller, der als Bauchef amtierte, und Heiri Liechti, der den Gabentempel zusammentrug, zwei Mitglieder mit

der Goldenen Vereinsnadel ausgezeichnet wurden, die sich wiederholt in der Organisation von Schwingfesten engagiert haben. Gar zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden Hans und Margrit Schüle, langjährige Betreiber der TVR-Festwirtschaften an Vereins- und Grossanlässen.

Präsente durfte der Turnverein Riehen von Regierungsrat Christoph Eymann, vom Samariterverein Riehen, vom gemischten Chor Liederkrantz Riehen, vom Leichtathletikverband beider Basel und vom Turnverband Basel-Stadt entgegennehmen. Im Anschluss an den geschäftlichen Teil der GV fand in einem eigens für diesen Anlass im Sarasinpark aufgestellten Zirkuszelt ein Fest mit über vierhundert Gästen statt. Stars waren das Jonglage-Duo Comixnix und das Komikerduo Flügzig. Einige junge Leichtathleten begeisterten mit einem erstaunlich professionellen Auftritt als «Chippendales». Im Zelt wurden auch die TVR-Sportler des Jahres 2006 geehrt: Nicola Müller (Männer), Claudia Füglistaller (Frauen), Dominik Hadorn (Junioren) und Carla Gerster (Juniorinnen).

Reklameteil

RZ012840

**K. Schweizer**

Egal um wieviel Spannung es geht, wir planen und installieren alle Elektroanlagen.

Baselstrasse 49  
4125 Riehen  
Fax 061 645 96 65  
www.ksag.ch  
info@ksag.ch

**061 645 96 60**

Elektrotechnische Unternehmung  
**BASEL RIEHEN ALLSCHWIL**



Die Stargäste von «Flügzig» haben sich den Vereinspräsidenten Hansruedi Bärtschi in die Manege geholt und versuchen, mit den Keulen die Zigarre aus seinem Mund zu spedieren.

Reklameteil

**BEHEHUUS**  
z'Rieche im Dorf, Baselstr. 70

**GUT GEBETTET?**

Profitieren Sie vom Messe-Rabatt 6. bis 16. März

**Bettwäsche + Frottier**  
Neuheiten sind eingetroffen

Di-Fr 9.00–12.00 Uhr, 14.00–18.30 Uhr  
Sa 9.00–16.00 Uhr durchgehend  
Abendverkauf täglich nach Vereinbarung  
Tel. 061 601 89 89, Fax 061 601 89 88



9 771661 645008

07

## Gemeinde Riehen



### Reglement betreffend Rückerstattung der befristeten kantonalen Kompensationszahlungen zur Milderung der steuerlichen Mehrbelastungen

Änderung vom 6. Februar 2007  
Der Gemeinderat Riehen beschliesst:  
I. Das Reglement betreffend Rückerstattung der befristeten kantonalen Kompensationszahlungen zur Milderung der steuerlichen Mehrbelastungen (Steuerrückerstattungsreglement) vom 22. Juli 2003 wird wie folgt geändert:

Nach § 3 wird § 3a samt Titel neu hinzugefügt:

Zusätzliche Rückerstattung § 3a. In der Steuerperiode 2007 werden zusätzlich dieselben Beträge zurückerstattet wie in der Steuerperiode 2006.

II. Diese Änderung wird publiziert. Sie unterliegt der Genehmigung durch den Regierungsrat und wird rückwirkend auf den 1. Januar 2007 wirksam.

Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Willi Fischer*  
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

### Öffentliche Planaufgabe

#### Bebauungsplan Liegenschaften Lörracherstrasse 153 - 163

Für das in der Bauzone 3 liegende Areal wurde ein Bebauungsplan erarbeitet. Der Bebauungsplanentwurf Inventar-Nr. 111.01.001 und die dazu gehörenden Bebauungsplanvorschriften können bei der Gemeindeverwaltung Riehen vom 19. Februar 2007 bis 20. März 2007, jeweils von Montag bis Freitag, von 8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 Uhr – 16.30 Uhr eingesehen werden. Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen oder anders nutzbar werden sollen, wird gemäss § 109 des Bau- und Planungsgesetzes (BPG) durch schriftliche Mitteilung auf die Planaufgabe aufmerksam gemacht.

#### Rechtsmittelbelehrung

Gegen den Planentwurf kann gemäss § 110 BPG bis zum Ende der öffentlichen Auflage, das heisst bis spätestens 20. März 2007, schriftlich und begründet beim Gemeinderat Einsprache erhoben werden. Aus der Begründung muss mindestens hervorgehen, warum das Vorhaben beanstandet wird. Zur Einsprache berechtigt ist, wer von der Planung persönlich berührt wird und ein schutzwürdiges Interesse an ihrer Änderung oder Ablehnung hat oder durch eine besondere Vorschrift zur Einsprache ermächtigt ist. Wer nicht zur Einsprache berechtigt ist, kann Änderungen anregen.

Riehen, den 13. Februar 2007

Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Willi Fischer*  
Der Gemeindeverwalter: *A. Schuppli*

### Nationalratswahlen mit Basler EVP

rz. Anfang dieser Woche beschloss die EVP Basel-Stadt mit grossem Mehr ihre Teilnahme an den Nationalratswahlen vom kommenden Oktober. Nominiert wurden Willi Fischer, Gemeindepräsident Riehen, Brigitte Gysin, Gymnasiallehrerin Basel, Annemarie Pfeifer, Einwohnerin Riehen, Dr. Christoph Wylder, Grossrat Basel. Listenverbindungen sind keine vorgesehen.

### Leitungswechsel an der OS Burgstrasse

me. «Komisch, dass man das übers Radio erfährt», sagte sich der Vater einer Schülerin der OS Burgstrasse. Vergangenen Freitag widmete das Regionaljournal Basel von Radio DRS dem Rücktritt der Schulleitung der OS Burgstrasse einen Beitrag. Eine besorgte Mutter hatte sich ans «Regi» gewandt. Hinter dem Rücktritt vermutete sie Spannungen zwischen Rektorat und Schulleitung, konnte dazu aber keine konkreten Hinweise machen, hiess es im Radio.

Tatsächlich gab die Schulhausleitung der OS Burgstrasse, bestehend aus den Lehrkräften Margrit Ramseier, Lukas Honold und Philipp Seiler, ihren Rücktritt auf Ende Schuljahr dem Rektorat, dem Kollegium und dem Elternrat bekannt. Die Gründe für diese Entscheidung wollte keiner der drei kommentieren – weder gegenüber dem Elternrat noch gegenüber dem Radio oder der RZ. Den Rücktritt oder die Gründe, die zu diesem geführt haben, öffentlich zu kommunizieren, wäre allerdings auch eher ungewöhnlich angesichts der relativ häufigen Leitungswechsel auf OS-Stufe.

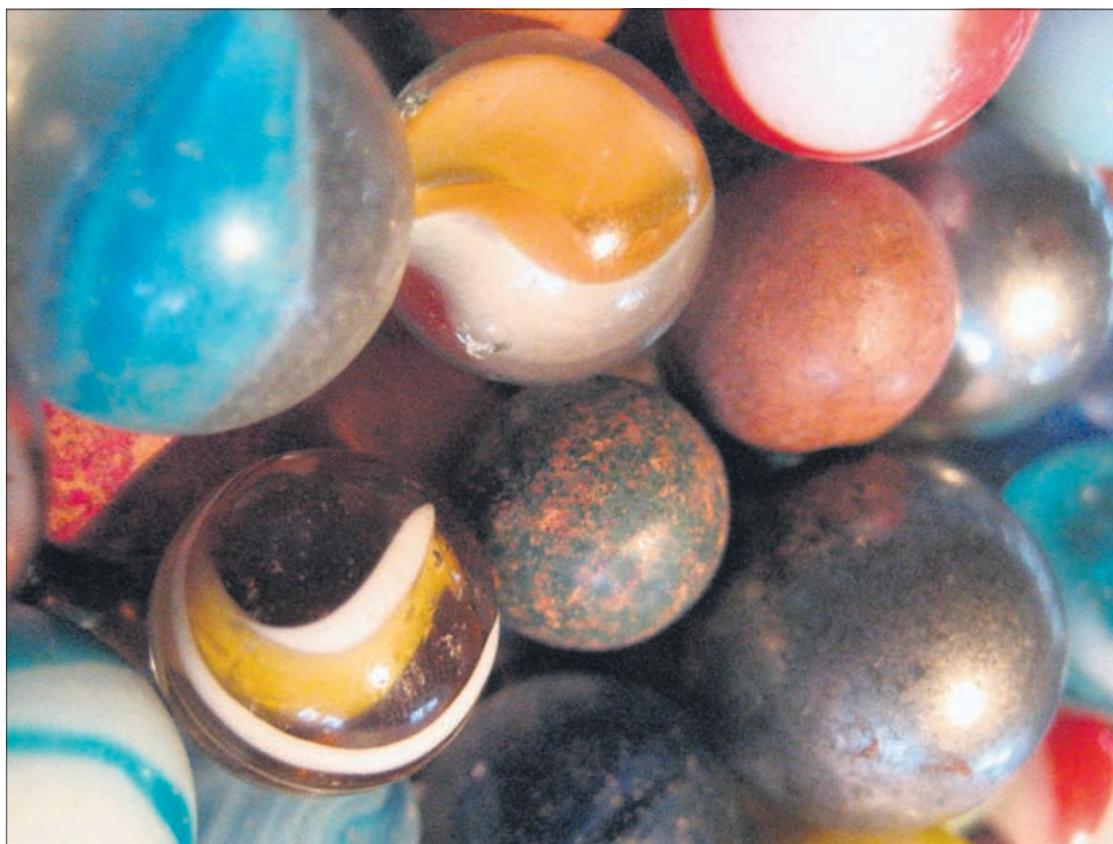
Eltern und Elterngremien würden über einen Wechsel der Schulleitungen zwar informiert, doch idealerweise erst, wenn die neue Leitung gewählt sei, sagt Felix Forster vom Rektorat der Schulen Riehen und Bettingen. Ansonsten entstehe nur unnötige Verunsicherung. Bis jetzt ging man auf OS-Stufe theoretisch von einer Amtszeit der Schulleiter von ca. drei Jahren aus, in der Praxis wurde die Rotation in den einzelnen Schulhäusern aber sehr unterschiedlich gehandhabt, so Felix Forster. Was Margrit Ramseier und Lukas Honold betrifft, die während vielen Jahren als Schulleiterin und -leiter der OS Burgstrasse tätig waren, erstaunt es also nicht weiter, dass sie ihr Amt auf Ende Schuljahr abgeben wollen. Eher überraschend kam hingegen der Rücktrittsentcheid von Philipp Seiler, der erst Anfang dieses Schuljahres im Leitungsteam begonnen hatte. Da er sich zu diesem Schritt nicht öffentlich äussern will, kann über die vielen möglichen Gründe nur spekuliert werden.

Das Rektorat sei mit der Schulleitung und der Lehrerschaft in konstruktivem Gespräch, versichert Felix Forster gegenüber der RZ. Bis Ende Schuljahr sei die Leitung im Amt und habe sich bereit erklärt, die Nachfolger einzuarbeiten. Nun sei die Findungskommission gefragt, aus den rund zwanzig wählbaren Lehrkräften der OS Burgstrasse eine geeignete neue Leitung zu rekrutieren.

### FDP Weil am Rhein zu Gast bei FDP Riehen

rz. Am Dienstag waren Mitglieder und Nahestehende der FDP Weil am Rhein in Riehen und liessen sich über ihre Nachbargemeinde informieren. Thomas Meyer, Präsident der FDP Riehen, durfte über zwanzig Gäste aus der badischen Nachbargemeinde, darunter Wolfgang Roth-Greiner, den Vorsitzenden der FDP Weil am Rhein, begrüßen. Auch von Rieherer Seite waren rund zwanzig Gäste anwesend, wie die Partei in einer Medienmitteilung schreibt. Die Gäste wurden mit einer ausführlichen Präsentation über das gesellschaftliche, kulturelle und politische Leben in Riehen informiert. Rosmarie Mayer, Präsidentin der FDP-Fraktion im Einwohnerrat, stellte auf lebendige Art die politischen Strukturen und Instrumentarien Riehens vor.

Der gesellige Teil zum Abschluss des Treffens wurde vom Klarinettenensemble «Beaufort» der Musikschule Riehen umrahmt.



### Glugger und Bahnen gesucht

bg. Die Saison für das Spiel mit «Gluggern», «Bleimäre» und «Leemi» hat zwar noch nicht begonnen, aber im Spielzeugmuseum Riehen laufen bereits die Vorarbeiten zur Ausstellung «Glugger, Murmeln, Klicker», welche am 8. Mai eröffnet wird und vom Spiel mit den kleinen Kugeln aus Ton, Glas, Stahl oder Alabaster erzählt. Zahlreiche Gluggerbahnen werden die Besucherinnen und Besucher ausprobieren können, alte Spielregeln können aufgefrischt werden. Das Spielzeugmuseum sucht nun private Glugger-Sammlungen. Wer ausgefallene, besonders schöne oder auch besonders viele ganz gewöhnliche Glugger besitzt, möge sich bei Bernhard Graf, Konservator des Spielzeugmuseums melden (Tel. 061 641 19 82). Er ist auch interessiert an Bahnen aller Art, an Fotos zum Thema oder an mündlich überlieferten Kindheitserinnerungen.

Foto: zVg

### Wie Strassen und Wege zu ihren Namen kamen

rz. In loser Folge erklären wir an dieser Stelle die Bedeutungen von Strassennamen in Riehen, beginnend mit den neuen Namen, die kürzlich vom Gemeinderat genehmigt wurden. Die Erklärungen der Namen (bei den neuen auch weitgehend die Vorschläge dafür) stammen aus der Feder des verstorbenen Gemeindepräsidenten Michael Raith.

Der Verbindungsweg westlich der Wiesentalbahn zwischen Keltenweg und Langenlängweg liegt nahe beim Hebelschulhaus. Der Dichter Johann Peter Hebel (1760–1826) lieb zahllosen Objekten in der Region seinen Namen. Sein Werk ist vielfach geprägt durch seine Mutter Ursula Hebel-Oertlin (1727–1773). Nach ihr wird er **Ursula Hebel-Wegli** genannt.

Das **Täuferwegli** zwischen Spittelmattweg und Breitmattenweg verläuft

weitgehend entlang der Gemeindegrenze. Er erinnert an die (Wieder-)Täufer, heute als alt-evangelisch Taufgesinnte oder Mennoniten bekannt, die während Jahrhunderten unterdrückt wurden. Seit dem 18. Jahrhundert leben auf dem Spittelmattweg und auf anderen Höfen in Riehen Täufer als Pächter. Das **Anna Fischer-Wegli**, Verbindung zwischen Wettsteinanlage und Baselstrasse, ist nach verschiedenen weiblichen Angehörigen der Familie Fischer benannt, die sich z.T. als Wohltäterinnen einen bekannten Namen schufen.

Das **Anna Maria Wettstein-Wegli** führt um das Künstleratelier in der Wettsteinanlage herum. Im Süden der Wettsteinhäuser gelegen, erinnert es an die Frau, die mit dem bekannten Bürgermeister Rudolf Wettstein in schwieriger Ehe lebte.

Das **Gertrud Späth-Wegli**, ein Weg

in der südwestlichen Verlängerung der Wettsteinanlage, ist nach der ersten Bürgerrätin der Schweiz benannt, die in der Nähe aufgewachsen ist.

Das **Gewerbehauswegli**, der Fussweg von der Wohngenossenschaft Hera/ Kettenacker am Friedhofweg, ist nach dem anliegenden Gewerbehaus benannt.

Das **Burckhardtgässchen**, zuvor Bäumliggässchen, hiess ursprünglich Burcketegässli, nach dem Burckhardt-schen Gut an der Oberdorfstrasse 47/49. Der hier aufgewachsene Emanuel Burckhardt (1744–1820) wurde in fremden Diensten Graf, General und Vizekönig von Sizilien.

Der Fussweg nördlich des Gottesackers Riehen vom Haselrain zum Seidenmannweg heisst **Geothermiewegli** – nach der dort seit 1994 bezogenen Geothermie.

### IN KÜRZE

#### Subventionsvereinbarung verlängert

pd. In seiner Sitzung Anfang dieser Woche beschloss der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, die Subventionsvereinbarung zwischen dem Kanton und der Gemeinde Riehen für das Projekt «Wohnen für Körperbehinderte (WKB) im Niederholzboden» betreffend bis zum Jahre 2010 zu verlängern. Dafür hat er einen Beitrag von maximal 50'000 Franken pro Jahr bewilligt.

Das Projekt in Riehen habe sich bewährt und seine Erhaltung sei in fach-

licher wie finanzieller Hinsicht wünschenswert, schreibt der Regierungsrat in einer Medienmitteilung. Es biete eine ausgezeichnete Alternative zu teuren und die Persönlichkeit einschränkenden Heimplätzen. Die elf Bewohnerinnen und Bewohner würden durch Eigenleistungen optimal zur Finanzierung beitragen.

#### Aus- und Fortbildung für Erwachsene

pd/rz. Da nach wie vor Interesse an der Broschüre «Aus- und Weiterbildungs-

möglichkeiten für Erwachsene in der Region Basel» besteht, wurde diese sorgfältig vollständig überarbeitet und neu aufgelegt. Sie bietet einen Überblick über verschiedene Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten in Basel, berücksichtigt aber andere Regionen der Schweiz, sofern in Basel kein vergleichbares Angebot existiert. Zudem enthält sie nützliche Adressen, Internetseiten und weitere Hinweise. Die Broschüre kostet 18 Franken und ist erhältlich bei der Basler Berufsinformation, Rebgasse 14, 4058 Basel, Tel. 061 26786 92.

Öffnungszeiten: Mo bis Do von 13 bis 18 Uhr, Fr von 13 bis 16 Uhr.

Reklameteil

Boden aus Natur – Teppichboden aus unserer eigenen Herstellung | Marken-Parkett | Wohnstoffe

## Die Liebe zur Natur kennt keine Grenzen...

# OSCHWALD

Auf in den OSCHWALD nach Waldkirch. 45 Autominuten von hier zeigen wir Ihnen exklusiv das, was Sie für natürlich schönes Wohnen brauchen: z.B. „Boden aus Natur“ (Öko-Test „sehr gut“). Der Weg lohnt sich – Vorfriede gibt es unter: [www.oschwaldkirch.de](http://www.oschwaldkirch.de)

Der OSCHWALD: über 2000 m<sup>2</sup> Natur + Design für natürlich schönes Wohnen • Rudolf-Blessing-Str. 7 • D-Waldkirch (bei Freiburg i. Br.) • Tel. +49 (0)7681 47 44 80



RZ013430

LITTERING Neues Projekt der Schule für Gestaltung in Zusammenarbeit mit der Stadtreinigung

# Abfall als gestalterische Herausforderung

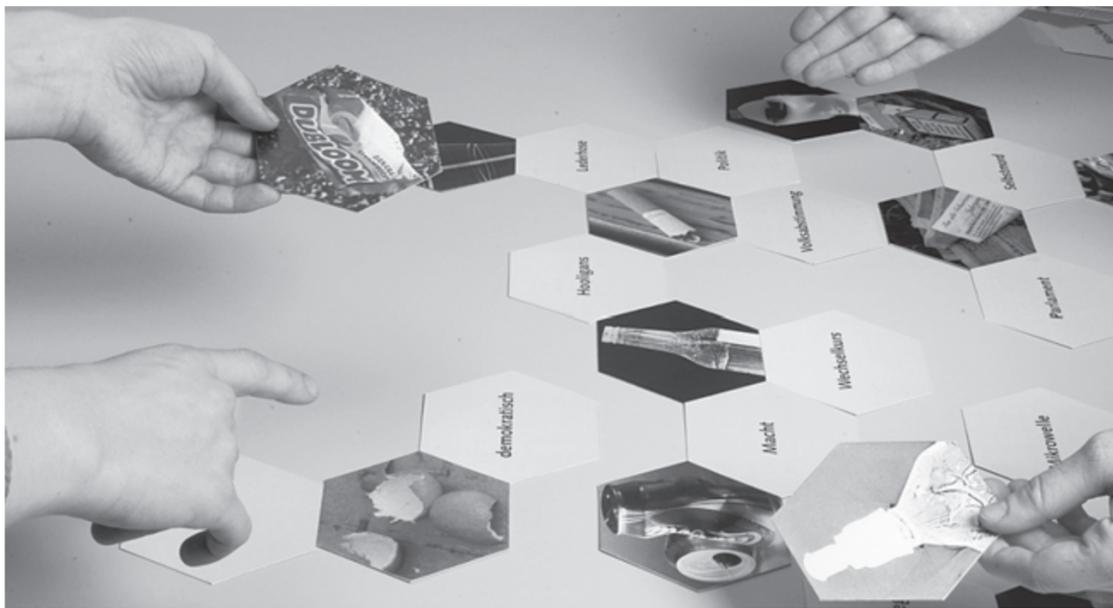
Mit der Frage, wie man aus Abfall Designprodukte entwickeln kann, haben sich drei Fachklassen der Schule für Gestaltung Basel beschäftigt. Entstanden sind trendige Produkte und Unterrichtshilfen für die Oberstufe, die zu einem lustvollen und sensiblen Umgang mit Abfall anregen.

ARLETTE SCHNYDER

Wer weiss, wie gross die Schönheit der leeren Aluminiumbüchse am Strassenrand, des Schokopapiers an der Tramhaltestelle, der Zigarettenkippe auf der Spielwiese ist? Die Schüler und Schülerinnen der Fachklasse für Gestaltung haben sich in Zusammenarbeit mit der Stadtreinigung des Tiefbauamtes auf die Suche nach der Ästhetik von Abfall gemacht und sind fündig geworden.

Martin Bischofberger, Leiter der Stadtreinigung Basel, zeigte sich an einer Medienorientierung überwältigt und beeindruckt: Zum ersten Mal wurden «Littering-Module» im gestalterischen Bereich entwickelt, die über das Basteln mit Abfällen hinausgehen. Drei Klassen der Schule für Gestaltung hatten jeweils unterschiedliche Aufgaben in den Bereichen Raum und Objekt, visuelle Kommunikation und elektronische Medien zu lösen, erklärt Lukas Zürcher, Leiter der Fachklasse für Gestaltung. Ziel war es, über die gestalterische Auseinandersetzung mit Abfällen Unterrichtsideen zu entwickeln, die 15–18-jährige Oberstufenschülerinnen und -schüler dazu anregen, über ihr eigenes Abfallverhalten im öffentlichen Raum nachzudenken.

Ein gemeinsamer Besuch der Kehrichtverbrennungsanlage, Recherchen,



Spiel mit Fotogrammen von Littering-Objekten von Jeanine Dähler.

Foto: zVg

was und wieviel weggeworfen wird und Sammelaktionen von Abfällen im öffentlichen Raum waren erste Schritte, die alle Fachklassen machen mussten. Die hautnahe Begegnung mit der elegant klingenden, weit verbreiteten, tatsächlich aber ekelhaften kulturellen Praxis des Litterings brauchte viel Überwindung. Der Weg vom stinkenden Abfall bis zum Designprodukt war weit und mühsam.

## Abfall mit Montageanleitung

Besonders ansprechend sind die Arbeiten der Klasse, die sich mit Raum und Objekt beschäftigten. Aufgabe war es, ein Designprodukt zu entwickeln, das zu zwei Dritteln aus Abfall besteht und das von Jugendlichen mit einfachen, im Haushalt oder im Werkunterricht vorhandenen Mitteln nachgebaut

werden kann. Die Objekte waren durch eine Montageanleitung zu ergänzen. Ob die Tasche aus dem kaputten Wasserball oder der Gürtel aus einem alten Veloschlauch tatsächlich von anderen hergestellt werden können, wurde gleich mit einer Schulklasse ausprobiert. Nadia Huber, die ein Handy-Etui aus einer leeren Aludose entwickelt hatte, machte es Spass zu beobachten, wie die OS-Schüler anhand des erstellten Montageplanes zurecht kamen: «Es war toll zu sehen, dass es funktionierte.»

«Es war keine einfache Aufgabe», gibt Rahel Messerli, Schülerin der Fachklasse visuelle Kommunikation, zu bedenken. «Wir konnten nicht direkt mit dem Material der Objekte arbeiten. Weder die Lehrer noch wir wussten, in welche Richtung es geht.» Tatsächlich liessen sich die Lehrkräfte der Fachklassen

auf ein in der Schweiz bisher einmaliges Projekt ein. Nicht nur das Sammeln von Abfällen brauchte Überwindung. Es war auch schwierig, das Abstossende so darzustellen, dass es zugleich anregend und ästhetisch ist und für das Thema sensibilisiert. Gerade in den Gestaltungsbereichen, die eine grafische Umsetzung verlangten, waren die Schüler und Schülerinnen stark gefordert. Rahel Messerli gestaltete Buchumschläge mit Details von Weggeworfenem, wobei der auf der Umschlagsrückseite benannte Fundgegenstand und -ort die Aufwertung des Abfalls bewusst macht.

Jeanine Dähler zeigte in ihrem Spiel mit Fotogrammen, wie Oberschüler dazu angeregt werden können, Abfall assoziativ mit politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Themen zu verbinden. Wenn der Umgang mit Littering

wirklich vom Basteln weg führen und zu einem Bewusstseinsprozess anregen soll, braucht es viel Innovationsgeist, Motivation und Geschick. Sicher ist, dass das vom Stadtteilsekretariat Kleinbasel angeregte Projekt einen Prozess bei allen Beteiligten ausgelöst hat. Plötzlich wurden bestimmte Abfallprodukte wertvoll, Büchsen durften nicht mehr weggeworfen werden, weil sie jemand dringend brauchte und in Klassenzimmern angehäufte Abfallberge mussten angeschrieben werden, damit auch das Putzpersonal deren Wert erkannte.

## Depressives Schokopapier

Dass Abfall auch traurig sein kann, schildert auf humoristische Weise Mirjam Zimmermanns Kinospot. Ein auf den Gehsteig geworfenes Kitkat-Schokoriegel-Papier zittert im Wind. «Kitkat friert». Es ist dunkel und Tangomusik hebt die Einsamkeit von Kitkat hervor. Da kommt ein Snickers-Papierchen geflogen: «Endlich nicht mehr einsam!» Doch das Glück währt nicht lange, Snickers wird vom Wind weggezerrt, Kitkat zittert weiter, eine Kippe rollt achtlos vorbei... Das Schlussplädoyer: «99% des Abfalls wird aus Einsamkeit depressiv! Bringen sie sie doch zu den anderen!» Zimmermanns witziger Werbetrailler für die Stadtreinigung, den man hoffentlich bald im Kino sehen wird, ist nur eines der überaus gelungenen Resultate der Fachklasse für bewegte und interaktive Bilder. Weitere Kinospots, sowie Computerspiele holen nicht nur junge Menschen da ab, wo sie täglich Abfall produzieren.

Die Stadtreinigung des Tiefbauamtes Basel-Stadt kann die Unterrichts-Module und Informationsträger im Bereich der Abfall-Prävention gut gebrauchen. Ein Medienkoffer zum Thema kann bereits jetzt bei der Stadtreinigung Basel bestellt werden. Geplant ist zudem ein Lehrmittel, welches in den Oberstufen des Kantons zum Einsatz kommen soll.

## GRATULATIONEN

### Max Heusser-Reinhart zum 80. Geburtstag

rz. Am Mittwoch, 21. Februar, feiert Max Heusser seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar ist in Winterthur aufgewachsen, wo er seine Frau, Elsbeth Reinhart, kennenlernte. Nach dem Besuch der ETH arbeitete er als diplomierter Ingenieur für verschiedene Giessereien in Winterthur und Schaffhausen. Als er 1968 eine Stelle bei der Firma Sandoz antrat, zog er zusammen mit seiner Frau und den vier kleinen Kindern nach Riehen. Bei der Sandoz arbeitete er bis zu seiner Pensionierung. Er habe seinen Beruf geliebt, sagt Max Heusser, legt aber ebenso Wert auf die Erwähnung seiner militärischen Laufbahn. Er wirkte als Kommandant eines Artillerieregiments und als Stabschef einer Division.

Nach der Pensionierung brachte Max Heusser seine Berufserfahrung in verschiedenen Gremien ehrenamtlich ein. Im evang.-ref. Kirchenrat war er für die Bauten zuständig und betreute unter anderem die Renovation der Rieher Dorfkirche. Ausserdem engagierte er sich im Verein «Patenschaft für Berggemeinden» und wirkte als Leiter der Betriebskommission des Alters- und Pflegeheims Marienhäuser. Nach seinen früheren Hobbies Bergsteigen und Kajakfahren widmet er sich in den letzten Jahren vor allem seiner Modelleisenbahn mit grosser Leidenschaft. Seiner Sammlung widmete das Spielzeugmuseum Riehen eine Sonderausstellung.

«Wenn alle unsere zwölf Enkelkinder auf Besuch kommen, ist das ein schöner Betrieb», sagt Max Heusser als stolzer Grossvater. «Wie meine Frau und ich sind alle unsere Kinder glücklich verheiratet. Das ist heute keineswegs selbstverständlich.»

Die Rieher Zeitung gratuliert Max Heusser herzlich zum Geburtstag und wünscht ihm für die kommenden Lebensjahre gute Gesundheit, Lebensfreude und Erfüllung.

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

## RENDEZVOUS MIT...

### ... Gisela Wolf

as. Wenn Wanda brav ist, darf sie während des Gesprächs auch dabei sein. Schliesslich teilt Gisela Wolf nicht nur ihren Wohn-, sondern auch ihren Arbeitsraum mit dem kleinen Papillon-Hund: Sowohl der Verlag Offene Szene Literatur (OSL), deren Inhaberin und Leiterin die freischaffende Künstlerin und Autorin ist, als auch ihr Atelier, finden hier unter einem Dach Platz. Im grossen Wohnzimmer sind Informationen und Dokumente für die Journalistin vorbereitet. Wolf ist schliesslich vom Fach, arbeitete sie doch während Jahren als Redaktorin bei der Presse und im Fernsehen. Wanda hat ihr Interesse an meiner Hose verloren und konzentriert sich nun auf ein zeretztes Plüschtier; sie darf also bleiben.

«Ich bin Baslerin», sagt Gisela Wolf und lächelt. 1942 kam die Sechsjährige mit ihren Eltern nach Basel, hier durchlief sie ihre Schulzeit. Wichtig für die Inspiration des jungen Mädchens war der zweite Mann ihrer Mutter, der Bildhauer Theo Lauritzen. In Riehen, wo Wolf erst seit wenigen Monaten wohnt, erinnern die Skulpturen in der Anlage Burgstrasse und beim Schulhaus Wasserstellen an den Künstler. Die junge Frau professionalisierte ihr grafisches und künstlerisches Geschick an Kunstakademien in Zürich, Basel und Paris. Die darstellende Kunst allein war es aber nicht, in der sie ihren Ausdruck suchte, sondern die Verbindung von Bild und Text. Wolf betont, es habe sich in ihrem Leben einfach so ergeben, dass sie schreibe. Geradezu kindisch sei es, die alte Geschichte des Mädchens aufzuwärmen, das schon mit vier Jahren kleine Büchlein gestaltete. Was sie jedoch in ihren Beruf hinein wachsen liess, sei das anregende künstlerische Umfeld gewesen, der Austausch mit Malern, Journalisten und Autoren.

«Es ist immer alles in Bewegung», sagt Wolf auf die Frage hin, wie denn die unterschiedlichen Seiten ihres künstlerischen Daseins miteinander vereinbar seien. Während ihrer Ehejahre in Zürich arbeitete sie mal als freischaffende Autorin, dann wieder übernahm sie redaktionelle und journalistische Aufgaben in festen Anstellungen. Erst in



«Es ist immer alles in Bewegung». Gisela Wolf, Malerin, Schreibende und Gründerin des Verlags «Offene Szene Literatur».

Foto: Arlette Schnyder

den achtziger Jahren, nach dem Tod ihres Ehemannes, kehrte sie nach Basel zurück. Hier schloss sich Wolf gemeinsam mit einer Gruppe von Autorinnen und Autoren zu einer literarischen Initiative unter dem programmatischen Namen Offene Szene Literatur (OSL) zusammen. Ziel war es, jenseits des etablierten Kulturbetriebs neue Publikumssegmente zu erschliessen. Zunächst fanden die öffentlichen Lesungen im Café Isaak statt. Später zog man ins Restaurant zur Mägd in der St. Johannis Vorstadt.

«Mit der Zeit fanden wir es schade, die vorgelesenen Texte einfach wieder zu schubladsieren, weshalb wir beschlossen, sie zu veröffentlichen.» Wolf bot diese Plattform, indem sie die Zeitschrift Offene Szene Literatur herausgab. Zunächst waren es lediglich fotokopierte und zusammengeheftete Blätter, später dann ein Heft, das bis

2004 herausgegeben wurde. 2002 rief Wolf den gleichnamigen Buchverlag ins Leben. Mit einem eigenen Verlag konnte sie endlich Texten Gehör verschaffen, die sonst vielleicht den Weg zum Publikum nicht gefunden hätten. Liebevoll streicht sie über eines der in ihrem Verlag erschienen Bücher, mit dem für den OSL-Verlag charakteristischen Cover, das sie selbst gestaltet hat.

Wolf ist eine Self-Made-Woman. Wenn ein Publikationsorgan für Texte, die sie gut findet, fehlt, dann gründet sie einen neuen Verlag. Wenn die Bücher gestaltet werden müssen, dann nimmt sie ihre Bilder, vergleicht, sucht, malt, bis sie den richtigen bildnerischen Ausdruck findet für den Text. Wie sie als Inhaberin eines Kleinverlages finanziell durchkommt, verrät Wolf nicht. Sie wägt ihre Worte sorgfältig ab. Wer selbst viel schreibt, geht mit Selbstdarstellungen kontrolliert und spar-

sam um. Klar wird allerdings, dass der Verlag, auch wenn sich die Bücher gut verkaufen und kaum Restposten an Lager bleiben, für Wolf noch keine Gewinne abwirft. Aber mit einer minimalen Infrastruktur (Verlag und Atelier in der eigenen Wohnung), einem maximalen Arbeitsaufwand (Wolf arbeitet oft bis spät in die Nacht) und einem Geldpolster lässt sich, wenn man nur überzeugt und couragiert ist, vieles umsetzen.

«Ich vermittele», sagt die Verlagsleiterin über ihre Funktion. Dabei bleibt für den eigenen künstlerischen Ausdruck wenig Raum. Für kürzere literarische Formen wie Erzählungen und Kurzgeschichten findet Wolf aber immer wieder Zeit. Im Frühjahrsprogramm des OSL-Verlags erscheint denn auch die zweite Auflage von «Basel, d'Fasnacht und dr Rhy», in welchem sich Gedichte und Illustrationen von Wolf finden.

Von Karla Wolf erscheint eine Sammlung von Kriminalgeschichten. Ein gutes Team unterstützt Wolf bei ihrer Arbeit. «Ich bin dankbar für die Mitarbeit der Autorin Barbara Traber und des Autors Valentin Herzog, der auch Initiator und Leiter der Literatur-Initiative ARENA in Riehen ist. Ohne ihren kompetenten Beitrag könnte manches nicht so professionell durchgeführt werden. Barbara Traber betreut schon länger neben Valentin Herzog das Lektorat und arbeitet nun auch voll verantwortlich im OSL-Verlag mit. Im Frühjahr erscheint Trabers Kriminalroman «Tod im Bücherdorf».

Beim Gang durch den kleinen Betrieb in der Wohnung im Glöglihof, dem Blick in das Verlagszimmer, wo Manuskripte auf ihre Durchsicht warten und dem Rundgang durchs Atelier mit den Stapeln von gerahmten und ungerahmten Bildern frage ich mich, wann Gisela Wolf schläft. Wanda ist nun wieder aufgestanden und begleitet ihre Herrin durch ihr Reich. Gisela Wolf hat auf ihrem langen Lebensweg immer wieder Neues gewagt und ausprobiert. Den Reichtum dieser vielfältigen Lebensreise spiegelt ihr Wohnraum, in welchem es keine Trennung zwischen Privatem und Arbeit, zwischen Hobby und Beruf gibt.



## AUSSTELLUNGEN

KUNST RAUM RIEHEN  
BASELSTRASSE 71

**Riehener Salon** Werke aus den Beständen der Kunstsammlung der Gemeinde Riehen mit Schwerpunkt auf Malerei von 1900 bis 1945. Nur noch bis 18. Februar.  
Öffnungszeiten: Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr.

FONDATION BEYELER  
BASELSTRASSE 101

**Sonderausstellung EROS und die Kunst der Moderne** Nur noch bis 18. Februar.  
**Montagsführung Plus** Sammlung Beyeler: Picasso – Léger – Mondrian am Montag, 19. Februar, 14-15 Uhr.

Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: [fuehrungen@beyeler.com](mailto:fuehrungen@beyeler.com).

Geöffnet: Täglich 10-18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 21.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Fr. 5.–. Vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–): montags 10-18 Uhr und mittwochs 17-20 Uhr.

SPIELZEUGMUSEUM,  
DORF- UND REBBAUMUSEUM  
BASELSTRASSE 34

**Sonderausstellung Fanny, Pepper, Sue & Co. – rund um die blonde B.** Bis 16. April 2007. **Dauerexposition** Dorfgeschichte, Wein- und Rebbaubau, historisches Spielzeug. Öffnungszeiten: Mo, Mi-So 11-17 Uhr.

GALERIE LILIAN ANDRÉE  
GARTENGASSE 12

**preview 2007** mit Werken von Roland Helmus, Arian Blom, M. Drea, Michel Devrient, Thomas Guth, Pascal H. Poirot, Lorenz Grieder, Rudolf Tschudin. Bis 25. Februar.  
Öffnungszeiten: Di-Fr 13-18 Uhr, Sa 11-17 Uhr, So 13-16 Uhr.

GALERIE MAZZARA & MOLLWO  
GARTENGASSE 10

**Joseph W. Bürgi – Bilder, Morné Swanepoel – Skulpturen** Nur noch bis 18. Februar.  
Geöffnet: Di-Fr 14-18 Uhr, Sa 11-17 Uhr.

GALERIE MONFREGOLA-ANDEREGG  
BASELSTRASSE 59

**Marie-Louise Leuthardt – Bilder, Madeleine Carabelli – Keramik/Schmuck** Bis 24. Februar.  
Geöffnet: Di-Fr 14-18.30 Uhr, Sa 10-17 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD  
WETTSTEINSTRASSE 4

**Pizzi Cannella – Regine** Bis 5. April.  
Geöffnet: Di-Fr 10-12 und 14-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr.

AUSSTELLUNGSRaum  
RÖSSLIGASSE 9

**Andreas Wicki – Künstlerische Raumerweiterung** Bis 25. Februar.  
Geöffnet in Anwesenheit des Künstlers: Samstag/Sonntag, 17./18. Februar, und von Mittwoch bis Sonntag, 21. bis 25. Februar, jeweils 13.30-18.30 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung über 061 321 08 92.

Mit Hip Hop in den  
Morgensreich

rz. Aufwärmen für den Morgestraich mit einheimischem Hip Hop. Dazu bietet sich am Sonntag, 25. Februar, ab 21 Uhr, die Hip Hop Party im Sommercasino Basel an. Mit von der Partie sind die Lokalmatadoren «TAFS», die Berner Newcomer «Bustart» und die Basler Nachwuchscrew «The Pack». Pre- & Afterparty mit DJ Philister.

Eintritt: Fr. 20.– an der Abendkasse, Fr. 18.– im Vorverkauf (Roxy Records).

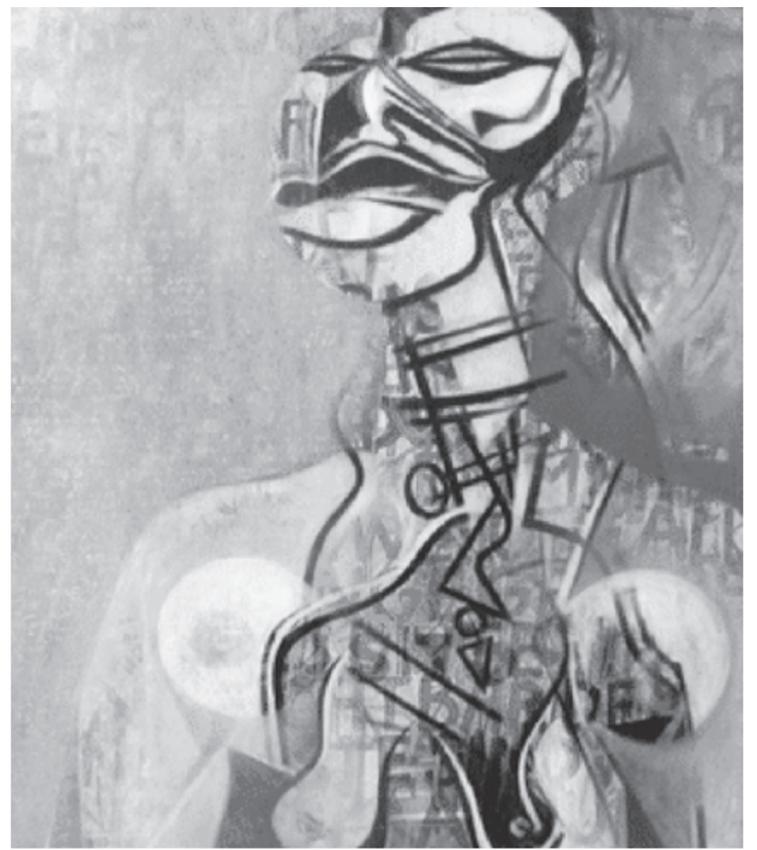
## «Element of Crime»

rz. «Wo die Neurosen wuchern, will ich Landschaftsgärtner sein», singt Sven Regener im Lied «Delmenhorst», Teil des jüngsten Albums «Mittelpunkt der Welt» von «Element of Crime». Die melancholisch-verschrobene Alltagsbeobachtungen, die sich auch in Regeners Büchern «Herr Lehmann» und «Neue Vahr Süd» finden, harmonieren perfekt mit der melancholisch-chansonnesken Rockmusik der Band aus Berlin-Kreuzberg. Das gilt auch noch nach zwanzig Jahren und elf Alben. Am kommenden Freitag, 23. Februar, 20 Uhr, ist Element of Crime im Burghof in Lörrach zu hören.

Eintritt: Euro 26.50/28.–. Vorverkauf: Burghof Lörrach, [www.burghof.com](http://www.burghof.com).

## KULTUR Lilian Andrée hält Ausblick auf ein spannendes Jahr

## Vielseitiges «preview»



Lorenz Grieder: «Hohelied», 2006. Öl auf Leinwand, 100 x 100 cm.

Foto: ZVG

rz/pd. Bis am 25. Februar präsentiert die Galerie Lilian Andrée die Ausstellung preview 2007. Hinter diesem Titel verbirgt sich eine Accrochage aller Künstler, die im Jahr 2007 eine Einzel- oder Paar-Ausstellung bestreiten werden. Dabei entsteht eine spannungsvolle und vielseitige Gegenüberstellung von Werken verschiedener Künstler.

Der Eisenskulpteur Arian Blom zeigt in Rost blühende Stelen zum Thema «konkav und konvex» nebst einer über zwei Meter langen Wandskulptur mit dem vielsagenden Titel «Intérieur - extérieur». M. Dréa verblüfft mit ihren Figuren aus dem Zyklus «Bachanale». In einer zweiten Serie mit Arbeiten auf Papier erkennt der Besucher erst bei genauem Hinschauen die Konturen weiblicher Körper, eingebettet in einen fein strukturierten Streifenfond. Formal stark reduziert und stilisiert präsentieren sich die «Baumstudien» von Roland Helmus und ziehen den Betrachter mit reliefartig aufgetragener, expressiver Farbe in ihren Bann.

Pascal H. Poirot gewährt mit seinen «Vue d'atelier» Ein- und Ausblicke in

Malerateliers. Er greift dabei auf die alte Maltechnik von Eitempera und Pigmenten zurück, wodurch er eine beeindruckende Farbbrillanz erreicht. Thomas Guth zeigt schlanke Gruppen von Holzskulpturen, die mit archaischer Ausstrahlung immer wieder aufs Neue faszinieren. Rhythmus, Licht und Schatten sind die variantenreichen Themen in Michel Devrients Bildern. Mit traumwandlerischer Sicherheit beherrscht er die Farbe.

Neu präsentiert die Galerie den Basler Maler Lorenz Grieder. Seine erotischen Bilder faszinieren nicht zuletzt wegen ihrer virtuoson Malweise. Lasierende übereinander aufgetragene Farbschichten gewähren geheimnisvolle Einblicke, mancherorts begleitet von Texten in Grattage. Der Eisenskulpteur Rudolf Tschudin zeigt nebst einer mannshohen Eisenkugel im Bachgässchen Variationen von Metallkissen, die technisch und formal verblüffen.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag, 13.00 bis 18.00 Uhr. Samstag von 11.00 bis 17.00 Uhr und am Sonntag von 13.00 bis 16.00 Uhr.

## KULTUR Das Cuarteto Casals bei «Kunst in Riehen»

## Musikalische Nebenwege

Es gibt sie also doch noch, die selten beschrittenen Wege in der Programmgestaltung. Einen davon hatte das katalanische Cuarteto Casals (Abel Tomas Realp und Vera Martinez Mehner, Violinen, Jonathan Brown, Viola und Arnau Tomas Realp, Violoncello), ausfindig gemacht und beging ihn zusammen mit der Mezzosopranistin Margo Cardias und dem Pianisten Suguru Ito im 4. Saisonzkonzert der «Kunst in Riehen». Zwei Arien von Christoph Willibald Gluck waren ein anfänglicher kurzer Irrweg, weil er in die falsche Zeit führte. Die Musiker wollten ins Fin-de-siècle und kamen so bei Ernest Chaussons «Chanson perpétuelle», Charles Tournemires «Musique orante» und Ottorino Respighis «Il tramonto» an.

Ein geistreicher Zeitgenosse Chaussons nannte diesen einen «trait-d'union (non négligeable) entre Franck et Debussy». Der komponierende Pariser Grossbürger leistete sich einen ver-

feinerten Geschmack, in dem die Musik zum raffinierten Klangereignis wird. Dieser elitäre Eklektizismus verband ihn lose mit Respighi, obschon der Italiener vor der Versuchung gefeit war, ins Mondän-Salonhafte abzurutschen. Die polnische Sängerin Margo Cardias traf mit ihrer vollen, teils dramatischen Stimme genau das Balladenhafte der Texte; insofern war es spannend, ihr zuzuhören. Was leicht störte, war ihre Aussprache, hier bleibt einiges zu korrigieren. Doch stärker irritierte ihre unkontrollierte Körpersprache. Sänger, die glauben, mit ausladenden Armbewegungen, diesem dilettantischen Theater, die Ausdruckskraft ihres Singens unterstützen zu müssen, scheinen ihrer «Stimmkraft» nicht restlos zu trauen.

Eine überraschende Entdeckung wurde Tournemires «Musique orante» für Streichquartett. Der Südwestfranzose war hauptberuflich Organist und verstand es von daher, mit Klangfarben zu

spielen und sie improvisierend in Musik zu verwandeln. Er lässt die Stimmen monologisieren, beginnt Dialoge und führt sie alle vier zusammen, um sie gleich darauf wieder zu trennen. Aparte Musik, von den Casals mit wachem Empfinden gespielt.

Nach der Pause Dvoráks A-Dur Klavierquintett, op. 81. Nun wehte doch ein anderer kompositorischer Geist! Jetzt liess das junge Quartett hören, warum es in den vergangenen Jahren auf sich aufmerksam gemacht hatte. Dvoráks Kantabilität, aber auch sein Ungestüm, führten sie virtuos vor. Wesentlichen Anteil am glücklichen Gelingen dieser Interpretation hatte der ausgezeichnete Suguru Ito am Steinway. Von ihm gingen immer wieder hörensweite Impulse aus. Langer Schlussbeifall und ein nicht zu identifizierendes «Respighi?», betörend sentimentales «Ave Maria» als Zugabe.

Nikolaus Cybinski

## KALENDARIUM

## SAMSTAG, 17.2. PERFORMANCE

«Teatime»  
Das Künstlerpaar Copa & Sordes zu Gast im Kunst Raum Riehen mit der Performance «Teatime oder Newton erklärt die Zeit.» Baselstrasse 71, 15-18 Uhr.

## SONNTAG, 18.2. PERFORMANCE

«Teatime»  
Das Künstlerpaar Copa & Sordes zu Gast im Kunst Raum Riehen mit der Performance «Teatime oder Newton erklärt die Zeit.» Baselstrasse 71, 15-18 Uhr.

## Reklameteil

## FONDATION BEYELER

und

## RIEHENER ZEITUNG

DI WOCHEENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

## Samstagsgeschenk

Am **Samstag**, 17. Februar 2007, haben Sie von 10 bis 18 Uhr gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in der Fondation Beyeler. Gültig für zwei Personen

Die Sonntagsgutscheine können ab sofort nicht mehr eingelöst werden.

RZ013244

## BRIEF AUS JAPAN

## Affäre



Als verschlossen gelten sie gemeinhin, die Japaner. Schweigen ist Gold. Dabei haben sie natürlich ihre Geschichten. Erfahren kann man sie etwa in Briefkastenonkelspalten japanischer Zeitungen. Die ins Englische übersetzte Variante – eine meiner Lieblingslektüren.

Kürzlich ging es um eine 45-jährige Ehefrau, Hausfrau und Mutter zweier Söhne. Sie bat um Rat, weil sie sich in den um 16 Jahre jüngeren Lehrer ihres Sohnes verliebt hat. Es begann mit einem harmlosen Mutter-Lehrer-Gespräch, doch bald konnte die Frau «nicht mehr aufhören, an ihn zu denken». Schliesslich schrieb sie ihm einen Brief.

Der Lehrer, ganz cool, antwortete nicht. Dann, nach Monaten, rief sie ihn an und entschuldigte sich für ihr Benehmen. Der Angebetene gab sich professionell. Über Dinge, die ihren Sohn betreffen, würde er selbstverständlich mit ihr reden. Aber nicht über anderes. Eine klare Antwort. «Doch», schreibt die Frau an den Briefkastenonkel, «ich wurde schwach, als ich ihn an einer Sportveranstaltung sah. Ich meinte mein Herz würde explodieren. Was soll ich tun?»

Ich leitete die Frage an Japanerinnen und Japaner in einer englischen Konversationsrunde weiter. Und war

besonders vom Urteil eines älteren Herrn überrascht. Denn er verurteilte nicht die Frau, sondern nahm den Ehemann in die Mangel. Nicht, dass dieser sie nicht lieben würde, meinte der pensionierte Jurist. Aber Männer, speziell japanische Männer, könnten ihre Gefühle schlecht äussern. Der Ehemann erachte es als seine wichtigste Aufgabe, für seine Familie zu sorgen. Er würde hart und lange bis in die Nacht hinein arbeiten. Doch seine Frau fühle sich dabei alleine. Sie fühle sich vernachlässigt, glaube gar, dass er sie nicht liebe. Aber das Gegenteil sei wahr! Weil er sie eben liebe, arbeite er so unglaublich viel. Noch schlimmer würde die Sache, weil die Frau ebensowenig über ihre Gefühle spreche, nicht sage, dass sie einsam sei. Stattdessen würde sie sich in einen unerreichbaren Mann verlieben. Als Lösung schlug der Jurist vor: Bessere Kommunikation! – Immerhin eine Forderung eines japanischen Mannes.

Die Frauen in der Runde gingen mit der Ratsuchenden härter ins Gericht. Auch sie analysierten zwar, dass die Frau einsam sei, doch erläuterten sie die Rolle des Ehemannes nicht. Eine riet, dass Frau und Familie umziehen oder dass zumindest die Kinder in eine andere Schule gehen sollten. Eine andere befand, dass die Verliebte zwar ihre Gefühle zulassen sollte: «Man kann nicht befehlen, jemanden nicht zu lieben.» Doch sie solle es so sehen, als ob sie in einen Kinostar oder einen berühmten Sänger verliebt sei. So bliebe der Lehrer zwar unerreichbar, aber an-

himmeln könne sie ihn weiterhin. Einige in der Konversationsrunde, Männer wie Frauen, waren der Ansicht, die Frau sei nicht primär einsam, sondern habe schlicht zu wenig zu tun. Eine Teilzeitarbeit würde das Problem lösen.

Was aber meint der Briefkastenonkel? Er wolle die Frau ihrer Gefühle wegen nicht verurteilen, schreibt er. Es sei eine Geschichte wie im Film. Es sei entschuldbar, sich in den Lehrer seiner Kinder zu verlieben, auch wenn man verheiratet und der Lehrer viel jünger sei. Doch, gibt er zu bedenken, die Ratsuchende sei eine erwachsene Person und müsse als solche an die Gefühle anderer denken. Der junge Lehrer habe vielleicht eine Freundin, die Söhne würden ihre Mutter achten, der Ehemann vertraue seiner Frau. Anders als eben im Kino habe sie die Möglichkeit, ihre Gefühle zu kontrollieren. Diese Fähigkeit würde nun auf die Probe gestellt.

Judith Fischer

Die ehemalige RZ-Redaktorin Judith Fischer lebt seit einiger Zeit in Japan, genauer in der Stadt Kakamigahara. Von dort berichtet sie einmal monatlich über ihre Alltagserfahrungen im «Land der aufgehenden Sonne». Judith Fischer ist in Japan per E-Mail erreichbar: [judithfischer@bluemail.ch](mailto:judithfischer@bluemail.ch).



**«Ob Schweizer  
oder Ausländerin,  
Fremde sind doch nur  
Menschen, die ich  
noch nicht kenne.»**

Karin K. aus Liestal, Schülerin

cr based  
RZ013290

**ALLER ANFANG IST BEGEGNUNG.**

Eine gemeinsame Kampagne der Kantone AG, BE, BL, BS, SO und des Bundes zur Begegnung von Menschen unterschiedlicher Herkunft. [www.aller-anfang-ist-begegnung.ch](http://www.aller-anfang-ist-begegnung.ch)

**Fasnacht machen...  
Pfeifen Trommeln lernen**

Top Instruktoren  
Umfangreiche Betreuung  
Übungslokal direkt am Messeplatz

Wo kann ich mich anmelden und weitere Infos erhalten?  
Bei Martin Zeiler, Obmann VKB Junge Garde  
Tel. P 061 693 45 59 / E-Mail: martin.zeiler@hispeed.ch  
oder im Cluquenkeller an der Clarastrasse 57 (2.UG), 4058 Basel am:  
Montag, 5. März 2007 von 18.00 bis 20.00 Uhr  
oder unter [www.vkb.ch](http://www.vkb.ch) VEREINIGTE KLEINBASLER FASNACHTSGESELLSCHAFT 1884

**UMZÜGE MÖBELLAGER**

Möbelkoffert gratis  
**FLEIG AG**  
Basel + Reinach  
061 272 11 11  
[www.fleigumzuege.ch](http://www.fleigumzuege.ch)

**LA TANDURE**  
PIZZA-EXPRESS  
für Riehen und Bettingen  
Ofenfrische Pizzas  
Döner-Kebab  
Spaghetti & Salate  
061-641-641-0  
Mo geschlossen

Ihr Dachdeckergeschäft  
in Riehen

clever clever clever gedacht

**Alfred Brönnimann AG**  
DACHDECKERGESCHÄFT  
Steilbedachungen • Flachbedachungen • Isolierungen  
Rüchligweg 65, 4125 Riehen • Tel. 061 281 54 12 • Fax 061 403 14 84

**IMPLANTATE, ZAHNBEHANDLUNGEN  
ZAHNERSATZ** in Ihrer Nähe, besser und günstiger als bei dentesana? **UNMÖGLICH!**  
Gratis-Unterlagen: [www.dentesana.ch](http://www.dentesana.ch)  
0844 802 310 · [hd@dentesana.ch](mailto:hd@dentesana.ch) · 30% WIR

Im Sommer 2007 erscheint das neue Teli.

Wünschen Sie eine **Änderung** Ihrer Adresse im Telefonbuch?  
Wir bitten Sie, eine allfällige Änderung sofort der Swisscom directories AG, Telefon 0848 86 80 86, mitzuteilen, da unser Verlag die offiziellen Telefonbuchadressen für das Riehener Teli 2007/08 verwenden wird.

**Teli**  
2007/08

A  
B  
C  
D  
E  
F  
G  
H  
I  
J  
K  
L  
M  
N  
O  
P  
Q  
R  
S  
T  
U  
V  
W  
X  
YZ  
Bettingen  
Chrischona  
Anhang  
Fahrpläne

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen  
Spenglerei  
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90  
Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

**DEUTSCH-SCHWEIZERISCHE  
PRIVATKLINIK  
FÜR ZAHNMEDIZIN**

Unser Behandlungsspektrum:  
**Zahnimplantate**      **Zahnersatz**  
**Kosmetische Eingriffe**      **Laserbehandlung**  
**Eigenes Labor**      **Parodontosebehandlung**

Wir behandeln nach den modernsten Methoden, auch unter Narkose.

Seit 19 Jahren für Sie da!      Basler Strasse 1, D-79540 Lörrach  
Info: Telefon 0049 7621 450 57      direkt am Grenzübergang Lörrach/Riehen-Basel

Suche  
Stelle als  
**Raum-  
pflegerin**  
Telefon  
079 748 61 47  
RZ013408

Deutsche Frau  
mit Bewilligung  
sucht  
**Putzstelle**  
Telefon 0049  
170 773 1463  
RZ013369

**MALERATELIER  
J. RAMIREZ  
RIEHEN**

4125 Riehen, Weizenstrasse 6  
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten aus – jeder Auftrag wir prompt, zuverlässig und professionell erledigt.  
Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns grossgeschrieben.  
Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.

Haben Sie im Laufe des Jahres einen **Verein** gegründet – einen **Gewerbebetrieb** neu übernommen oder erstellt – eine **Arztpraxis** eröffnet usw.?  
Werben Sie mit einem Inserat oder/und einem Eintrag im Branchenregister für Ihre Firma oder Ihren Verein im wichtigsten Nachschlagewerk Riehens.  
Sollten Sie im amtlichen Telefonbuch Mehrfacheinträge bestellt haben, erscheinen diese nicht automatisch im Riehener Teli 2007/08.  
PS: Unseren bisherigen Inserenten wurden die nötigen Unterlagen bereits zugestellt. **Bitte senden Sie diese möglichst bald zurück.**  
**Wir werden Ihnen umgehend die Bestellunterlagen mit den Konditionen unverbindlich zustellen.**  
Annahmeschluss: 23. Februar 2007

Rufen Sie uns an!  
**061 645 10 00**

**ans Strafgericht**



**Margiotta**  
Gianluca Margiotta  
lic. iur., SVP  
für ein Teilzeitpräsidium

**Schleiminger  
Mettler**  
Dorrit Schleiminger Mettler  
Dr. iur., FDP  
für ein Teilzeitpräsidium

**Fabbri**  
Alberto Fabbri  
lic. iur., CVP  
für ein Präsidium

**fair kompetent unabhängig**

CVP    DSP    EVP    FDP    LDP    SVP

**KULTUR** «Connaissez-vous Othmar Schock?» zum Dritten

## Schwerer Reger, leichter Haydn

Es wurde am Sonntag nachmittag in der Dorfküche im 3. Konzert des Schoeck-Zyklus ein tönender Gang vom Schweren, Anstrengenden ins Leichte, Angenehme, konkret gesagt: von Max Regers Klarinettenquintett (A-Dur, op. 146) zu Joseph Haydns «Echo-Sonate» (Es-Dur, Hob XVI/6), und auf halbem Wege wartete Othmar Schock mit einem «gemächlichen Walzer», 1908 vom 22-jährigen komponiert, und mit seiner nicht mehr beendeten, postumen Sonate für Cello und Klavier von 1957.

Regers Quintett, fünf Monate vor seinem Tod am 11. Mai 1916 beendet, hören wir heute anders als die Menschen vor bald einem Jahrhundert, die vereinzelt diesem letzten Werk Schwangengesangartiges andichteten. Heute hören wir in ihm einen Komponisten, der im Vollbesitz seines Könnens die Nähe und Begegnung mit Brahms' h-Moll Quintett sucht, das ein Vierteljahrhundert zuvor entstanden war, und der in dieser Suche seiner selbst gewiss wird. Das Caravaggio Quartett mit Thomas Wicky und Sibylle Tschopp, Violinen, Carolina Mateos, Viola, Orlando Theuler, Violoncello, und dem Klarinettenisten Antony Morf liess in seinem Spiel keine Sentimentalitäten aufkommen, bewahrte auch

das elegisch-empfindsame Largo vor falschen Gefühlen. Reger macht es den Zuhörern schwerer als Brahms, sein Quintett entfaltet eine sperrige Melancholie, die sich tief in die Ohren frisst.

Letzte Werke sind nicht automatisch moribund. Schoecks dreisätzige Cello-Sonate blieb unvollendet, doch die Musik ist dramatisch-dicht, ist vital und im scherzartigen «schnell» heiter, fast ausgelassen. Bedauerlich war, dass der Pianist Gabriel Walter den Flügel ganz öffnete und dadurch den ausgezeichneten Cellisten Gabriel Wernly öfter und mehr als nötig übertönte. Auch bei Haydns «Echo-Sonate» liess Walter den Flügel ganz offen und störte mit seinem bisweilen zu beherzten Anschlag die Klangbalance mit den beiden Geigen und dem Cello, die oben von der Empore die Echos spielten. Die Sonate ist unbeschwerter, liebenswerter Musik; im Programmgefüge des Konzertes blieb sie allerdings ein etwas (zu) harmloser Fremdkörper. Das kommende Konzert am 18. März (Beginn 17 Uhr) ist ganz Othmar Schoeck gewidmet; auf dem Programm stehen Lieder und je eine Sonate für Violine und Bassklarinette.

Nikolaus Cybinski

## FORUM



### Lebensvisionen

Haben Sie eine Vision von Ihrem Leben? Kennen Sie Ihre Lebensziele, den Sinn Ihres Lebens?

Wenn ja, wunderbar! Dann gehören Sie zur Minderheit. Den meisten Menschen fällt es schwer diese Frage zu beantworten.

Was ist eigentlich eine Vision? Der Duden sagt: Eine Vision ist ein geistig geschaffenes Vorstellungsbild der Zukunft. In einem weiteren Schritt bedeutet Vision auch «Eingebung».

Beispiele für Visionen und Ziele könnten sein: eine berufliche, erfolgreiche Selbständigkeit, eine Weltreise, einmal im Leben den Mount Everest besteigen etc. Es könnten auch durchwegs weniger spektakuläre Visionen sein wie: bewusst und positiv die aktuellen Lebensumstände annehmen und, wenn immer möglich auch geniessen.

Es gibt immer mehr Menschen, die wissen, dass allem was geschieht, immer zuerst ein Gedanke zugrunde liegen muss. Je deutlicher wir uns ein klares Vorstellungsbild unseres Lebens machen, desto grösser ist die Chance, dass es auch so eintritt.

Alle erfolgreichen, zufriedenen Menschen haben klare Visionen und wissen, was ihre Lebensaufgabe ist. Viele Menschen haben sich nie richtig Gedanken gemacht und tendieren dazu, gelebt zu werden, anstatt das Leben selber erfolgreich – was das für jeden von uns auch immer heissen mag – in die Hand zu nehmen.

Wieso schaffen es nur so wenige, sich Gedanken zu machen über ihr Leben, ihre Wünsche, Träume und vor allem über die Frage: Was ist wirklich wichtig im Leben? Die häufigste Erklärung ist, dass die Leute sagen, sie hätten keine Zeit, keine Gelegenheit. Aber vielleicht wäre es ganz sinnvoll sich bewusst Zeit und Ruhe zu nehmen, um z.B. folgende Fragen zu beantworten:

- Was will ich?
- Was ist mir wirklich wichtig?
- Welches Gefühl will ich haben, wenn ich in 10, 20 oder 50 Jahren auf mein Leben zurückblicke?

Diese Fragen beziehen sich natürlich auf alle Lebensbereiche: Arbeit, Partnerschaft, Familie, Gesundheit, Freizeit, etc.

Vielleicht hilft folgende Vorstellung: Stellen Sie sich vor, Sie feiern ihren 75. Geburtstag. Überlegen Sie sich wie verläuft die Feier. Sind Sie ein(e) alte(r), tat-trige(r) Greis(in) oder eine(r) rüstige(r) Senior(in), der/die das Leben in vollen Zügen geniesst? Feiern Sie alleine mit einem Pfleger, einer Vertreterin Ihres

ehemaligen Arbeitgebers? Oder werden Sie umringt von Ihrem Lebenspartner und Ihren Kindern und Enkelkindern? Überlegen Sie dann, wer eine Rede hält und welche Punkte Ihres Lebens angesprochen werden:

- Welche positiven Eigenschaften und Erfahrungen heben die Redner hervor?
- Welche Verdienste, Erfolge und Lebensstationen werden gewürdigt?
- Was wird tunlichst verschwiegen?

Schreiben Sie dies alles möglichst genau nieder. Dann wird Ihnen schnell klar, was Ihnen wirklich wichtig ist. Dann fällt es Ihnen auch leichter, ihre Lebensziele zu formulieren.

Jungen Erwachsenen scheint vielleicht der 75. Geburtstag zu weit entfernt. Dann ist es durchaus auch möglich sich z.B. den 40. oder 50. Geburtstag vorzustellen.

Woran könnte es liegen, dass konkrete Lebensvisionen doch nicht realisiert werden?

Im Alltagstrubel verlieren viele ihre Vision aus dem Blickfeld. Dann, z.B. in den Ferien, lehnen sie einmal entspannt zurück und stellen enttäuscht fest, dass sie im vergangenen Jahr den persönlichen Zielen kaum näher gekommen sind.

Um ein grosses Ziel zu erreichen müssen zuerst viele Teilziele formuliert werden. Viele kleine Schritte und Entscheidungen sind nötig, um der Lebensvision ein Stück näher zu kommen. Man formuliert am besten Jahresziele, Monatsziele, Wochenziele und Tagesziele mit Blick auf das Lebensziel. Bei diesem Vorgehen, das Selbstdisziplin verlangt, verschaffen Sie sich auch Erfolgserlebnisse, die weiter motivieren.

So können Sie relativ häufig Teilziele erreichen, sich zurücklehnen und sich sagen: schon wieder bin ich meinem Lebensziel einige Schritte nähergekommen!

Leider wird vielen Menschen erst im Rückblick klar, in welche Richtung sich ihr Leben hätte entwickeln sollen. Die Vergangenheit können wir nicht mehr gestalten, sondern nur noch akzeptieren oder verarbeiten, die Zukunft dagegen schon. Denken Sie daran: heute ist der erste Tag vom Rest Ihres Lebens!

\* Claire Trächslin-Grélat, Jahrgang 1957, verheiratet, zwei Kinder, Gemeinderätin in Bettingen 1988–1999, heute in eigener Praxis als Psychologin, Coach und Therapeutin tätig.

In der Rubrik «Forum» schreiben Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens über ein selbst gewähltes Thema. Die im Forum vertretenen Meinungen müssen nicht mit denjenigen der Redaktion übereinstimmen. Für den Inhalt ist der jeweilige Autor bzw. die jeweilige Autorin verantwortlich. Beiträge mit dem Vermerk «Forum» bitte an folgende E-Mail-Adresse: [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch).

**GEMEINSCHAFT** Treffen evangelischer Ordensleute im Diakonissenhaus Riehen

## Wachsen nach innen, in die Tiefe

srkm/rz. Fast 70 Gäste durften die Schwestern des Diakonissenhauses am vergangenen Samstag begrüßen. Sie waren aus verschiedenen Orten in der Deutsch- und Westschweiz zum jährlichen Treffen der evangelischen Ordensleute angereist, das dieses Jahr in Riehen stattfand. Alle 16 evangelischen Ordensgemeinschaften der Schweiz waren vertreten – eine bunte Schar von Ordenskleidern und Gesichtern.

Die Schwestern und die drei Brüder freuten sich offensichtlich, sich zu treffen und den Tag gemeinsam zu verbringen. Die Zeiten mit Programm wurden ebenso geschätzt wie die Zeiten des persönlichen Austauschs beim Mittagessen und beim Zvieri. Ziel des jährlichen Treffens ist denn auch ein doppeltes: die Weiterbildung und Ermutigung auf dem Weg in einer Ordensgemeinschaft und die Begegnung mit den Gliedern anderer Gemeinschaften.

Das Programm war inhaltlich bestimmt von einem biblischen Vers, in dem es um Wachstum geht – Wachstum in der Beziehung zu Gott, aber auch in den vielfältigen Beziehungen untereinander. In ihren Impulsreferaten widmeten sich fünf Riehener Schwestern dem Thema Wachstum. Sie berichteten, dass ihr Wachsen ein Wachsen in der Tiefe, also ein Wachsen nach innen sei. Dass es viel mit Loslassen zu tun habe, manchmal sogar mit Sterben. Dass Wachsen von Angst und Zweifeln begleitet sein, aber auch auf Höhepunkte hinführen könne. Dass Wachsen in einer Ordensgemeinschaft bedeute, gemeinschaftsfähig und liebesfähig zu werden. Die Zuhörerinnen und Zuhörer waren sehr bewegt angesichts



Weiterbildung, Ermutigung und Austausch – Blick in einen Workshop am Treffen evangelischer Ordensleute im Diakonissenhaus.

Foto: zVg

der konkreten Zeugnisse aus dem Leben der Schwestern. Nicht zuletzt deshalb, weil sie ihre eigenen Erfahrungen mit diesen Themen gemacht hatten.

In den Workshops konnten sich die Teilnehmenden nach ihren Interessen weiterbilden und ins Gespräch kommen über Themen wie geistliche Begleitung, Wachstum an den Herausforderungen des Alltags, geistliche Literatur, persönlich gestaltetes, geistliches Leben, Loslassen von der Freiheit.

Ein Gottesdienst mit Fürbitte für die einzelnen Gemeinschaften rundete den Tag ab. Das Abendmahl erlebten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer als Stärkung, sowohl persönlich als auch für die Gemeinschaften. Die vielseitigen Impulse dieses Tages, von der sich die Schwestern auch eine starke Ausstrahlung nach aussen versprechen, spiegelten sich in den positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden an die Gastgeberinnen.

**KRIMINALITÄT** Zwölf Vergewaltigungen mehr als im Vorjahr

## Weniger Anzeigen, mehr Gewalt

Die Kriminalstatistik des Jahres 2006 enthält zwar weniger Strafanzeigen als im Vorjahr, lässt aber auf eine allgemein gestiegene Gewaltbereitschaft schliessen.

ARLETTE SCHNYDER

Es ist die Eigenart von Statistiken, dass sie aus vielen Zahlen bestehen, deren Aussagekraft erst durch vertiefte Studien sichtbar gemacht werden kann. Die von der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt vorgelegte Kriminalstatistik 2006 präsentiert sich als schillerndes Abbild der im letzten Jahr begangenen Gesetzesübertretungen. Im Allgemeinen erfreut der Rückgang der eingegangenen Strafanzeigen um 9,6%. Die nicht nur im Kanton Basel-Stadt seit zwei Jahren rückläufigen Zahlen können, so der erste Staatsanwalt Dr. Thomas Hug, kaum schlüssig begründet werden. Sicher haben der wirtschaftliche Aufschwung einen positiven Einfluss. Bei gewissen Deliktbereichen wie Einbruch oder Taschendiebstahl werden Schwerpunktaktionen von Polizei und Strafverfolgungsbehörden eine Rolle gespielt haben. Eine abschreckende Wirkung schreibt Hug den Aufklärungserfolgen zu, die dank Auswertungen von DNA-Spuren möglich geworden sind. Diese Begründungen überzeugen in Anbetracht des Rückgangs von Anzeigen vor allem im Bereich der Vermögensdelikte, die rund 70% der Gesamtkriminalität ausmachen.

### Verändertes Anzeigeverhalten von Frauen

Dagegen nimmt sich das Fazit des leitenden Staatsanwalts des Kriminalkommissariats Beat Voser im Bezug auf Gewaltdelikte ernüchternd aus: Gewalt nimmt generell zu. Obwohl 2006 nur eine vollendete vorsätzliche Tötung registriert wurde (gegenüber sechs im Vorjahr), ist die Zahl der Tötungsversuche mit acht Fällen gleich hoch wie 2005. Körperverletzungen, Gefährdung des Lebens und Tätlichkeiten haben zwar nur um 0,3% zugenommen. Angesichts der Tatsache, dass 2005 im Fünfjahresvergleich eine Zunahme um 23,6% verzeichnet werden musste, bleibt die La-

ge allerdings auf beunruhigend hohem Niveau stabil. Die Anzeigen wegen häuslicher Gewalt stiegen 2006 um drastische 28,2% an. Voser geht davon aus, dass häusliche Gewalt in etwa gleich bleibend stattfindet. Die Dunkelziffer in diesem Bereich bleibe hoch. Deutlich verändert habe sich das Anzeigeverhalten der Frauen. Vermehrte Öffentlichkeitsarbeit, die in den letzten Jahren zu diesem Thema geleistet wurde, fand hier wohl ihren Niederschlag. Bleibt zu hoffen, dass die Sensibilisierung der Frauen für ihr Recht auf Unversehrtheit weiter anhält. Erschreckend ist die Zunahme von Vergewaltigungen: Nach einem regelmässigen Rückgang der Anzeigen in den Vorjahren um durchschnittlich 25% mussten 2006 38 Vergewaltigungen registriert werden. Im Vorjahr waren es 26. Ein solcher Anstieg kann nicht mit dem veränderten Anzeigeverhalten der Opfer allein begründet werden. Die allgemein zunehmende Gewalt richtet sich, so geht aus den Schwerpunkten der Statistik des Kriminalkommissariats hervor, zu einem grossen Teil gegen Frauen.

### Heroin ist «Looserdroge», Kokain das Sorgenkind

Auch der jährliche Bericht des Betäubungsmitteldezernates verweist darauf, dass die statistischen Zahlen nur bedingt die effektive Entwicklung im Bereich der Betäubungsmittelkriminalität widerspiegeln. Da Drogendelikte in aller Regel nicht auf Grund von Anzeigen eingeleitet werden, sondern aus Polizeikontrollen oder Ermittlungen des Kriminalkommissariats hervorgehen, sind sie eng an die seit Jahren gleich bleibenden personellen Ressourcen gebunden. Die Dunkelziffer bleibt in diesem Sektor sehr hoch. «Wenn wir zufälligerweise 60 Kilogramm Kokain in einem Container fanden, die offenbar irgendwie vergessen wurden, kann man sich in etwa vorstellen, wie viel Ware im Umlauf ist», gibt Staatsanwalt Voser zu bedenken. Der Konsum von Kokain und Amphetaminen ist deutlich gestiegen, Heroin dagegen hat heute den Ruf der Verliererdroge. Der fast ausnahmslos über internationale Ringe organisierte Handel von Kokain und Heroin findet immer mehr in privaten Räumen wie Wohnungen oder Bars statt, während man im Bereich der weichen Drogen in

öffentliche Parks ausweicht. Vermehrt werden auch Kuriere eingesetzt, die auf telefonische Bestellungen hin sowohl harte als auch weiche Drogen an Konsumenten liefern.

### Schlechte Noten für Erwachsene als Vorbilder

Streng äusserte sich Beat Burkhardt, Leiter der Jugendanwaltschaft Basel, zur fragwürdigen Funktion von Erwachsenen als Vorbilder für Jugendliche: «Wo immer Jugendliche als Beobachter auftreten und feststellen, dass die Erwachsenen sich nicht an die Regeln halten, werden wir kaum von den Jugendlichen einfordern können, dass sie sich sozialadäquat verhalten.» Viel Sorge bereitet in diesem Zusammenhang nicht zuletzt der exzessive Genuss von Alkohol durch Jugendliche. Wie im Handel mit illegalen Drogen machen auch hier die neu aufkommenden Alkohol-Kuriere eine Alterskontrolle bei den Konsumenten beinahe unmöglich.

Der Ausländeranteil bei Fällen mit ermittelter Täterschaft hat sich mit 55% leicht reduziert. Schnell kommt bei solchen Zahlen die Frage der Ausländerkriminalität auf, ein Unwort, das den Eindruck erweckt, Ausländer seien potenziell Kriminelle. Die Ausländer, die im Kanton wegen eines Deliktes angezeigt werden, können jedoch oft nicht zur eigentlichen Wohnbevölkerung gezählt werden, gibt der Chef des Kriminalkommissariats Voser zu bedenken. Viele haben den Status von Touristen, sind Grenzgänger oder haben nicht bewilligte Asylgesuche. Auffallend ist, dass Ausländer, die im sozialen System nicht integriert sind, eher straffällig werden. Betrachtet man die Statistiken der angeklagten Personen, sticht etwas ins Auge, das in seiner Banalität gar nicht erst erwähnt wird: Angeklagt sind nicht in erster Linie Ausländer, sondern Männer: Weder Herkunft, Alter noch Wohnsitz ändern diese Tatsache. Die relativ kleine Zahl angeklagter Frauen ist eine Konstante, die sich seit Jahren hält. Schweizer Frauen wurden gar etwas häufiger wegen Delikten angezeigt als Ausländerinnen.

Ob es wohl einmal so etwas wie eine Belohnung für das gute Betragen der Frauen gibt? Einfach weil sie den Staat auf diesem Sektor deutlich weniger kosten.

# Ein Quintett für fünf freie Sitze

rs. Am Wochenende vom 11. März werden im Rahmen der normalen Erneuerungswahlen in Bettingen zwei frei werdende Gemeinderatssitze neu besetzt. Wie schon lange erwartet, hatte Dieter Eberle, Ressortleiter Öffentliche Dienste, an der Gemeindeversammlung vom vergangenen Dezember offiziell seinen Rücktritt auf Ende April 2007 erklärt. Etwas überraschender kam am selben Abend die Demission von Dorothee Duthaler, Ressortleiterin Soziales, Kultur und Bildung. Beide zurücktretenden Gemeinderatsmitglieder gehören der Bettinger Dorfvereinigung an.

Was eine interessante Ausmarchung um einen frei werdenden Sitz hätte werden können, wird nun zur Bestätigungswahl eines Quintetts, das sich zur Wahl stellt. Die Bettinger Dorfvereinigung verzichtet nämlich darauf, ihre

beiden Sitze zu verteidigen und beschränkt sich für die kommende Amtszeit aufs Präsidium. Die Wiederwahl von Willi Bertschmann, der sich vor vier Jahren gegen Patrick Götsch durchgesetzt hat, als es um die Nachfolge von Peter Nyikos ging, ist unbestritten. BDV-Mitglied Michael Jung, der 2005 die Nachwahl für den zurückgetretenen Uwe Hinsen gegen Patrick Götsch verlor, steht derzeit aus beruflichen Gründen nicht zur Disposition. Auch die EVP verzichtet auf eine Kandidatur. So kandidieren für Aktives Bettingen neben den beiden Bisherigen Thomas U. Müller (Ressort Finanzen/Recht) und Patrick Götsch (Ressort Bau) als Neulinge Olivier Battaglia und Marco Fini. Die RZ portraitiert in der heutigen Ausgabe die beiden Neuen und hat die drei Bisherigen um einen Rück- und Ausblick aus eigener Feder gebeten.

## Patrick Götsch, Aktives Bettingen



**Patrick Götsch, \*1964, verheiratet, drei Kinder, Key Account Manager, seit 2005 Gemeinderat in Bettingen, Ressort Bau.**

Foto: zVg

rz. Patrick Götsch, geboren 1964, wurde 2005 als Nachfolger von Uwe Hinsen in den Gemeinderat gewählt und übernahm das Ressort Bau. Nach einer Berufslehre als Elektromonteur absolvierte er eine Zweitausbildung zum Lokomotivführer und wurde im Jahr 2000 Ausbilder für das Lokpersonal. Seit 2006 ist er Key Account Manager und kümmert sich um die Bildungsbedürfnisse des Lokpersonals der SBB und der BLS. Sein Rück- und Ausblick:

«3. Mai 2005, 14.00 Uhr, ein Termin den ich so schnell nicht vergessen sollte. Der erste Tag als frisch gewählter Gemeinderat Ressort Bau. Mein Vorgänger Uwe Hinsen erwartete mich bereits und hatte die Dossiers für die Übergabe bereitgelegt. Ach, da war ja noch was! Die erste Sitzung mit Vertretern der Dorfbildkommission war um 15 Uhr.

Seit diesem Sprung ins kalte Wasser ist einige Zeit vergangen und ich freue mich, einen kurzen Rückblick mit Ausblick geben zu dürfen. Der erste grosse Auftritt nach den Wahlen war am 1. August geplant. Die Feldschützen Bettingen hatten mich eingeladen, die Festansprache auf Zwischenbergen zu halten. Doch nachdem ein starkes Unwetter mit Hagel und enormen Wassermengen am 29. Juli im Dorf einigen Schaden angerichtet hatte, wurden neue Prioritäten gesetzt. Abwasser und Kanalisation gehören in mein Ressort und so sollte dieses Ereignis zur ersten Bewährungsprobe werden. Der generelle Entwässerungsplan (GEP) ist in Bearbeitung und wir suchen mit Vertretern des Amtes für Umwelt und Energie (AUE) und der Partnerfirma nach Antworten, wie es zu dieser heiklen Situation kommen konnte und insbe-

sondere nach Massnahmen, um Ähnliches in Zukunft zu vermeiden. Viele Fragen blieben unbeantwortet und das Projekt nahm eine neue Dimension an. Eine Informationsveranstaltung mit den Einwohnerinnen und Einwohnern im vergangenen November zeigte, wo der Schuh drückt. Der GEP wird diesen Frühling fertig gestellt.

Die zweite Grossbaustelle war die Liegenschaftsverwaltung; bedingt durch interne Personalwechsel bei der Mandatsträgerin kam die Gemeindeverwaltung mehrfach im Verzug. Nachdem alle Gespräche mit den Verantwortlichen keine Besserung gebracht hatten, entschied der Gemeinderat, diesen Blindflug abzubrechen und die Liegenschaftsverwaltung neu zu vergeben.

Im Dezember 2006 haben wir die Arbeiten zur Revision der Zonen- und Nutzungsplanung gestartet. Erste Ergebnisse werden Anfang Oktober der breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

Unschwer lässt sich erkennen, dass ein Bettinger Gemeinderat flexibel auf externe Anforderungen reagieren soll und seine Prioritäten gegebenenfalls auch anzupassen hat. Doch auch im Kollektiv gilt es einiges zu bewältigen. Ordnungen für die Gemeindeversammlung vorbereiten, Vernehmlassungen des Kantons prüfen und beantworten, die Interessen der Gemeinde in verschiedenen Gremien wahrnehmen. Sicherlich sind meine Ausführungen nicht abschliessend, eines möchte ich noch betonen: In den kommenden Gemeinderatswahlen ist es wichtig, dass auch Sie sich mit der Abgabe Ihres Wahlzettels äussern. Denn: jede Stimme zählt. Danke für Ihre Unterstützung.»

Patrick Götsch, Aktives Bettingen

## Willi Bertschmann, Bettinger Dorfvereinigung

rz. Willi Bertschmann, geboren 1942, wurde 2003 als Nachfolger von Peter Nyikos zum Gemeindepräsidenten gewählt. Der gelernte Elektromechaniker war Logistikleiter und Projektleiter bei verschiedenen Informatikprojekten, unter anderem bei «nict@bas», dem Projekt zum Anschluss der Basler Primar- und Orientierungsschulen ans Internet. Der gebürtiger Bettinger ist Gründungsmitglied der Bettinger Dorfvereinigung. Sein Rück- und Ausblick:

«Im Rückblick wohl wichtigstes Ereignis der vergangenen Amtsperiode ist die gültige neue Kantonsverfassung. In vielen Projekt-, Kommissions- und Gemeinderatssitzungen wurde die Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden (Projekt «NOKE») beraten, mögliche Varianten diskutiert und Vernehmlassungen verabschiedet.

Der Ratschlag der Regierung an den Grossen Rat enthält das ausgewogene Resultat dieser Verhandlungen. Das Ziel der Gemeinden, anstelle von zusätzlichen Zahlungen an den Kanton sinnvolle Aufgaben selbst zu übernehmen und den Kanton zu entlasten, kann damit erreicht werden. Die Übernahme der Primarschule durch die Gemeinden stellt die interessanteste, aber auch anspruchsvollste Aufgabe dar. Hier zeigte sich bald, dass für Bettingen eine Zusammenarbeit mit unserer Nachbargemeinde Riehen sinnvoll und nötig ist.

Die Teilerneuerung der EDV-Hardware in der Gemeindeverwaltung Bettingen ist 2005 abgeschlossen worden, neue Software für Protokoll und Geschäftskontrolle ist eingeführt. Mehr operative Arbeit musste infolge langer Krankheit unseres Gemeindeverwalters durch die Mitglieder des Gemeinderates erledigt werden.

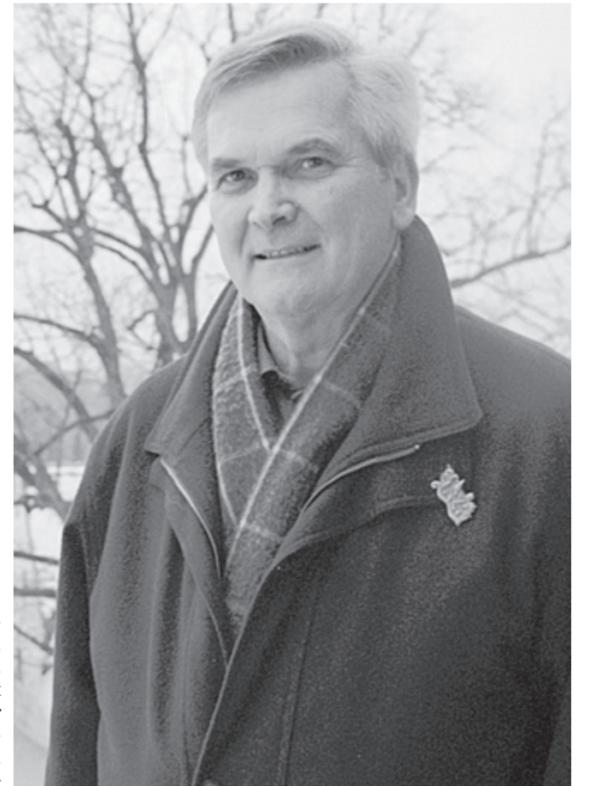
Eine Verkehrsberuhigung in der ganzen Gemeinde konnte in den Wohnquartieren mit Tempo 30 verwirklicht werden. Bauliche Massnahmen an der Hauptstrasse (Kantonsstrasse) werden nach deren Fertigstellung helfen, die zwischen Ortsein- und Ausfahrt signalisierte Höchstgeschwindigkeit von 40 Kilometern pro Stunde besser zu respektieren.

## Thomas U. Müller, Aktives Bettingen

rz. Thomas U. Müller, geboren 1951, wurde 1999 in den Bettinger Gemeinderat gewählt und hat dafür gesorgt, dass die Bettinger Finanzen heute auf soliden Füßen stehen. Er war Stellvertreter Geschäftsführer eines Sozialversicherungsgerichts, Geschäftsleiter des Radio-Sinfonieorchesters Basel und des Basler Sinfonieorchesters und Leiter Administration der Pro Helvetia. Er führt seit 1998 eine eigene Beratungsfirma. Sein Rück- und Ausblick:

«Die Anforderungen an Gemeinderäte sind nicht zu unterschätzen. Vorab ist die zeitliche Integration dieses Amtes in das berufliche Umfeld zu lösen – und hier liegt einer der Gründe, weshalb das Kandidatenfeld der Wahlen 2007 zu meinem Bedauern begrenzt ist. Ferner wird ein Gemeinderat, der aus seinem beruflichen Umfeld nicht Führungserfahrung und Ressortkenntnisse mitbringt, Mühe haben, Geschäfte im Gesamtgremium inhaltlich kompetent zum Entscheid zu bringen. Meine selbstständige berufliche Tätigkeit macht es mir eher möglich, die Interessen des Amtes als Gemeinderat in meine Zeitplanung gleichberechtigt einzubeziehen. Vor allem führt meine berufliche Beratungstätigkeit in den Bereichen Recht, Finanzen, Öffentliche Hand und Bautreuhand zu einem Erfahrungsschatz, den ich im Gemeinderat einsetzen kann. Umgekehrt profitiert auch mein berufliches Profil von der Arbeit im Gemeinderat.

Während meiner acht Jahre als Gemeinderat für Finanzen und Recht wurden wohl gegen 1400 Geschäfte entschieden. Es gehört zu meinem Verständnis als Mitglied einer Kollegialbehörde, dass ich mich am Entscheidungsprozess all dieser Geschäfte beteilige. Von denjenigen Geschäften, die in meinem Ressort anfielen, sind etwa folgende zu nennen: Neues Steuersystem (Gegenwartsbesteuerung und Auslagerung der Veranlagung an den Kanton), neues Rechnungsmodell (Einführung einer separaten Investitionsrechnung), Outsourcing der Liegenschaftsverwaltung, NOKE. Obwohl in meiner ersten Amtszeit die Konjunktur



**Willi Bertschmann, \*1942, verheiratet, 2 Töchter, seit 2003 Bettinger Gemeindepräsident.**

Foto: Rolf Spriessler

Dem im Jahr 2004 gewählten Pächterpaar gelang es leider nicht, den Dorfläden weiterzuführen, er musste im Oktober 2006 für kurze Zeit geschlossen werden. Ein hoffnungsvoller Neustart unter neuer Leitung hat im Januar 2007 stattgefunden. Ich hoffe sehr, die gute Einkaufsmöglichkeit im Dorf wird wieder viel genutzt.

Die neue Amtsperiode 2007/11 hält dem Gemeinderat folgende vordringliche Aufgaben bereit:

- Rasche Wiederbesetzung der Stelle des Gemeindeverwalters, Organisationsstruktur überdenken.
- Anpassung der Gemeindeordnung an die neue Kantonsverfassung resp. an das Gemeindegesetz.

- Daraus folgende Aufgaben organisieren / übernehmen.
- Primarschulübernahme durch die Gemeinden, Vertrag mit Riehen abschliessen.
- Zonenplanung gemäss Richtplan umsetzen.
- Bettingen soll als gepflegte Wohngemeinde mit dörflichem Charme attraktiv bleiben.

Als Gemeindepräsident freue ich mich auf diese Aufgaben und werde mich in einer zweiten Amtsperiode weiterhin für ein gutes Zusammenleben in unserem Dorf einsetzen.»

Willi Bertschmann, Bettinger Dorfvereinigung



**Thomas U. Müller, \*1951, 2 Söhne. lic. iur., selbständiger Jurist und Berater, seit 1999 Gemeinderat in Bettingen, Ressort Finanzen/Recht.**

Foto: zVg

noch zu Klagen Anlass gab, war das Ergebnis sämtlicher Budgets und Jahresrechnungen während der gesamten acht Jahre positiv. Ein zuvor bestehender Bilanzfehlbetrag wurde vollständig beseitigt und der Umfang der Fremdmittel stark reduziert; die Gemeinde steht weitgehend schuldenfrei da.

Das für Bettingen bedeutendste Geschäft NOKE stand im Zentrum meiner Aktivitäten der letzten Wahlperiode. Bei diesem Geschäft geht es um die Umsetzung des vom kantonalen Souverän am 2. Juni 2002 getroffenen Beschlusses, die Steuern der Landgemeinden näher an diejenigen der Stadtbasler heranzuführen. Als Mitglied des vierköpfigen kantonalen Pro-

jektteams konnte ich u.a. dazu beitragen, die Steuerfussproblematik sowie die Abgeltung der zentralörtlichen Leistungen der Stadt Basel unter Berücksichtigung der Interessen Bettingens angemessen zu lösen. Die Übernahme der anstehenden Beschlüsse des Grossen Rates ins kommunale Recht hat voraussichtlich noch im Jahr 2007 zu erfolgen. Dieser Gesetzgebungsprozess wie auch die mit der Aufgabenübernahme verbundenen wirtschaftlichen Risiken fallen in den Zuständigkeitsbereich des Ressorts Finanzen/Recht und stellen eine grosse Herausforderung dar.»

Thomas U. Müller, Aktives Bettingen

## BETTINGER GEMEINDEWAHLEN 2007

## Olivier Battaglia, Aktives Bettingen

rs. «Zur Politik gekommen bin ich wie die Jungfrau zum Kind», scherzt Olivier Battaglia, auch wenn sein Grossvater in Graubünden Grossrat gewesen sei. Als Computerspezialist und mit seiner profunden Kenntnis der Abläufe einer öffentlichen Verwaltung sieht er gute Voraussetzungen, der Gemeinde als Gemeinderat dienen zu können. Dabei würde ihn in erster Linie das Ressort Soziales, Kultur und Bildung interessieren, das durch den Rücktritt von Dorothee Duthaler frei wird.

Olivier Battaglia möchte gerne eine Kommunikationsplattform schaffen und damit dazu beitragen, dass sich die Bevölkerung vermehrt am Bettinger Dorfleben beteiligt, das Leben der Bettinger Vereine intensiver mitverfolgt und nutzt. Ziel sei für ihn auch, sinnvolle Synergien mit der Gemeinde Riehen und dem Kanton Basel-Stadt zu erkennen und zu nutzen, ohne dass dabei spezielle Interessen übergangen oder spezielle Umstände Bettingens als kleine Gemeinde unbeachtet blieben.

Olivier Battaglia, dessen Heimatort das bündnerische Zizers ist, ist als Auslandschweizer in Ballito nahe Durban in Südafrika aufgewachsen. Die Familie zog dorthin, weil der Vater mit dem Aufbau eines neuen Spitals beauftragt war. Als das Studium vor der Tür stand und Olivier Battaglia vor die Wahl gestellt wurde, Südafrikaner zu werden und dort Militärdienst zu leisten oder Schweizer zu bleiben, sei er wie auch der Rest der Familie in die Schweiz zurückgekehrt. Er studierte Jura an der Universität Basel und spezialisierte sich auf Wirtschaftsinformatik, als diese Ausbildung noch in den Kinderschuhen steckte. Als Projektleiter bei der Sport-Toto Gesellschaft war er massgeblich beteiligt, als das Sport-Toto auf Onlinebetrieb umgestellt wurde. Danach war er Projekt- und Teamleiter eines Informatikdienstleisters für Banken, Versicherungen und internationale Organisationen, bevor er 2003 Chefrevisor der Finanzkontrolle des Kantons Basellandschaft wurde.



Olivier Battaglia, \*1965, verheiratet, 2 Kinder, Eidg. Dipl. Wirtschaftsinformatiker, kandidiert neu für den Bettinger Gemeinderat.

Foto: zVg

Im Jahr 1986 kam Olivier Battaglia nach Basel, wo er seine heutige Frau kennenlernte. Das Paar hat zwei Töchter und sieht seinen Lebensmittelpunkt schon längere Zeit in Bettingen. «Das Bettinger Kirchli hat für mich einen Afrika-Touch, hier haben wir geheiratet», erzählt der frühere Spitzensportler, der für ein Hochschulteam in Südafrika Rugby gespielt und in der Schweiz als Militärischer Fünfkämpfer dem B-Nationalkader angehört hatte.

Parteipolitisch hat sich Olivier Battaglia nicht festgelegt. Nachdem die VEW in Bettingen zu bröckeln begonnen hatte, sei es ihm wichtig gewesen, dass weiterhin eine zweite Kraft neben der Bettinger Dorfvereinigung erhalten

bleiben würde. Deshalb sei er von Anfang an bei «Aktives Bettingen» dabei gewesen. Er führt dort das Amt des Revisors. Ausserdem ist er Datenschutzdelegierter der Gemeinde Bettingen.

Wichtig ist Olivier Battaglia, dass sich Bettingen frühzeitig mit sozialen Veränderungen befasst. «Wir müssen proaktiv wirken und nicht im Nachhinein reagieren», sagt er. Schon wenige Sozialfälle, wenige Arbeitslose könnten für Bettingen stark ins Gewicht fallen, und es gebe durchaus Bettinger Jugendliche, die Mühe mit dem Einstieg ins Berufsleben hätten. Er wolle Verantwortliche mit Bettinger Bezug dazu bringen, Bettinger Jugendlichen zum Beispiel Lehrstellen zu vermitteln.

## Marco Fini, Aktives Bettingen

rs. Eigentlich sei vorgesehen gewesen, dass er erst zu einem späteren Zeitpunkt für den Gemeinderat kandidieren würde, sagt Marco Fini, doch als bekannt geworden sei, dass die Bettinger Dorfvereinigung für ihre beiden zurücktretenden Gemeinderatsmitglieder Dieter Eberle und Dorothee Duthaler keine Nachfolgekandidaturen stellen werde, sei er in die Bresche gesprungen. Marco Fini wohnt mit seiner Frau und seinem elfjährigen Sohn seit November 2000 in Bettingen und fühlt sich sehr wohl in der familiären Dorfatmosphäre. Mit seinem Engagement möchte er etwas zurückgeben an die Gemeinde, die ihm eine hohe Wohnqualität biete.

Der 46-Jährige versteht sich als Teamplayer und würde gerne die hervorragende Arbeit weiterführen, die Gemeinderat Dieter Eberle in den vergangenen Jahren im Ressort Öffentliche Dienste geleistet hat. Er schätze den direkten Kontakt zur Bevölkerung und sei ein Praktiker. Das Planen und Umsetzen von Projekten sage ihm zu. Ausserdem könne er als Gemeinderat von seinen Führungserfahrungen im Schweizer Militär profitieren. Marco Fini ist aktiver Offizier im Range eines Oberstleutnants und Chef Kommunikation der Infanterie Brigade 5.

Marco Fini ist zweisprachig aufgewachsen. In Basel besuchte er neben der normalen Primarschule auch eine italienischsprachige Primarschule, die den Stoff italienischer Schulen vermittelte. Mit seiner Mutter, die aus Bologna stammte und Hebamme war, sprach er Italienisch, mit dem Vater, einem Büchsenmacher aus Modena, der lange Zeit in Bellinzona gewohnt hatte, sprach er Deutsch.

In jungen Jahren war Marco Fini als Fussballer aktiv und gehörte zum Kader des FC Nordstern, als dieser noch in der Nationalliga B und kurze Zeit sogar in der Nationalliga A spielte. Dort habe er gelernt, sich durchzusetzen und in einem Team bestimmte Funktionen zu erfüllen. Heute geht er gerne mit Kollegen zum Segeln.



Marco Fini, \*1960, verheiratet, 1 Sohn, Eidg. Dipl. Bankfachexperte, kandidiert neu für den Bettinger Gemeinderat.

Foto: zVg

Marco Fini machte das Handelsdiplom und bildete sich zum Bankfachexperten aus. Nachdem er für verschiedene Schweizer Grossbanken teils auch im Ausland gearbeitet hatte, wechselte er zu einer international tätigen Privatbank und arbeitet heute als Vizedirektor in Basel.

«Wir kannten Bettingen von Kollegen her, die hier wohnten. Meine Frau und ich wollten, dass unser Sohn in einer heilen Welt aufwächst», erzählt Marco Fini. Hier habe er eine gut organisierte Gemeinde mit gesunden Finanzen, einem gesunden Umfeld und einem trotz Unkenrufen eigentlich guten Steuerfuss vorgefunden – ein ländliches Dorf in Stadtnähe. Sein Ziel sei,

dass es in Bettingen so weitergehe wie bisher.

Obwohl es auf der Gemeindeverwaltung unter den gegebenen Umständen eigentlich gut laufe, habe die Neubesetzung des vakanten Gemeindevorstandspostens oberste Priorität, denn natürlich seien die Leute auf der Verwaltung einer sehr hohen Belastung ausgesetzt. Er sehe seine Aufgaben pragmatisch, politische Ziele im Sinne einer Parteipolitik verfolge er nicht. Marco Fini ist denn auch nicht Mitglied einer politischen Partei, amtiert aber als Kassier der überparteilichen politischen Vereinigung «Aktives Bettingen». Er verfolge die Gemeindepolitik seit er hier wohne sehr aufmerksam.

## KANTONSBLATT/ZIVILSTAND

## Todesfälle

**Würmli-Fürer**, Lina, geb. 1923, von und in Riehen, Bäumliweg 44.

**Oppliger-Aebi**, Sophie Ida, geb. 1917, von Signau BE und Thun BE, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

**Frischknecht**, Lina, Diakonisse, geb. 1917, von Schwellbrunn AI, in Riehen, Schützengasse 51.

**Stalder-Bürki**, Lotty, geb. 1925, von Basel und Riehen, in Riehen, Gestaltenrainweg 69.

**Seiffert**, Nelly, geb. 1926, von Basel, in Riehen, Römerfeldstrasse 5.

**Joss**, Ernst, geb. 1926, von Hasle bei Burgdorf BE, in Bettingen, Baiergasse 25.

**Bär-Nebel**, Elsa, geb. 1925, von Riehen, in Bettingen.

**Costeggioli-Bertschmann**, Helly, geb. 1930, von Basel, in Bettingen, Lenzenweg 7.

## Grundbuch

**Grenzacherweg 254**, S D P 2317, 268,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Hans-Peter Felber, in Arlesheim. Eigentum nun: Denise Hänggi und Thomas Hänggi, beide in Riehen.

**Rainallee 33**, S D StWEP 623-3 (=120/1000 an P 623, 1356 m<sup>2</sup>, Wohnhaus und Autoeinstellhalle) und MEP 623-7-1 (=1/6 an StWEP 623-7=220/1000 am P 623). Eigentum bisher: Edith Goy in Riehen, Karin Mirjam Goy Blesi, in Zollikon ZH, und Harald Goy, in Münchenstein BL. Eigentum nun: Edith Goy.

**In den Habermatten 42**, S B P 1663, 181,5 m<sup>2</sup>, Wohnhaus. Eigentum bisher: Thomas Baumgartner, in Basel, und Katharina Ehrbar Baumgartner, in Riehen. Eigentum nun: Katharina Ehrbar Baumgartner.

## Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden ([www.bi.bs.ch](http://www.bi.bs.ch)).

## Riehen

## Neu-, Um- und Anbau

**Baselstrasse 56**, Sekt. RA, PARZ. 193

**Projekt:** Einbau Bank anstelle Restaurant  
**Bauherrschaft:** Raiffeisenbank Basel, St. Jakobsstrasse 7-9, 4057 Basel  
**Verantwortlich:** Steinmann & Schmid AG, Rebgasse 21 A, 4058 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 16. März 2007 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 14. Februar 2007  
Bauinspektorat

## LESERBRIEFE

## Das Einsaufen zum Wochenende

Es beginnt immer am späteren Freitagnachmittag. Diesmal auf der breiten Treppe vor der Gemeindeverwaltung. Zwei Mädchen im Alter von 10-12 Jahren sitzen dort und geniessen die letzten Sonnenstrahlen, welche am ersten Freitag im Februar schon schön wärmen. Neben dem einen Mädchen steht eine halbleere Bierflasche, neben dem anderen eine Flasche auf welcher man deutlich Smirnoff (Wodka) lesen kann, daneben noch eine Büchse mit dem überall bekannten Kraftdrink. Die Zwei unterhalten sich angeregt und zünden sich gerade eine Zigarette an. Auf dem Trottoir nebenan viele Leute. Sie kommen von der Arbeit oder vom Einkaufen und gehen eilig nach Hause.

Niemand achtet auf diese zwei Kinder. Kinder oder Jugendliche? Ich weiss es nicht. Eines weiss ich jedoch genau: Das Eintrinken zum Wochenende findet immer am späteren Freitagnachmittag statt. Mal da, mal dort im Dorf. Das Weitertrinken bis zum totalen Rausch geht dann weiter, in der Wettsteinanlage, im Sarasinpark oder einer der anderen Riehener Parkanlagen. Stockbesoffene Kinder und Jugendliche grölen dann bis spät in die Nacht. Wen kümmert's? Niemanden. Offenbar merken nicht einmal die Eltern dieser Kinder etwas. Ist halt heutzutage «in». Prost!

Peter Koerber, Riehen

## Nein zum Casino-Koloss!

Die Unterschriftensammlung für das Referendum gegen den Stadtcasino-Neubau ist mit grossem Erfolg angefallen und man darf hocheifrig feststellen, dass nun bereits über zweitausend Unterschriften von Baslerinnen, Baslern und Riehemern mit Leichtigkeit zusammengetragen werden konnten. Ich bin stolz darauf, dass mit meinem Leserbrief in der Riehener Zeitung vom 23. Juni 2006 mein erstmals geprägter Begriff «Stadtcasino-Koloss» zu diesem grossartigen Erfolg geführt hat. Die Chancen zur Abwendung dieses störenden Neubaus sind enorm gross. Jedermann und jede Frau, denen unser altvertrautes Basel am Herzen liegt, ist herzlich eingeladen, das Referendum am Barfüsserplatz oder Claraplatz zu unterschreiben. Die Volksabstimmung findet im Juni statt.

Das von der Casinogesellschaft geplante neue Stadtcasino ist ein unmögliches, rahmensprengendes Projekt, zerstört das Altstadtbild und muss unter allen Umständen verhindert wer-

den. Mit den ausgesteckten Bauprofilen kam klar zum Ausdruck, dass nach meiner Einschätzung der Neubau zehn Meter zu tief, zehn Meter zu breit und fünf Meter zu hoch würde. Von der Fassadengestaltung her kann dieser Baukoloss am ehesten mit einem Grossbunker, einem Fussballstadion, einem Autoparkhaus oder einem billigen Warenhaus verglichen werden. Der noch verbliebenen altherwürdigen Basler Altstadt würde damit wohl der Todestoss gegeben. Dass die Denkmalrätin Maria Iselin aus Riehen so etwas unterstützt, enttäuscht mich sehr.

Mit dem gigantischen Neubau wird am kleinen Barfüsserplätzchen das prächtige Puppenmuseum am oberen Ende verdeckt. Von der Bierhalle Brauner Mutz sieht man die als Historisches Museum genutzte Barfüsserkirche und das Grandcafé Huguenin nicht mehr und von dort aus sieht man den Braunen Mutz nicht mehr. Das lockere Boulevardcafé und die Speiseterrasse des bestehenden Casinos kann man vergessen. Für die Herbstmesse, den Weihnachtsmarkt und andere Anlässe schrumpft der Platz gründlich zusammen. Die Gegend ist gewaltig.

Dem alten Casino von 1937 ist ein gewisser Charme nicht abzuspüren und man würde das gepflegte Speiserestaurant und die Vreni-Bar vermissen. Ich meine, dass man dieses Gebäude, das man gezielt jahrelang vergammeln liess, für einige Millionen Franken umbauen und wieder auf Hochglanz bringen kann. 40 Millionen Franken Kantonsbeitrag an einen Neubau von 110 Millionen Franken sind bei über drei Milliarden Franken Staatsverschuldung reiner Luxus und verdienen ein deutliches Nein.

Philipp Lagiader, Riehen

## Qualitative Praxisnähe

Christian Hoenen als selbständiger Advokat und Notar sowie seit 18 Jahren als Präsident der Mietschlichtungsstelle, Eva Christ als Anwältin, Gerichtsschreiberin am höchsten kantonalen Gericht und als Einzelrichterin im Ausländerrecht, Rita Altermatt als langjährige Untersuchungsrichterin mit musikalischem Flair verbinden fundierte juristische Kenntnisse mit grosser Berufserfahrung und ausgewiesener Praxisbezogenheit. Ihre Wahl als Präsidentinnen und Präsident des Strafgerichts ist unabhängig von parteipolitischen Überlegungen zu empfehlen.

Dr. Marco Biaggi, Advokat  
Ehem. Ersatzrichter Appellationsgericht

**GRENZWACHE** Zunahme an gefälschten Führerausweisen im vergangenen Jahr

# Mehr Kokain, weniger Übergriffe

of. Eine Zahl sticht bei den Übertretungen des Betäubungsmittelgesetzes in der Statistik der Grenzschutz Basel ins Auge: 41 Kilogramm Kokain wurden im vergangenen Jahr sichergestellt. Zwei Jahre zuvor waren es 16,4 Kilogramm, was ebenfalls schon weit über dem Durchschnitt lag. Die Anzahl Delikte in diesem Bereich ist mit 429 (Vorjahr 427) praktisch konstant geblieben, die beschlagnahmte Menge nahm bei anderen Betäubungsmitteln (Heroin und Cannabisprodukten) und markant bei Ecstasy, LSD oder Amphetaminen ab. So ist dieser Fund im Jahr 2006 wohl der guten Nase und Kommissar Zufall zu verdanken. An der Presseinformation vom Dienstag dieser Woche wurde das Täterprofil der Drogenkuriere wie folgt gezeichnet: 90 Prozent der Kuriere sind Ausländer, das Durchschnittsalter beträgt 32 Jahre (der jüngste Kurier war 19, der älteste 47 Jahre alt), 60 Prozent waren Männer, 40 Prozent Frauen. Die Methoden seien in der letzten Zeit raffiniert geworden. So fand man Stoff in Kosmetikprodukten integriert oder in Süßigkeiten. Oft wussten die Kuriere nicht, dass sie Drogen transportierten. Patrick Gantenbein, Informationsbeauftragter der Basler Grenzschutz, warnte deshalb davor, aus den Ferien für «nette Bekannte» oder Ferienbekanntschaften Gepäckstücke mitzunehmen.

## Mehr gefälschte Papiere

Patrick Gantenbein strich weiter die Zunahme der gefälschten Ausweise hervor, insbesondere Führerscheine und Fahrzeugpapiere. Die Fälschungen weisen, so Gantenbein, eine hohe Qualität auf. Im Zusammenhang mit den gefälschten Dokumenten kämen oft weitere Delikte zum Vorschein,

**Basler Grenzschutz wächter führen eine Person ab.** Foto: zVg



handle es sich doch bei der Ausweissfälschung meistens um ein Sekundärdelikt. Vermehrt mussten auch missbräuchliche Verwendungen von Dokumenten festgestellt werden. So würden Ausweispapiere an unberechtigte Drittpersonen weitergegeben, die versuchten, die Grenzbeamten damit zu täuschen. Bei den Zuwiderhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz wurden 2006 zudem augenfällig mehr Fahrer ohne Führerschein ertappt. Fehlende Papiere sind auch ein häufiger Grund für Rückweisungen an der Grenze. Das war 2006 im von der Basler Grenzschutz kontrollierten Abschnitt 26'603 Mal der Fall. Nachdem die Rückweisungen sowohl nach Deutschland als auch nach Frankreich in den vergangenen Jahren kontinuierlich zurückgegangen waren, musste im letzten Jahr eine Zunahme an der Landesgrenze zu Frankreich festgestellt werden. Erfreuliches konnte die Grenzschutz Basel zum Thema Gewalt gegen Grenzschutz wächter vermelden: Die Waffe

musste nie gebraucht werden und sowohl die Anzahl gewendeter Fahrzeuge als auch der Grenzdurchbrüche ist rückläufig. Auch ergriffen weniger Delinquenten während der Kontrolle die Flucht. Doch kam es im abgelaufenen Jahr zu mehr Tötlichkeiten und Drohungen gegenüber Mitarbeitern der Grenzschutz.

Veränderungen struktureller Art gibt es ebenfalls zu vermelden. Statt der bisherigen vier Grenzschutzkorps wurden neu acht Grenzregionen bestimmt.

Neu kontrollieren die Basler Grenzschutz wächter den Abschnitt von Roggenburg bis Augst. Eine Änderung wird es auch bei der Bahn und beim Flughafen geben. Auf dem EuroAirport werden die Kontrollen ab Mitte 2007 nicht mehr von der Fremdenpolizei durchgeführt, sondern von der Grenzschutz Basel. Zweck dieser Massnahme sei es, so Markus Hubeli, Kommandant der Grenzschutz Basel, einen besseren Service Public bieten zu können: «Die Reisenden müssen dann nur noch einmal anstehen. Am gleichen Ort werden Personen- und Zollkontrolle durchgeführt.» Dazu werden indessen Anpassungen der Infrastruktur auf dem EuroAirport nötig sein. Eine offene Frage ist zudem, ob das vorhandene Personal der Grenzschutz in der Lage sein wird, ohne Aufstockung die zusätzlichen Arbeiten auszuführen.

Ausserdem werden die Grenzschutz wächter in Zukunft die Bahnpolizei ablösen. Die Grenzschutz wird dann die Zollkontrollen bei Reisenden durchführen, während für den Handel weiterhin der «klassische» Zöllner zuständig sein wird.

## Zahlen aus dem Alltag

Abschliessend ein paar Zahlen, die den Alltag der Grenzschutz eindrücklich widerspiegeln: wöchentlich werden 227 Personen an die Polizeibehörden übergeben, 17 illegal eingereiste Personen aufgegriffen, 8 Fälschungen sichergestellt, 8 Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz festgestellt, 511 Personen, die nicht über die notwendigen Einreisevoraussetzungen verfügen, zurückgewiesen und elf Hilfeleistungen für die Bevölkerung, die Polizei oder andere Behörden in der Grenzregion erbracht.

Reklameteil

# fairmögen



Wir wünschen allen, dass ihr Vermögen intelligent angelegt ist. Auch denjenigen, die noch nicht von unserer prämierten Vermögensverwaltung profitieren.

**Basler  
Kantonalbank**  
fair banking

## Vom Abzeichen zum Sammlerobjekt

me. Die ersten Fasnachtsplaketten, damals noch Abzeichen genannt, liess das Basler Fasnachts-Comité im Jahr 1911, kurz nach seiner Gründung im November 1910 herstellen und verkaufte sie an die Zuschauer am Strassenrand. Bereits zehn Jahre später wurden neben der ursprünglichen kupfernen Version auch Plaketten in Silber und Gold geprägt. Seit 2004 ist zudem ein Luxusmodell namens Bijou im Umlauf. «D' Blagedde», wie sie die Basler nennen, ist längst zum Kult- und Sammlerobjekt avanciert. Entsprechend mangelt es auch nicht an Publikationen, die sich aber zum grössten Teil auf das Aussehen der Plaketten beschränken. Dagegen legt Cornelia Christen in ihrem kürzlich im Reinhardt Verlag erschienen Buch «Basler Fasnachtsplaketten» (siehe unten) den Schwerpunkt auf die Geschichte der einzelnen Modelle von 1911 bis 2007. Als Mitglied des Fasnachts-Comités konnte sie Einsicht in dessen Protokolle nehmen, die nicht öffentlich zugänglich sind. Die Abbildungen jeder Plakette werden von einem Text begleitet, in dem die Autorin Motiv und Künstler vorstellt und allfällige Bezüge zur Entstehungszeit erläutert.

### Spiegel der Zeitgeschichte

So zeigt etwa die Plakette von 1940, gestaltet wie so viele andere von Fritz Grogg, einen Tambour unter einem riesigen Stahlhelm. Die unbenutzte Larve, die zu seinen Füssen am Boden liegt, zeigt ein weinendes Gesicht – rund um die Schweiz tobte der Krieg, an Fasnacht war nicht zu denken. Eine andere Plakette, die – allerdings ungewollt – Bezüge zum aktuellen Weltgeschehen aufwies, wurde nie verwirklicht. «Der Danz ums goldig Kalb» nannte das Comité den Entwurf von Heinz Blum für die Fasnachtsplakette 2002. Sie zeigt den zwischen 2001 und 2003 erbauten Messturm, das zu jenem Zeitpunkt höchste Büro- und Hotelgebäude der Schweiz, von einem «Schyssdräggygli» umrundet. Bevor der ausgewählte Entwurf in Produktion ging, kam der 11. September. Die Bilder der einstürzenden Türme des World-Trade-Centers gingen als Symbol für Terror und Tod um die Welt. Das bewog das Fasnachts-Comité, den Entscheid rückgängig zu machen und dem zweitplatzierten Entwurf von Werner Kern den Vorzug zu geben. Entgegen hartnäckigen Gerüchten, so Cornelia Christen, sei die Turmplakette nie produziert worden und sei folglich auch nicht auf dem Schwarzmarkt erhältlich. Im Buch ist sie dennoch abgebildet – eine Version aus bemaltem Kunststoff, die ausschliesslich zu diesem Zweck hergestellt worden ist.

**FASNACHT** Das Comité ruft zu gegenseitiger Rücksicht und zum sorgfältigen Umgang mit religiösen Themen auf

# Die Stunde der Pinguine

Nicht in der Markthalle, sondern an der Fasnacht haben die Pinguine ihren nächsten grossen Auftritt. Nachdem die Idee des Polariums im Herbst gescheitert ist, stiegen sie zum Lieblingssujet der Cliques auf.

SIBYLLE MEYRAT

Unverzichtbarer Bestandteil der Pressekonferenz, zu der das «Fasnachts-Comité» im Vorfeld der «drey scheenschte Däg» einlädt, ist die Bekanntgabe der Sujets – derjenigen Themen, die sich die Cliques als Motto ausgewählt haben. Doch das ist gar nicht so einfach. Zwar sind die Cliques angehalten, ihre Sujets vor der Drucklegung des Fasnachtsführers «Rädäbäng» bekannt zu geben, doch setzen viele auf Verschleierungstaktik, um sich den Überraschungseffekt zu erhalten. Deshalb seien viele Stichworte rätselhaft, oder, wie Felix Rudolf von Rohr, Obmann des Fasnachts-Comités es salopp ausdrückte, «es khunnt khai Sau druss.»

Soviel aber ist klar: Einmal mehr stehen lokale Themen an der Spitze. Allen voran (bei rund dreissig Cliques) die gescheiterte Idee eines Polariums in der Markthalle, symbolisiert durch die Pinguine, mit denen der Basler Zoo um Sympathien geworben hat. Auf Platz zwei sind die Schuluniformen (rund zwanzig Cliques). Zürich bot mit dem gestohlenen Böög wiederum ein gefundenes Fressen. Auch die FCB-Krawalle, die Aktivitäten des Baudepartements, das Rauchverbot, die Übernahme des Lækkerlihuus durch Miriam Blocher, die demografische Entwicklung und die Abzockerei in der Wirtschaft bewegen die Fasnächtler.

### Nachwuchsförderung nötig

Rund 12'000 Personen nehmen gemäss Fasnachts-Comité am Cortège teil. Die Zahl der Aktiven sei in den letzten zehn Jahren konstant geblieben, abgenommen habe aber die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die aktiv an der Fasnacht mitwirken. Um diesen Trend aufzuhalten, bemüht sich das Comité, den Nachwuchs direkt zu erreichen. Beispielsweise durch die Einführungsaktion im Piccolo- und Trommelspiel, die es jeweils am Freitag und Samstag nach der Fasnacht auf dem Barfüsserplatz organisiert. Zudem wer-



«Me drait e Larve!» Mit diesem Aufruf stellen sich IG und FG Gugge hinter das Fasnachts-Comité. Der Gugge «Schränz-Grytte» – im Bild an der Fasnacht 2006 – braucht man das nicht zu sagen.

Foto: RZ-Archiv

den Schulklassen beim Herstellen von Larven und beim Bemalen von Laternen unterstützt.

A propos Larve. Sie ist den Baslern bekanntlich heilig. Um Missverständnisse zu vermeiden, hat Basel Tourismus in seinem Prospekt für auswärtige Besucher die wichtigsten Regeln festgehalten. Hier heisst es unter anderem: «Tragen Sie die Fasnachtsplakette gut sichtbar, hingegen sind geschminkte Gesichter, Pappnasen, Narrenkappen, Schunkeln, Grölen – aber auch Betrunkenheit – an der Basler Fasnacht verpönt.» Sorgen bereiten dem Comité nicht nur ausländische Besucher, die sich in Unkenntnis des speziellen Basler Fasnachtsgeistes falsch verhalten, sondern auch die Guggeformationen aus dem nahen Umland, die im Anschluss an die Dorffasnacht in der Stadt weiterfeiern – gemäss lokaler Gepflogenheiten

oft ohne Larve. Diesem Wildwuchs will nicht nur das Comité, sondern auch die IG und FG Gugge Basel entgegenwirken. Mehrere Guggenformationen, die im vergangenen Jahr «mit bemalten Köpfen» unterwegs waren, habe man brieflich über das Larvengebot informiert und sei damit auf Verständnis gestossen, sagte Markus Vöggtli, Obmann der IG Gugge.

### Mahnende Worte

Eine «Oase des für Basler typischen friedlichen Zusammenlebens» nannte Felix Rudolf von Rohr die Fasnacht. Damit dies so bleibe, müssten sich alle Beteiligten in Rücksicht üben. Denn die zunehmende Aggressivität und Gewaltbereitschaft würde auch an den «drei schönsten Tagen» nicht spurlos vorbeigehen. Nicht, dass die Kriminalität in dieser Zeit massiv ansteige – gemäss

von Rohr liegt sie eher unter dem Schnitt – nein, er macht sie an kleinen Dingen fest. Etwa, dass mehr geschubst und gestossen werde als früher, dass Zuschauer achtlos durch marschierende Cliques stürmten, dass Comité-Mitglieder, die vor dem Morgestraich die noch erleuchteten Schaufenster schwarz verklebten, angepöbelt würden. Auch die Wagencliques könnten von mangelndem Respekt ein Lied singen. Würden sie nicht aufmerksam über ihre geschmückten Fahrzeuge wachen, würden diese von den Zuschauern regelrecht geplündert.

Last but not least rief das Comité die Cliques im Vorfeld zum sorgfältigen Umgang mit religiösen Sujets auf. Auf diesem Gebiet sei der «feine Degen des fasnächtlichen Spotts» ganz besonders gefordert, und nicht der «plumpe Zweihänder.»

Reklameteil



## Basler Fasnachtsplaketten

### Zeitspiegel 1911–2007

«D Blagedde», wie sie die Basler nennen, ist längst zum Kult- und Sammlerobjekt geworden. Im vorliegenden Band hat die Autorin Corina Christen sämtliche offiziellen Basler Fasnachtsplaketten von 1911 bis 2007 zusammengefasst und im historischen Kontext detailliert beschrieben. Sie beleuchtet in den einzelnen Kapiteln aber auch Aspekte wie Etymologie, Symbolik oder Spezialitäten des Basler Dialekts. Unterstützt wird ihre beeindruckende Arbeit durch die hervorragend fotografierten Abbildungen sämtlicher Plaketten.

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder im Internet unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

Corina Christen  
**Basler Fasnachtsplaketten**  
 Zeitspiegel 1911–2007  
 198 Seiten, durchgehend bebildert, Hardcover  
 CHF 38.–, € 25.90  
 ISBN 978-3-7245-1418-3

**reinhardt**

Friedrich Reinhardt Verlag  
 Missionsstrasse 36  
 CH-4012 Basel  
[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

K113\_77207

**Zentrale Lage**  
Riehen

Wir vermieten per 1. Mai 2007 an ruhiger Wohnlage am Esterliweg 135 eine helle und grosszügige

**5-Zimmerwohnung, 1. OG (105 m²)**

- Wohnbereich mit Parkett
- Küche mit GWM
- Einbaukasten
- Balkon

Einstellplatz kann dazu gemietet werden, Fr. 120.- pro Monat.

**Mietzins CHF 2'115.- inkl. NK**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Kunz, T 058 280 22 06.

**Fragen Sie uns.**

**Helvetia Versicherungen Immobilienbewirtschaftung Basel**

Engelgasse 11  
4002 Basel  
nadine.kunz@helvetia.ch

weitere Objekte siehe www.homegate.ch



RZ003\_615038

Wir suchen  
**EFH, Villen, MFH und Bauland**  
Diskretion zugesichert  
**Theo Seckinger Immobilien**  
Baselstrasse 19 4125 RIEHEN  
Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33  
bau.seckinger@freesurf.ch

**Im Alter nicht alleine!**  
Zu vermieten nach Vereinbarung in Riehen an ältere Person (NR), wunderschöne, ruhige und komplett neu renovierte  
**3-Zimmer-Wohnung mit sehr grosser Terrasse**  
in freistehendem 2-Familienhaus mit Blick ins Grüne  
Mietzins Fr. 1490.- + Fr. 250.- NK  
Anfragen unter Chiffre 2955 an die RZ

**Haselrain, Riehen**  
in ruhiger Wohnstrasse vermieten wir per April 2007  
**2 1/2-Zimmer-Dachwohnung 83 m²**  
mit Galerie  
und Lift, Vorplatz, Bad/WC, Küche, Schlafzimmer, Wohnzimmer mit Terrasse, interne Treppe auf die Galerie, Parkettboden.  
Mietzins Fr. 1600.- + Fr. 160.- NK  
Autoeinstellplatz Fr. 140.-  
Berger Liegenschaften KG  
Telefon 061 690 97 09  
info@bergerliegenschaften.ch  
www.bergerliegenschaften.ch

**• Stellplätze**  
für Wohnwagen/Boote usw. in Grenzschicht-Wyhlen zu vermieten, Telefon 0049 175 342 70 84

**Modernes Wohnen in Riehen**  
**4 1/2-Zimmer-Wohnung (110 m²) Fr. 2500.- inkl. NK**  
Zu vermieten nach Vereinbarung an der Mühlestr. 5 helle 4 1/2-Zimmer-Wohnung mit 110 m² im 1. OG in 6-Familienhaus mit Lift. Der Ausbaustandard ist vergleichbar mit demjenigen einer Eigentumswohnung. Küche mit Granitabdeckung/GWM/Mikrowelle, grosses Bad/WC mit Eckwanne, sep. Dusche/WC, Wasserturm, Parkett- und Plattenböden sowie ein grosszügiger Balkon.  
**Rufen Sie uns an für einen unverbindlichen Besichtigungstermin.**  
Weitere Angebote unter: www.immoscout.ch

**Nyfag AG**  
Immobilienverwaltung  
Wassergrabenstrasse 1  
CH-4102 Binningen  
Telefon 061 425 90 50  
Fax 061 425 90 55

Zu vermieten ab 1. Mai 2007 oder nach Vereinbarung  
**Hobbyraum ca. 20 m² an der Morystrasse 21, 4125 Riehen**  
Mietzins inkl. NK a conto Fr. 178.-  
Nicht geeignet als Party- oder Übungsraum für Musikband. Anfragen an:  
Schweizerischer Blindenbund, 8050 Zürich  
Telefon 044 317 90 00, Frau Schlatter

**4 1/2-, 5 1/2-Zimmer-Eigentumswohnungen**  
**Wohnen im Zentrum von Riehen und doch angrenzend an die Grünzone**  
sehr ruhig gelegen, Einkaufszentrum, Post, Banken und ÖV inkl. Bahn zu Fuss bequem erreichbar, rollstuhlgängige, sehr grosszügige Wohnungen, 130-150 m² Nutzfläche ab CHF 980 000.-  
AEH-Platz CHF 35 000.-  
Architekt P. Zinkernagel dipl. Arch. ETH/ SIA  
Bezug Frühling 2008  
Auskunft erteilt werktags zu Bürozeiten

**LINDER IMMOBILIEN PROMOTION GmbH**  
Schopfgrässchen 8 4125 Riehen  
Tel 061 643 13 33 Fax 061 643 13 34  
Mail fl.linderimmo@gmx.ch

In Riehen an ruhiger Lage zu vermieten, sorgfältig renovierte (neue Küche, neue Fenster usw.)  
**4 1/2-ZWG im 1. OG (135 m²)**  
in kleinem, gepflegtem Mehrfamilienhaus  
**Im Niederholzboden 55,**  
grosszügiger Wohn-/Essbereich (50 m²), 3 Schlafzimmer, sep. Dusche, grosser Balkon mit Sicht in die parkähnliche Gartenanlage, neue Fenster.  
Miete Fr. 2220.- + Fr. 360.- HK/NK  
**MGW Immobilien AG**  
Tel. 061 377 99 22

**CARABELLI**  
Per sofort oder n.V. zu vermieten:  
**Im Niederholzboden 21, Riehen**  
eine charmante, luxuriöse  
**3 1/2-Z'Dachwohnung**  
ca. 98 m², Balkon 11 m² ins Grüne, Cheminée, helle Räume bis zu 4,5 m² hoch, leichte Dachschrägen, Parkettböden, Bodenheizung, moderne und grosse Wohnküche, hochliegender Warmluftbackofen, Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, modernes Bad, eig. WM/TU,  
**Miete: Fr. 2'370.- exkl. NK**  
Fotos und weitere Infos unter [www.carabelli.ch](http://www.carabelli.ch)  
Carabelli Architekten AG, Basel  
☎ 061 278 94 44

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung am Rühlweg 101 in Riehen diverse moderne, helle und freundliche  
**Büroräumlichkeiten**  
von ca. 50 m² bis 150 m² mit:  
• Teppichböden  
• Netzwerk/Kabelkanäle durchgehend vorhanden  
• Gartensitzplatz  
• Cafeteria  
• Archivstauraum vorhanden  
• Bürogemeinschaften möglich  
• Autoeinstellplätze können dazugemietet werden  
• Interessante Mietkonditionen  
Die Räumlichkeiten sind vielseitig nutzbar, z.B. für Schulungs- und Seminarräume, allgem. Büros, Kanzlei, repräsentative Anlässe usw.  
Bitte nehmen Sie mit Herrn Peter Bachmann Kontakt auf, Telefon 061 603 88 50 zu Bürozeiten oder abends 061 643 24 74, oder per E-Mail: [info@comasys.ch](mailto:info@comasys.ch)

**DECK**  
**Grosse Wohnung in Riehen**  
Wir vermieten nach Vereinbarung an der **Störklingsasse** eine  
**4 1/2-Zi-Wohnung (127 m²)**  
Wohnzimmer mit Cheminée, Galerie, Küche mit Glaskeramik, GWM, Bad/WC, Balkon ca. 7 m².  
Mietzins Fr. 2450.- exkl. NK  
Deck AG • Aeschenvorstadt 25 • 4010 Basel  
Telefon 061 278 91 48 • [www.deck.ch](http://www.deck.ch)

Wir vermieten in Riehen an der Baselstrasse sofort oder n.V. eine **grosse, aussergewöhnliche**  
**4 1/2-Zi-Maisonettewohnung (120 m²)**  
im 1./2. OG mit Küche, Vorraum, 1 Bad/WC, 1 Dusche/WC, interne Wendeltreppe, Parkettböden, ohne Balkon und Lift, geeignet für Paare ohne Kinder.  
Mietzins Fr. 2150.- inkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Telefon 061 278 91 48 oder [www.deck.ch](http://www.deck.ch)

Familie mit zwei Kindern sucht  
**Einfamilienhaus**  
oder  
**Zwei-Generationenhaus**  
in Riehen oder Bettingen  
Telefon 061 601 61 83

**ZAHNZENTRUM FRIEDLINGEN**

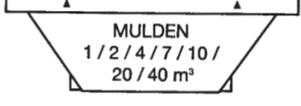
- professionelle Zahnreinigung
- Amalgamsanierung
- Vollkeramikronen und -inlays

Termine nach Vereinbarung

**D-Weil am Rhein, Telefon 0049 7621 797379  
Hauptstrasse 410, beim Zoll Kleinhüningen**

**FNT**  
**P. NUSSBAUMER TRANSPORTE AG**  
**BASEL ☎ 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

**Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN  
Fax 061 601 10 69**

**ERDBEBENSCHÄDEN?**  
Wir reparieren für Sie diese Risse.

Telefonieren Sie doch einfach  
Theo Seckinger  
Baugeschäft Riehen  
Telefon 061 641 26 12  
Fax 061 641 26 11

**STRAFIN AG**

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an ruhiger Lage im Zentrum von Riehen an der Wettsteinanlage eine komfortable  
**5 1/2-Zimmer-Dachwohnung (167 m²) mit Galerie**  
Neue, moderne Einbauküche mit Geschirrspüler, Bad/WC mit Waschturm, sep. Dusche/WC, Entrée mit Einbauschränk, Balkon, Keller, alle Zimmer mit Schiffbodenparkett.  
Miete Fr. 2500.- + Fr. 370.- NK  
Ein Einstellplatz kann dazugemietet werden.  
Weitere Auskünfte und Besichtigung: **Strafin Immobilien Treuhand AG**  
Sternengasse 6  
Postfach, 4010 Basel  
Telefon 061 201 15 34  
[susanne.wyss@strafin.com](mailto:susanne.wyss@strafin.com)

Bijou von einer  
**4-Zimmer-Wohnung**  
in Riehen per 1. April 2007  
Nachfolgemietet gesucht.  
Origineller Grundriss, ca. 95 m², Wohnzimmer mit Schwedenofen, zwei Badezimmer, grosse Veranda. Sicht ins Grüne und absolut ruhige Lage.  
5 Gehminuten vom Dorfzentrum.  
Miete inkl. Fr. 2025.- pro Monat  
Auskunft Tel. 061 641 62 71 ab 18 Uhr

**LÖWEN Verwaltungen**  
Am Stellmattweg 7 in Riehen vermieten wir im Grünen, Nähe Grenze und Tramhaltestelle eine  
**2-Z'Wohnung im 1. OG**  
Wohnfläche 43 m²  
Moderne Küche, Dusche/WC, alles Parkett, 2 Balkone, Estrich  
Miete: Fr. 970.- exkl. NK  
LÖWEN Verwaltungen Basel  
Lautengartenstrasse 7  
4052 Basel  
Tel. 061 279 95 45  
[info@loewenverwaltungen.ch](mailto:info@loewenverwaltungen.ch)  
[www.loewenverwaltungen.ch](http://www.loewenverwaltungen.ch)

**Carrosserie Barretta**  
• Reparaturen an sämtlichen Automarken  
• M.F.K.-Vorfürungen etc. etc.  
Lörracherstrasse 50  
Riehen  
Telefon 061 641 64 44

**Andreas Wenk**  
Beratung und Pflanzenverkauf:  
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen  
Öffnungszeiten:  
**Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10**  
Mo-Do, 7.30-12 + 13-17 Uhr, Fr, 7.30-16 Uhr  
**Sa geschlossen**

**Sensationell günstige Preise auf**  
**Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung**  
Weitere Marken: Miele, Bosch, Electrolux, Bauknecht, FORS-Liebherr, AEG etc.  
Mo-Fr 9-12 / 14-18.15 Uhr  
Sa 9-12 Uhr  
**U. Baumann AG**  
**4104 Oberwil**  
Mühlemattstrasse 25  
Telefon 061 401 28 80  
[info@baumannoberwil.ch](mailto:info@baumannoberwil.ch)  
[www.baumannoberwil.ch](http://www.baumannoberwil.ch)

**Fachhändler**  
mit dem besten Riecher  
**Electrolux Waschen - Kochen - Kühlen Lieferungen und Installationen zu fairen Konditionen**  
**Preisvergleich lohnt sich! IHR FAIRER PARTNER**  
**HISTO**  
TV-UND HEIMBEDARE AG

**Sammler kauft:**  
- Antiquitäten  
- Bilder  
- Bronzen  
- Uhren  
- Porzellan  
- Spielzeug ...  
Telefon 079 220 66 03

**Teilzeit-Sekretärin gesucht (30%)**  
Ihr Profil:  
- kaufmännische Grundausbildung  
- Deutsche Sprache, stilsicher in Wort und Schrift  
- Anwenderkenntnisse der Office-Programme  
- selbstständiges Arbeiten  
- Belastbarkeit  
Gerne erwarte ich Ihre schriftliche Bewerbung:  
Brigitte Hasler  
Immobilien & Renovationen  
Baselstrasse 15  
CH-4125 Riehen

**10000 hochwertige, teure Leder- und Lammfelljassen zum 1/2 Preis.** Davon 50% WIR. Jede korrekte Offerte wird akzeptiert. Wir verlängern unseren riesigen Verkaufserfolg bis am 17. Februar 2007.  
An der Baselstrasse 50 in Riehen (Basel) **Nur 6 Tage.** Im Zentrum Riehen, Hauptstrasse Richtung Grenze zwischen UBS und Gidor, rechte Seite.  
LEMOPA, Tel. 079 240 69 65

**berger liegenschaften**  
**Riehen, Im Glögglihof**  
In kinderfreundlicher Überbauung vermieten wir per sofort oder nach Vereinbarung helle, freundliche  
**3 1/2-Zimmer-Wohnungen 80 m²**  
im EG mit Gartensitzplatz  
sowie im 1. OG mit Balkon, Windfang mit Einbauschränk, Küche, Essplatz, Wohnzimmer, Bad/WC, zwei Schlafzimmer, Reduit, grosser Balkon.  
Mietzins Fr. 1495.- + Fr. 190.- NK (Subvention durch Bund/Kanton möglich)  
Autoeinstellplätze vorhanden.  
Berger Liegenschaften KG  
Telefon 061 690 97 09  
[info@bergerliegenschaften.ch](mailto:info@bergerliegenschaften.ch)  
[www.bergerliegenschaften.ch](http://www.bergerliegenschaften.ch)

Nach Vereinbarung vermieten wir an der Lörracherstrasse in Riehen (Nähe Grenze)  
**Büro-/Praxisräume (110-326 m²) im 1. OG**  
4-10 Büroräume, 1 Officeraum, 1-2 Reduits, 2-4 WCs und 1-2 Vorplätze. Kabelanschluss. Lift.  
Miete Fr. 120.-/m²/Jahr + NK Fr. 25.-/m²/Jahr (Autoeinstellplatz Fr. 130.-/Mt.)  
Auskunft und Vermietung  
Telefon 061 641 07 07 (Bürozeiten)

**Nur noch 1 Haus**  
**Wohnen am Sonnenhang von Laufen**  
terrasierte Wohnüberbauung  
Nähe Stedli am Allmendweg  
**5-Zimmer-Doppel-EFH**  
Wohnfläche 159 m² / Volumen 665 m³  
Kaufpreis CHF 691'000  
inkl. Autoeinstellhallenplatz und Kellerabteil  
**Wünschen Sie eine Besichtigung der fertig ausgebauten Liegenschaft?**  
Wir erfüllen fast alle Terminwünsche.  
**hypothekarzinsfrei bis August 2007**  
**HESS AG** Tel. 061 7659030 Herren Hesse/ Zumstein [www.reben-laufen.ch](http://www.reben-laufen.ch)

**RIEHEN**  
**TAUSCH (VERKAUF) IHRES EINFAMILIENHAUSES**  
mit einer neu ausgebauten  
**4-ZIMMER-EIGENTUMSWOHNUNG**  
**MIT GROSSER TERRASSE UND TREPPENLIFT IN RIEHEN**  
Alles auf einem Boden; grosse Küche; 2 Bäder; VP CHF 650 000.-  
zusätzlich möglich: Bastelräume + Garagen  
Simber AG, Basel, Tel. 078 635 31 04, [info@simber.ch](mailto:info@simber.ch), Fax 061 641 48 58

**TIERWELT** Von den Besonderheiten der Nutrias, den Gründen, Zooelefanten zu wägen, und einem Filmfestival

# In fünf Tagen erwachsen



Die Zitzen des Nutriaweibchens liegen seitlich am Bauch. So können die Jungen beim Schwimmen trinken und gleichzeitig die Nasenlöcher über Wasser halten.

Fotos: Thomas Jermann

Die Zähne der Nutrias wachsen ein Leben lang. Bei den Elefanten ist das anders. Wenn sie beim letzten ihrer sechs Backenzähne angekommen sind, neigt sich ihr Leben dem Ende zu.

FRANZ OSSWALD

Das Gehege der Nutria, zu deutsch Bibernatten, ist mit Sicherheit kein Vorzeigemodell mehr, stammt es doch aus dem Jahre 1927. Dennoch fühlen sich die Tiere hier wohl und die kleine Anlage hinter der Mauer weckt die Neugier der Zoobesucher. Zu den zwei Männchen und zwei Weibchen gesellen sich seit dem 29. Januar vier Jungtiere. Dass diese bereits im Freien zu sehen sind, liegt im wahrsten Sinne des Wortes in der Natur der Sache. Nutrias sind Nestflüchter und kommen als kleines Abbild der ausgewachsenen Tiere zur Welt. Nach nur fünf Tagen können sie bereit ohne Hilfe und ohne Milch des Muttertiers in der freien Wildbahn überleben. Im Zolli hingegen nehmen sie sich ein wenig mehr Zeit, rund zweieinhalb Monate.

Am vergangenen Mittwoch machten die Kleinen sozusagen einen Ausflug ins Grüne, denn ein herrliches Salatbeet lag im Gehege für sie bereit. Mit Inbrunst wurde das zarte Grün verspiert, Karotten ergänzten den Speisezettel. Gross und Klein waren ganz bei der Sache und liessen sich dabei nicht stören. Die Nutrias verfügen über einige erwähnenswerte Eigenarten. So liegen die Milchzitzen bei der Mutter nicht am Unterbauch, sondern seitlich erhöht.

Dies erlaubt es den Jungtieren schwimmend zu trinken, während die Nasenlöcher sich noch über der Wasserlinie befinden.

Speziell sind auch die Lippen. Sie sind zweigeteilt und erlauben das Schliessen des Mundes, während die Nagezähne sich noch ausserhalb befinden. So können die Tiere unter Wasser mit ihrem Schneidwerkzeug arbeiten, ohne den Mund wirklich zu öffnen. Die Zähne der Nager wachsen übrigens ein Leben lang. Deshalb ist es nötig, sie laufend abzuwetzen, damit sie nicht zu lang werden. Im Zoo dienen dazu Äste.

Noch ein Wort zum Fell der Nutrias. Auf einem Quadratzentimeter befinden sich 25'000 Haare, beim Menschen sind es auf der gleichen Fläche rund 120. Diese Haardichte ermöglicht es Nutrias, nach einem Bad mit trockener Haut aus dem Wasser zu steigen.

## Zahn um Zahn

Zähne spielen auch im Leben von Elefanten eine wichtige Rolle – für einmal sind es aber nicht die Stosszähne, die von Interesse sind, sondern ihre Backenzähne. Sechs gibt es davon, aber nur einer ist immer einsatzfähig. Wenn der sechste Zahn abgewetzt ist und der Elefant auf dem letzten Zahn kaut, bedeutet dies, dass sein Leben sich dem Ende zuneigt. Grob gesagt, entspricht ein Zahn zehn Lebensjahren (bei Zootieren). Ruah, mit 56 Jahren die Greisin im Basler Zolli, darf ihre Pension geniessen und besitzt eine gewisse «Narrenfreiheit». Weil sie Angst vor der Waage hat, wird sie in ihrem Alter nicht mehr dazu gezwungen, auf die Waage zu stehen.

Alle anderen Elefanten werden seit acht Jahren monatlich einmal gewogen. Der Namensruf in normalem Ton-

fall und normaler Lautstärke genügt, damit das genannte Tier in den Stall tritt und sich auf die Waage begibt – mit allen vier Füssen, denn einige vollführten Zirkusnummern und stehen nur mit einem Vorder- und einem Hinterbein auf die Waage. Der Zeiger schwingt je nach Tier auf ein Gewicht zwischen 2650 und 3840 Kilos.

Zum Vergleich: Die auf Einladung des Zollis anwesenden 13 Medienschaaffenden brachten es auf 1035 Kilos. Das Wägen hat einen medizinischen Grund. Weil Wildtiere ihre Krankheit so lange wie möglich verbergen, um in der Hierarchie nicht zu sinken, sind Gewichtsverluste ein Indiz dafür, dass etwas nicht in Ordnung sein könnte. Der Gang auf die Waage gehört aber auch zum Beschäftigungsprogramm der Dickhäuter.

## Faszinierende Tierwelt

«FasziNatur» lautet der Titel einer Filmreihe im Zoologischen Garten Basel, die während der Muba gezeigt wird. Zu sehen sein werden zehn der weltweit besten Tierfilme – ein Augenschmaus und ein unvergessliches Erlebnis. Am 8. und 9. März ist das Filmfestival für Schulklassen reserviert, am 10. und 11. März kann die interessierte Öffentlichkeit je fünf Filme pro Tag geniessen – notabene alles an renommierten Festivals prämierte Produktionen. Interessant ist vor allem, dass einige der vorgestellten Tierarten im Zoo gleich in natura bestaunt werden können. Ein Film widmet sich auch der Klimaveränderung, die schliesslich nicht nur den Lebensraum der Menschen bedroht, sondern auch jenen der Tiere.

Nähere Informationen zu diesem speziellen Naturerlebnis finden sich unter [www.natur.ch/faszinatur](http://www.natur.ch/faszinatur).



Fast viertausend Kilogramm bringt dieser Elefant auf die Waage. Ein Bruchteil davon die Nutriajungen, deren Haut beim Baden dank dichtem Haarwuchs trocken bleibt.

## Asiatischer Marienkäfer in der Schweiz

pd. Der Asiatische Marienkäfer hat letztes Jahr damit begonnen, die Schweiz von Norden her zu besiedeln. Die gebietsfremde Art kommt bereits in zehn Kantonen, gehäuft vor allem in der Region Basel vor. Die ursprünglich in Japan und China beheimatete, gefräßige und leicht zu züchtende Art wird seit den 1980er Jahren in mehreren europäischen Ländern zur biologischen Schädlingsbekämpfung vor allem in Gewächshäusern eingesetzt.

Von dort schafften die Marienkäfer den Sprung in die freie Wildbahn. In manchen der untersuchten Gebiete ist der konkurrenzstarke und gegen Pestizide relativ resistente Einwanderer sogar häufiger als die einheimischen Arten anzutreffen.

Der Asiatische Marienkäfer kann trotz der sehr variablen Färbung relativ gut von den einheimischen Arten unterschieden werden. Im Gegensatz

zu dem etwa gleich grossen einheimischen Siebenpunkt-Marienkäfer besitzen die meisten Exemplare insgesamt neunzehn schwarze Punkte auf der Flügeldecke. Typisch ist auch die schwarze, W-förmige Zeichnung auf dem Halsschild.

Der Asiatische Marienkäfer vertilgt nicht nur Blattläuse, sondern auch Schmetterlingseier und andere Insekten, darunter auch Nützlinge und die Larven einheimischer Marienkäfer. Zu einem ernsthaften Problem könnte sich der Käfer für die Obst- und Weinbauern entwickeln, weil sich die ungeniessbaren Käfer zwischen den Früchten und Beeren sammeln und mitgeerntet werden, was bei der Verarbeitung zu Saft oder Wein zu massiven Geschmacksbeeinträchtigungen führt. Zu einer Plage könnten die Tiere auch für Hausbesitzer werden, denn die Käfer haben die unangenehme Angewohnheit, sich im Herbst zu Tausenden an Hauswänden zu sammeln, um nach einem Überwinterungsplatz in Ritzen und Lücken zu suchen.

## Reklameteil

**RIEHENER ZEITUNG**  
DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

## Abonnement

Bestellung

Ich abonniere die Riehener Zeitung ab sofort für das Jahr 2007 zum Preis von Fr. 78.– pro Jahr.

Name:

Vorname:

Adresse:

Ort:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung  
Abo-Service, Postfach 198  
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

## AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

### Mundartpreis für das Lörracher Bühnli

Der Landesverband Amateurtheater Baden-Württemberg hat das Lörracher Bühnli mit dem Mundart-Theater-Preis 2007, dem «Oskarle», ausgezeichnet. Das Amateur-Ensemble wird im März nach Altenteig-Wart reisen um dort die Trophäe in Empfang zu nehmen. Dabei werden sie auch einen 30-minütigen Ausschnitt aus ihrem prämierten Kassenschlager «Zum Deufel mitm Sex» präsentieren. Ausserdem haben die Schauspieler im Wettstreit mit sieben weiteren Preisträgern die Chance, für besonders herausragende Leistungen weitere Sonderpreise zu erhalten. Einer der Theatergruppen winkt zudem, als Vertreterin des Landes Baden-Württemberg, eine Teilnahme am Mundartfestival in Berlin. Das Bühnli Lörrach ist eines der wenigen Amateurtheater, die ganzjährig spielen. Das o. g. prämierte Theaterstück läuft noch bis Ende Juni 2007. Die Schauspieler haben bereits über 100 Veranstaltungen hinter sich und weit über 10'000 Besucher haben das Mundartlustspiel mittlerweile gesehen. Günther Geiser führt die Regie und hat das Stück für das

Bühnli auch bearbeitet. Pro Vorstellung stehen jeweils neun Akteure auf der Bühne. Nähere Informationen unter [www.buehneli.de](http://www.buehneli.de).

### Barrierefreies Miteinander

In Lörrach ist die Firma Migros eines von 187 Unternehmen, doch in ganz Südbaden der einzige Lebensmittelhändler, der im Rahmen der gemeinsamen Initiative «unbehindert miteinander» von Einzelhandelsverband, Dehoga, Diakonie und Lebenshilfe des Landes für guten Service für Menschen mit Behinderungen ausgezeichnet worden ist. Nachdem die offizielle Übergabe bereits am 16. Oktober 2006 in Fellbach durch Wirtschaftsminister Ernst Pfister erfolgt ist, übergab letzte Woche Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm, im Rahmen einer kleinen Feier in der Migros-Kantine, die Plakette an den Migros-Geschäftsleiter Erich Fischer. «Um so eine Auszeichnung gewinnen zu können, muss man vor allem respektvoll miteinander umgehen», erklärte dieser und bedankte sich vor allem bei seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die dies Tag für Tag umsetzen. Bei der Migros Lörrach ist seit zehn Jahren jedoch nicht nur ein barrierefreies Einkaufsmöglichkeit; genauso lange gehören zehn behinderte Mitarbeiter der

Lebenshilfe zum Team. «Sie sind fest integriert und wir gehören zusammen», stellte Fischer bei der Feier fest. Nach einer Probephase und dem Einsatz zunächst hinter den Kulissen war in der Migros nach und nach der Mut gewachsen, die behinderten Menschen auch direkt im Kundenbereich einzusetzen. Ausserdem werden sie auch ganz selbstverständlich zu den betrieblichen Anlässen wie Jahresfeiern oder Ausflügen miteinbezogen. «Was andernorts noch Illusion ist – hier in Lörrach kann man es anfassen», so der Geschäftsleiter. Helmut Ressel von der Lebenshilfe bezeichnete die Integration von behinderten Mitarbeitern in einen Lebensmittel-Einzelhandelsbetrieb als etwas sehr Aussergewöhnliches. Dass dieses Projekt gelingen konnte und dauerhaft fortbesteht, liegt zum einen am besonderen Engagement des Geschäftsleiters und zum anderen in der guten fachlichen Begleitung des Projekts durch den Betreuer Wilhelm Hottmann von der Lörracher Werkstatt der Lebenshilfe. Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm freute sich ganz besonders auch über den menschlichen Aspekt der Auszeichnung.

### BA kooperiert mit China

Die Berufsakademie Lörrach baut ihre internationalen Kontakte weiter

aus. Professor Bernd Martin, Leiter der Lörracher BA und Professor Yue Wu, Dekan der Logistics School der Beijing Wuzi Universität, unterzeichneten letzte Woche einen Kooperationsvertrag. Schon in diesem Herbst gehen die ersten Studenten nach China und auch der Dozentenaustausch soll noch in diesem Jahr in Schwung kommen. Lörrachs Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm ist die Schirmherrin dieses Abkommens und begrüsst die sechsköpfige Delegation aus dem fernen China, in der sich auch drei Professorinnen befanden. «Lörrach sei gemessen an chinesischen Dimensionen ein Dorf, aber als Wirtschaftsstandort ein interessanter Partner». Was die Vielfalt der Beziehungen in alle Welt angeht, zeigt sich die Berufsakademie «fast als Vorreiter in Baden-Württemberg», so die Rathauschefin. Den Ausbau der internationalen Kontakte der BA beschrieb Professor Martin als einen «kontinuierlichen Prozess». Neben europäischen Universitäten sind bislang Partner in den USA, in Südafrika und Indonesien in dieses Netz einbezogen und nun kommt mit China ein weiterer wichtiger Partner dazu. Etwa ein Drittel aller BA-Studenten absolvieren einen Aufenthalt in einem dieser Länder. Die Berufsakademie und die Universität in Beijing (Peking) kooperieren auf dem Gebiet der angewandten Logistikfor-

schung. In den Bereichen Spedition, Transport und Logistik sei die internationale Vernetzung von besonderer Bedeutung, betonte Bernd Martin. Seit drei Jahren bildet China einen Schwerpunkt. Der Vertragsabschluss ermöglicht einen Austausch der Studierenden, der Lehrenden und der Ideen und fördert somit auch das gegenseitige Verständnis.

### Piccola pausa

Das ist Name und gleichzeitig Programm der neu eröffneten und rauchfreien italienischen Kaffeebar in der Ecke gegenüber des Burghofs in Lörrach. Das Ehepaar Di Nunzio möchte italienisches Lebensgefühl vermitteln. Es werden verschiedene Variationen von Kaffee angeboten, den eine kleine Rösterei extra für die Di Nunzios produziert. Dieser Kaffee kann ebenso käuflich erworben werden wie natürliches Olivenöl aus der Region Molise. Augenblicklicher Favorit beim Kaffee ist die Spezialität «Mocha», eine Kombination aus Kakao und Kaffee. Je nach Saison gibt es auch typisch italienische Speisen. Für Gesellschaften bis zu 20 Personen kann das Piccola pausa komplett angemietet werden. Ab 8 Uhr gibt es Frühstück. Wochentags ist bis 18:30 Uhr und samstags bis 16 Uhr geöffnet.

Astrid Schweda

**www.merkel.ch**  
info@merkel.ch

**Ein starker Partner für:**

- > Druck
- > Druckvorstufe
- > Copyshop
- > Internet

**neu Plakate + Poster**

**Merkel Druck AG**  
Baselstrasse 52, 4125 Riehen  
061 641 44 59

Merkel Druck  
Druck Verlag Kommunikation

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

**R. Heinzelmann**

Uhren und Bijouterie  
Ochsengasse 13,  
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung  
RADO, Certina,  
Mido, ORIS

Grosse Auswahl  
von Wand- und  
Tischuhren



RZ 000540

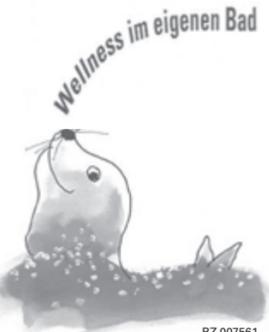
Zaubern Sie Wellness und Lebensqualität in Ihr Zuhause. Wir entwerfen und realisieren grosse und kleine Badezimmer in kürzester Zeit. Mit minimalen Umtrieben, aber grossem Nutzen für Sie.

**FRIEDLIN AG**  
Riehen

Sanitäre Installationen  
Spenglerei  
Kanal- und Rohrreinigung  
Reparaturservice  
Sani-Shop

Rössligasse 40  
4125 Riehen  
[www.friedlin.ch](http://www.friedlin.ch)  
Telefon 061 641 15 71  
Telefax 061 641 21 15

Wellness im eigenen Bad



RZ 007561

**Papeterie Wetzel**

Papeterie Wetzel  
Inh. J. & I. Blattner  
Schmiedgasse 14, 4125 Riehen

Bürobedarf, Zeichenmaterial,  
Geschenk- und Bastelboutique  
Copy Shop

Tel. 061 641 47 47 Fax 061 641 57 51  
papwetzel@bluewin.ch www.papwetzel.ch

RZ 009463

**Pestalozzi Apotheke**  
HOMÖOPATHIE  
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper  
Ganzheitsapotheker

Hauptstr. 29, 79540 Lörrach-Stetten  
Telefon 00 49 (0)7621 - 91 98 90, Fax 91 98 99  
www.bio-apo.de e-mail: info@bio-apo.de

Mo-Fr 8.00 - 19.00 Sa 8.00 - 14.00

RZ 013319

**Pestalozzi Naturkost**  
BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL  
& Café

Geniessen Sie das erweiterte  
Gemüsesortiment in kontr.  
biologischer Qualität, vorw. Demeter!

Weierweg 2, 79540 Lörrach  
Telefon + Fax 0049 7621 174 950  
weitere Infos [www.pestalozzi.de](http://www.pestalozzi.de)

RZ 013317

**Schranz AG** Riehen

Spenglerei  
Kunststoffbedachungen  
Blitzschutzanlagen

Sanitäre Anlagen  
Kundendienst  
Techn. Büro

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RZ 000670

## KREUZWORTRÄTSEL NR. 7

Stern- deutung	usw. öster. Land- schaft	europ. Fluss	Schweizer Schrift- steller † 1956	Erbauer der Arche Aufzug Mz.	Tochter- ge- schwulst Mz.	Komman- dant Kan- tonspoli- zei BS	Hptst. v. Lettland Steppen- vogel	Verband v. Tieren
→				9	Geschwulst (y=i)			
							15	
Christian Lupp ist Riehener ... f. Sport	dt. Stadt		engl: Au- ge (y=i)	Bücher- brett kurze Zeit- räume		10		engl: Bäume
			frz: seine Frucht Mz.		ital. Seebad		griech. Göttin	
afrikan. Fluss	12							Berg der Pyrenäen
Speise- haus Meeres- säuger			4		Mönchs- glätze			
		engl: Woche			jp. Vulkan		engl: Meer	2
			hat Pro- bleme bei Entwä- serung					
griech. Buchst.		span: ich	Autokz. Tunesien	Schwur	11	frz: weich	Zh. f. Selen S-asiat. Staat	
Zch. f. Mangan			engl. Fluss					Titel der jp. Kaiser
eh. Hand- ballwelt- meister	schwed. Stadt ind. Politi- ker † 1964			weibl. Vorname Wortteil f. «vier»				
		5			Adria- insel	Woh- nungsart	Wortteil f. «Seins...» schnee- frei	6
	Pflaumen- sorte nord. Göttin			13				Abk. f. Atmo- sphäre
frz: Alter			Abk. CH- Kanton		frz: zu viel		weibl. Vorname	8
Zeit- messer					Vortra- gender			3
				14				
Weg	jp. Natio- nalpark				Stern- kundiger			7

Bestattungen  
**STOLZ SÖHNE**

Überführungen  
im In- und Ausland  
Trauerdrucksachen

Brünnlirain 7, Riehen  
Tel. 061 641 07 07

RZ 005140

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft  
Ihr Partner

**meyer**®

Dienstleistungen

- Planung
- Ausführung
- Service
- 24 h-Pikett

Elektro-Laden

- Arte + Licht
- Haushaltgeräte
- Div. Elektroartikel
- Reparaturen

swisscom Partner

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr 7.30-12.00, 13.30-18.30 Uhr  
Samstag 8.00-12.00 Uhr

Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17  
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

RZ 007533

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Der nächste Talon für die Kreuz-  
wörter Nr. 5 bis Nr. 8 erscheint in  
der Ausgabe Nr. 8 der Riehener-Zeitung  
vom 23. Februar. Vergessen Sie also  
nicht, alle Lösungswörter des Monats  
Februar aufzubewahren. Den Gewin-  
nern winken wieder fünf Geschenkgut-  
scheine im Wert von je 20 Franken.

**Lösungswort Nr. 7**

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15

**JUNCK**  
DECOR

**Vorhänge  
und Polstermöbel**

Ihr Fachgeschäft

Th. Junck, Störcklingasse 31  
Tel. 061 641 41 13, Fax 061 641 21 58  
Natel 076 366 40 92

RZ 001372

**www.chiquet.ch**  
BADEBOUQUE

Holen Sie sich das  
**Wasserspar-Set Aquaclis**  
mit Design ...

... und sparen Sie Wasser  
für ca. Fr. 100.- pro  
Person und Jahr – ohne  
Komfortverlust

Baselstrasse 9 4125 Riehen

# Lernend durchs Leben gehen

## Spielend Englisch für Kinder

rz. Kinder lernen spielend – bei Maxi spielen+lernen. In Riehen gibt es derzeit folgende Kurse und Gruppen:

- Kurse für Kinder ab 3 Jahren (Dienstagmorgen oder Freitagmorgen)
- Kurs für Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter (Dienstag-nachmittag)
- Aufbaukurs für Primarschulkinder (Mittwochnachmittag)
- Kurs für Kindergartenkinder (Donnerstagnachmittag)
- Primarschulgruppen beginnen wieder nach den Sommerferien

Private Kurse/Gruppen werden nach Absprache und je nach Kundenwunsch organisiert.

Besuchen Sie uns im Internet unter [www.Maxi.ch](http://www.Maxi.ch) oder erkundigen Sie sich persönlich unter Telefon 061 301 55 45.

## TuiNa – für Körper und Geist

rz. Staus und Blockaden werden gelöst und der Schmerz vermindert sich. Ihre körpereigene Energie, das Qi («Tschì» gesprochen) wird bewegt und Sie fühlen sich wohler und beweglicher in Körper und Geist.

Die Heilmassage der Traditionellen Chinesischen Medizin, TuiNa genannt, erreicht dies durch Streichen, Klopfen, Massage, Bewegungsübungen und Akupressur auf und entlang den Meridianen. Dies tut sehr gut bei Problemen des Bewegungsapparates, bei Kopfschmerzen, gynäkologischen Beschwerden und vielem mehr. Babys reagieren sehr gut bei Koliken. Individuelle Einzelstunden und Kurse nach Absprache.

Nicole Mühlemann, dipl. TCM-Therapeutin TuiNa, Aeussere Baselstrasse 260 (Niederholz), Telefon 061 601 55 40, Internet: [www.praxisshendao.ch](http://www.praxisshendao.ch).



Chinesische Heilmassage bei Nicole Mühlemann – auch gut für Babys bei Koliken.

Foto: zVg

## Musikschule «ton in ton»

rz. «Jedes Kind ist ein Künstler – die Frage ist nur, wie wir diesen Umstand in das Erwachsenenleben transportieren können.» Das Musizieren mit Spass, Begeisterung und Geduld ist ein Weg dahin. Unter fachkundiger Leitung kann jeder Mensch seine Fähigkeiten entwickeln und pflegen. Dies ist ein wichtiger Aspekt des zeitgemässen und zielorientierten Musikunterrichtes.

Das Angebot an Musikunterricht bei «ton in ton» umfasst Einzellektionen und Gruppenarbeit, verschiedene Ensembles, Djembégruppen, Bandtraining und Tontechnik sowie eine auftrittsreife Jazz-Rock-Combo. Die Schule unterrichtet sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene.

Das Lehrerteam besteht aus vier diplomierten Musiklehrern und -lehrerinnen mit internationalen Studien und Konzerterfahrung sowohl in Pop, Rock, Jazz und Ethno als auch in alter Musik und Klassik: Yiannis Papayianis: Saxofon, E-Gitarre, Tonstudio/Computermusik. Susanne Hirt: Djembé und afrikanisches Perkussionsensemble. Sergej Yemelyanov: Posaune, Gitarre, E-Bass, Bandtraining. Beat Forster: Schlagzeug (Drumset), Perkussionsgruppen, Schulleitung.

Unter dem Motto «Rhythmusgefühl stärken – Zusammenspiel fördern» können Sie sich jetzt für folgende neue Kurse im 1. Semester 2007 anmelden: Djembékurs für Kinder im Schulalter und Djembé Erwachsenenkurs AnfängerInnen – Schnupperstunde am Donnerstag, den 15. März 2007.

Der Beginn von Einzelunterricht ist viermal im Jahr möglich. Ensembles und Gruppen starten nach einer Abklärungslektion auf Vereinbarung.

Für weitere Informationen und eine persönliche Beratung stehen Ihnen Beat Forster und das Lehrerteam unter Telefon 061 641 11 16 gerne zur Verfügung.

## Rund um Tanz Bewegung Bewusstheit

rz. Für alle, die sich gerne zu Musik bewegen und Freude daran haben, sich von schwungvollen Abläufen und lebendiger Tanztechnik bewegen zu lassen, bietet Martina Rumpf im Werkraum Warteck am Burgweg 7 in Basel Kurse in zeitgenössischem Tanz und in Körperarbeit an.

In den Tanzkursen steht das dynamische sich durch den Raum Bewegen im Vordergrund. Der Körper wird mit ruhigen Dehnungen und Placement-Körperarbeit darauf vorbereitet. Diese kann in speziellen Kursen vertieft werden. Sie zielt darauf ab, Belastungen auf das Skelett zu verringern und tiefe Muskelschichten anzusprechen.

Weitere Auskünfte bei Martina Rumpf, St. Johanns-Ring 45, 4056 Basel, Telefon 061 322 46 28.



Musizieren bis zur Konzertreife – hier auf der Bühne des Singeasy-Festivals – steht im Mittelpunkt des Angebotes von Beat Forsters Musikschule «ton in ton».

## Fitness mit Hand und Fuss

pd. Sie ist noch keine drei Jahre alt. Aber sie steht längst selbstbewusst auf eigenen Füßen, hat sie doch schon einige Erfolge vorzuweisen: Es geht um die Taekwondo-Schule Riehen, seit April 2004 fester Bestandteil des Rieherer Vereinslebens. Unter der Leitung von Daniel Liederer (44), Inhaber des 3. Meistergrades (Dan), wird dort modernes Taekwondo gelehrt – sowohl für Mädchen und Jungen als auch Frauen und Männer jeden Alters.

Taekwondo ist eine Kampfsportart, die ihren Ursprung in Korea hat und auf eine mehr als 2000-jährige Tradition zurückblickt. «Tae» bezeichnet dabei die Tritte und Stösse mit dem Fuss, «Kwon» steht für Handtechniken und das «Do» beschreibt den geistigen Weg. Die moderne Form dieses vielseitigen Kampfsports ist sehr dynamisch mit einem Schwerpunkt auf schnellen Fusstechniken. Seit den Olympischen Spielen 2000 in Sydney ist Taekwondo auch eine olympische Sportart.

Daniel Liederer bietet in seiner Schule eine Mischung aus Grundschule und wettkampforientiertem Training: «Zur Grundschule gehört beispielsweise der Formenlauf, bei der wir eine festgelegte Abfolge von Techniken gegen imaginäre Gegner ausführen», erläutert der Schulleiter. Der Wettkampf, für den die Sportler besondere Schutzkleidung tragen, habe hingegen zum Ziel, möglichst viele Treffer beim Gegenüber zu platzieren. Ein weiteres Element im Trainingsprogramm ist schliesslich die waffenlose Selbstverteidigung.

Also ein gefährlicher Sport? Mit hohem Verletzungsrisiko? «Im Gegenteil», widerspricht Liederer, «wir legen zum Beispiel grossen Wert auf eine sorgfältige Aufwärmgymnastik und schulen das Körperbewusstsein der Sportler.» Daher seien Verletzungen die absolute Ausnah-

me. «Einen blauen Fleck bringt natürlich jeder mal mit nach Hause, auch ich», schmunzelt Liederer, «aber schliesslich betreiben wir ja auch Kampfsport.»

Der Verein hat seinen Trainingsraum, den Dojang, unweit des Rieherer Bahnhofs. Insgesamt trainieren dort 120 Mitglieder, davon allein 70 Kinder. Neben Liederer sind im Verein fünf weitere Schwarzgurte aktiv, zwei davon sind «Eigengewächse» der Schule und wurden in Riehen ausgebildet. Mit Titeln und Medaillen sowohl bei den Schweizermeisterschaften im Formenlauf als auch im Wettkampf hat sich der junge Verein auf nationaler Ebene bereits einen Namen gemacht.

Über den sportlichen Anspruch hinaus ist für Liederer noch etwas besonders wichtig: «Ob Meister oder Anfänger, jung oder alt, der respektvolle Umgang miteinander wird bei uns gross geschrieben.» Das Training verbessere zudem die motorischen Fähig-

keiten und unterstütze die Konzentration. Natürlich komme auch der Spass nicht zu kurz, und so mancher sei ziemlich «angefressen». Zum Beispiel Andreas Mächler, der vor knapp drei Jahren gemeinsam mit seinen Töchtern Deborah (10 Jahre) und Rebecca (14 Jahre) das Taekwondo-Training begonnen hat. Augenzwinkernd sagt der 48-Jährige: «Mit 50 will ich meinen Schwarzgurt haben, und zwar vor meinen Töchtern!» Taekwondo, ein Sport für die ganze Familie eben.

Ein Probetraining in der Taekwondo-Schule-Riehen ist kostenlos und jederzeit möglich, Trainerhose und T-Shirt mitbringen genügt. Der Dojang (Übungsraum) befindet sich in der Unholzgasse 17, die genauen Trainingszeiten können im Internet auf der Website [www.taekwondo-riehen.ch](http://www.taekwondo-riehen.ch) nachgesehen werden.

Auskünfte erteilt Daniel Liederer, Telefon 061 643 89 95.



Spektakuläre und präzise Fusstechniken gehören zum Taekwondo, wie man es an der Unholzgasse bei Daniel Liederer und seinem Team lernen kann.

Foto: zVg

### ENGLISH CAMP/CAMP FRANÇAIS

**Sprachferien für 7- bis 17-Jährige in der Schweiz!**

In Davos, Balmberg, Wila bei Zürich, Sils in Dolmesch oder Wildhaus, St. Gallen.

- In jeden Oster-, Sommer- und Herbstferien
- Erlebnisaufenthalte komplett in Englisch bzw. Französisch
- Sport, kreative Workshops und Abendprogramm
- Qualifizierte, muttersprachliche Lehrer und Betreuer

Detaillierte Informationen unter [www.berlitz.ch](http://www.berlitz.ch) und in jeder Berlitz Sprachschule in Ihrer Nähe!

**Rufen Sie uns einfach an, wir beraten Sie gerne!**

**Berlitz**  
[www.berlitz.ch](http://www.berlitz.ch)

**Basel • Steinentorstrasse 45 • Tel. 061 226 90 40**

**ton in ton**

schlagzeug + percussion  
gitarre + e-gitarre  
djembé-kurse  
tontechnik  
schulband  
posaune  
saxofon  
e-bass

**ton in ton**

musikschule – musikschule – musikschule

für folgende kurse  
jetzt anmelden:

- > djembé für Kinder
- > djembé für erwachsene
- > tontechnik + arrangement für bands
- > probierunterricht

beratung + information  
b. forster – 061 641 11 16

**www.ton-in-ton.ch**

**KOREANISCHE KAMPFKUNST**

**TAEKWONDO-RIEHEN**

Daniel Liederer 3. Dan WTF

[www.taekwondo-riehen.ch](http://www.taekwondo-riehen.ch)

**Schwimmschule Delfin**

**AQUA-FIT** aQuality.ch

Im Hallenbad Schulhaus Bäumlhof

Jeden Freitagabend  
20.05–20.50 + 20.50–21.35 Uhr

Instruktorin: Karin Wyss  
Tel. 061 601 17 51

[www.schwimmschuledelfin.ch](http://www.schwimmschuledelfin.ch)

**Werben Sie gezielt  
Werben Sie erfolgreich:  
Werben Sie in der Rieherer Zeitung!**

## Ecole Saint-Paul erleichtert Einstieg

rz. Die Ecole Saint-Paul im jurassischen Pruntrut will ihre Schülerinnen auf das Berufsleben vorbereiten und den Einstieg erleichtern. Die Prioritäten: Ausdauer (mehrmals pro Woche Ausdauersport), Konzentrationstraining (Brain Gym, Atemübungen), Organisation (Lernen lernen), Coaching (Begleitung der Schülerin beim Lernen und Lösen von Schwierigkeiten). Thematische Tage.

Ecole Saint-Paul, 2900 Pruntrut, Telefon 032 466 17 64, Internetadresse: [www.ecole-st-paul.ch](http://www.ecole-st-paul.ch).



Die Ecole Saint-Paul in Pruntrut bereitet ihre Schülerinnen auf das Berufsleben vor. Foto: zVg

## Sprachen lernen als Kinderspiel im Berlitz Center

rz. Die Ferien stehen vor der Tür. Die meisten Kids und Teens freuen sich auf diese Zeit und möchten sie unbeschwert genießen. Lässt sich das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden? Ja, das geht: Berlitz, einer der weltweit führenden Anbieter von Sprachtrainings, bietet unbeschwerte Sprachferien an. Kids und Teens von 7 bis 17 können an ausgewählten Orten eine Woche Ferien machen und gleichzeitig Englisch oder Französisch lernen. Am Morgen gibt es Sprachkationen, am Nachmittag zuerst etwas Kreatives wie zum Beispiel Malen oder Basteln und anschliessend Sport; und am Abend wird in der hauseigenen Disco abgetanzt.

In den Sprachcamps von Berlitz können Kids und Teens in den Ferien spielend Englisch oder Französisch lernen. Die ein- bis zweiwöchigen Sprachferien finden in der Schweiz statt.

Das Besondere an diesen Sprachferien: Gemäss bewährter Berlitz-Methode wird die ganze Zeit nur Englisch oder, je nach Camp, Französisch gesprochen. Die Kinder und Jugendlichen tauchen also vollständig in die andere Sprache ein und nehmen so für sich ein Maximum an neuen Sprachkenntnissen mit. Dafür sorgen die speziell geschulten Betreuer, welche die gebotene Sprache als Muttersprache beherrschen.

Weitere Informationen sind erhältlich bei Berlitz Basel, Telefonnummer 061 226 90 40, im Internet unter [www.berlitz.ch](http://www.berlitz.ch) oder in jedem Berlitz Center in Ihrer Nähe.

## Porzellanmalen über Basels Dächern

rz. Seit 25 Jahren bietet Ere Linares über den Dächern der Basler Altstadt Porzellanmalerkurse an. Die ausgebildete Porzellanmalerin unterrichtet in ihrem Etagenatelier ihre Kursteilnehmer in verschiedenen Maltechniken von traditionellen bis hin zu aktuellen Stilrichtungen.

Für weitere Informationen rufen Sie an (Telefon 061 261 21 36) oder kommen Sie unverbindlich im Atelier vorbei (Glockengasse 4, 4051 Basel, 6. Stock).

## Von Helden, Sündenböcken & Co.

rz. Helden, Sündenböcke & Co® (Familienworkshop) leitet sich ab vom gleichnamigen Präventionsprogramm, das aus Lehrmittel und DVD, Lehrerweiterbildung, Forumtheater und «CREAMOBILE» besteht. Thema: Kinder in Familie und Schule, Rollen, in denen sie sich fixieren können, daraus resultierende, von Aussen wahrnehmbare Auswirkungen.

Auskunft: AHA! Sylvia C. Trächslin, Telefon 061 643 92 26, [www.aha-bs.ch](http://www.aha-bs.ch).

## Weben – altes Handwerk neu entdeckt

rz. Möchten Sie in unserer kleinen Werkstatt weben lernen oder ihre Kenntnisse erweitern? Wir sind eine kleine Gruppe, die in einer gut eingerichteten Werkstatt auf grossen und kleinen Trittbrettlstühlen das alte Handwerk pflegt. Beim Experimentieren mit Farben, Materialien und Mustern helfen wir uns gegenseitig unsere Ideen zu verwirklichen und werden dabei von einer versierten Webleiterin unterstützt.

Weitere Auskunft und Anmeldung bei Agnes Voltz, Telefon 061 641 46 35.

## Hip Hop/Stretdance bei Dane in Bettingen

rz. Mitte der 70er-Jahre experimentierten schwarze Teenager aus der South Bronx mit neuen Formen der Musik, des Tanzes und der Kunst. So entstand der Tanzstil Hip Hop, der sich aus Bewegungsfreude, Kultur und dem eigenen «Style» zusammensetzt. Wenn man dabei auf die Gruppensynchronität achtet, wird Hip Hop zum Showtanz. Am Mittwoch lässt sich dieser Tanzstil bei Dane in Bettingen erlernen und üben.

Weitere Informationen gibt es unter Telefon 076 471 19 21.

## Schwimmschule beider Basel

rz. Menschen, die früh mit Schwimmsport in Berührung kommen, profitieren ihr ganzes Leben lang davon. Sie entwickeln ein gesundes Atmungssystem und kräftigen ihre Muskulatur. Bei der Schwimmschule beider Basel können nicht nur Kinder zwischen drei Monaten und zwölf Jahren, sondern auch Erwachsene auf ein solides Kursangebot vertrauen. Die Kinder erwerben Vertrauen ins Element Wasser durch Tauchen, Schweben, Gleiten und Springen, um schliesslich das Schwimmen sicherer erleben zu können. Die Lehrkräfte unterrichten nach den Richtlinien der Testreihen von swim-sports.ch. Die Kinderkurse decken alle Stufen ab, vom Krebs über den Eisbär bis hin zum Wal und Delfin.

Auch für Erwachsene gibt es ein reichhaltiges Programm. Es umfasst Wassergewöhnungskurse, Lagenkurse, Anfänger- bis Fortgeschrittenengruppen sowie Aquagymnastik und Aqua-jogging.

Mehr Infos gibt es bei Ueli Rusch, dem Leiter der Schwimmschule, Telefon 061 361 65 19.

## Sport im Wasser für alle

rz. Aqua-Fit ist ein einzigartiges Ganzkörpertraining (Herz-Kreislauf) im schwimmtiefen Wasser mit Hilfe einer speziellen Weste, die zur Verfügung gestellt wird (auch für Nichtschwimmer). Dadurch werden Gelenke, Sehnen und Bänder geschont. Der Kalorienverbrauch ist dabei sehr hoch. Das Resultat: ein stärkeres Immunsystem, ein gestraffter Körper, eine attraktive

Körperhaltung und somit ein gestärktes Selbstvertrauen.

Seit dreieinhalb Jahren unterrichtet die Schwimmschule Delfin GmbH im Sportbecken des Bäumlilhof-Schulhauses jeden Freitag von 20.05–20.50 Uhr und von 20.50–21.35 Uhr (8 Lektionen Fr. 176.– inkl. Hallenbadeinritt = Ryffel Tarife). Die Schwimmschule Delfin wurde im letzten Jahr als eine von nur fünf Schwimmschulen in der Schweiz mit dem a.Quality.ch zertifiziert.

Auskunft und Anmeldung: Schwimmschule Delfin GmbH, Instruktorin: Karin Wyss, Giebenacherweg 13, 4058 Basel, Telefon: 061 601 17 51, Internet: [www.schwimmschuledelfin.ch](http://www.schwimmschuledelfin.ch).

## Babyschwimmen

rz. Die Firma «H2O Wasser erleben AG» bietet als innovativer Anbieter – führend in der Schweiz – Schwimmkurse für Babys und Kleinkinder ab zwei Wochen bis ca. 4-jährig an. Das älteste und beliebteste Produkt, H2O Baby Fun, spricht Kinder ab 10 Wochen in Begleitung eines Elternteils an.

In passende Leistungsgruppen eingeteilt, werden die Kleinen altersgerecht gefördert. Leitgedanke der Firma ist – nebst der Förderung der gesunden Entwicklung der Kinder – dem stetig zunehmenden Bewegungsmangel und dem daraus resultierenden Übergewicht entgegenzuwirken.

Auf einen hohen Sicherheitsstandard, optimale Kundenbetreuung und professionell ausgebildete Kursleiterinnen legt die Firma besonderen Wert. Dies garantiert dem Kunden ein Wassererlebnis der besonderen Art.

H2O Wasser erleben AG, Internet-Homepage [www.wassererleben.ch](http://www.wassererleben.ch), Telefon 0848 577 977.



Die «H2O Wasser erleben AG» bietet unter dem Namen «Baby Fun» Schwimmkurse für Babys in Begleitung eines Elternteils an. Foto: zVg

**academia**  
Sprach- und Lernzentrum

**Sprachen.**  
Lernen für Kinder.  
Lernen für Jugendliche.  
Lernen für Studierende.  
Lernen für Erwachsene.

Schiffände 3  
4051 Basel

Tel. 061 260 20 20  
[www.academia-basel.ch](http://www.academia-basel.ch)

**tanzwerk**  
die Schule für Steptanz

Steptanz-Kurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Neu auch Kurse am Vormittag. Jetzt anmelden für die neuen Einführungskurse!

Bei Fragen und Interesse!  
[www.tanzwerk.net](http://www.tanzwerk.net)  
061 461 87 30 | 061 271 15 75

**JETZT ANMELDEN!**

Klassische Massage mit Zertifikat  
Ferienkurs: 26. Februar – 2. März 2007

**Bio-Medica**  
Schule für Klassische-Massage  
Schweizerergasse 33 • 4054 Basel • [www.bio-medica-basel.ch](http://www.bio-medica-basel.ch)  
Telefon 061 283 77 77

**Ihrem Baby zuliebe:**  
Chinesische Babymassage  
Kurse für Mami & Papi am Baby

**Unterstützt das Baby beim:**  
Zahnen, Verdauen, Schlafen

Nicole Mühlemann  
Aeusserer Baselstrasse 260,  
Niederholz  
061 601 55 40, Praxis **Shen Dao**  
[www.praxisshendao.ch](http://www.praxisshendao.ch)

**Schwimmkurse im Wasserstelzen**  
Montag- und Mittwochabend, 18.30 bis 20.00 Uhr  
Kurstufen Krebs – Krokodil

Mehr Infos unter:

**Schwimmschule beider Basel**  
Brüglingen 33, 4052 Basel  
Ueli Rusch, 061 361 65 19  
[www.schwimmschulebasel.ch](http://www.schwimmschulebasel.ch)

Kinderschwimmkurse der Schwimmschule beider Basel

**Beckenboden-Training für Frauen**  
Zur Vorbeugung und Behandlung von Inkontinenz u. Senkungsbeschwerden

Neuer Kurs:  
ab Montag, 19. März–14. Mai 2007  
13.45–15.00 Uhr  
im Andreaehaus in Riehen

Kursleitung:  
Lisbeth Reinhard-Barth  
Dipl. Atemtherapeutin  
Beckenboden-Gymnastik-Pädagogin  
Telefon 061 601 64 90

**Tanzen bei Dane**  
Ab Februar Neu!!!  
Am Mi und Fr in Bettingen:

Mittwoch mit Daniela:

Rhythmik ab 3 Jahre:	13.15 - 14.00
Hip-Hop Kids 5-7:	14.15 - 15.15
Hip-Hop Kids 8 - 10:	15.30 - 16.30
Hip-Hop Jugi 11 - 15:	16.45 - 17.45
Hip-Hop Erwachsene:	18.00 - 19.00
Hip-Hop/Jazz Erw.:	19.00 - 20.00

Melde dich unter 076/471 19 21 an.

**Inserieren auch Sie – in der...**

**RIEHENER ZEITUNG**

**PORZELLAN-MALEN mit ERE LINARES**

- für jedes Alter ein kreatives Hobby
- individuelle kleine Klassen
- Morgen-, Mittag- und Abendkurse
- grosse Auswahl an Weissporzellan zu günstigen Preisen

**Atelier MARR**  
Glockengasse 4, 6. Stock (bei Marktplatz)  
4051 BASEL  
Tel. 061 261 21 36

**SMEH**

Schlagzeug- und Marimba-Schule  
Edith Habraken

**für Kinder und Jugendliche**

Angebote:

- Kindergartenkurs
- Erstklässlerkurs
- Einzelunterricht
- Ensembles

Schopfgrässchen 8  
Postfach 157  
4125 Riehen 1  
Telefon: 061 641 63 11

[www.smech.ch](http://www.smech.ch)  
[info@smech.ch](mailto:info@smech.ch)

## «academia»: Nicht nur Sprachen

rz. Das academia Sprach- und Lernzentrum bietet Sprachunterricht in allen Sprachen und weitere Lernangebote für Kinder, Jugendliche, Studierende und Erwachsene an. Es stellt die persönliche Betreuung in den Mittelpunkt. Denn jeder Kunde und jede Kundin hat ein eigenes Ziel und persönliche Lernbedürfnisse – jeder Lernprozess läuft individuell ab.

### Sprachen. Für alle.

Das academia Sprach- und Lernzentrum bietet Sprachunterricht in allen Sprachen für Kinder und Erwachsene an. Es ist TELC-Prüfungsinstitut und bietet im Anschluss an die Sprachkurse Sprachaufenthalte im Ausland an.

### Lernen. Für Kinder.

Das academia Sprach- und Lernzentrum bietet Nachhilfeunterricht auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern an. Im Mittelpunkt steht das lernende Kind mit seiner eigenen Art des Lernens.

### Lernen. Für Jugendliche.

Das academia Sprach- und Lernzentrum bietet Kurse zur Prüfungsvorbereitung und Ferienkurse an. Im Mittelpunkt steht die Anschlussfähigkeit des Jugendlichen.

### Lernen. Für Studierende.

Das academia Sprach- und Lernzentrum bietet Repetitorien für Studierende von Universität und Fachhochschule an. Im Mittelpunkt steht das Bestehen der Prüfung.

### Lernen. Für Erwachsene.

Das academia Sprach- und Lernzentrum bietet Kurse in Lern- und Arbeitstechnik an.  
Weitere Infos erhalten Sie auf der Webseite [www.academia-basel.ch](http://www.academia-basel.ch) oder über Telefon 061 260 20 20.

## Feldenkrais hält Körper in Schwung

rz. Mit Feldenkrais lässt sich der Körper in Schwung bringen. Achtsam ausgeführte Bewegungen machen es möglich herauszufinden, wie und wo wir uns durch Gewohnheiten unnötig einschränken und wie wir es uns leichter machen können. Hilfe für Schlaflose bringen die kleinen Bewegungen von «Soundersleep». Einmal eingeübt, sorgen sie am Tage für Entspannung und am Abend für den Schlaf.

Auskünfte bei Dr. Hella Hering, dipl. Feldenkraislehrerin SFV, Telefon 061 601 61 91, Internet-Homepage [www.feldenkrais-riehen.ch](http://www.feldenkrais-riehen.ch).



Lernen mit Spass bietet das academia Sprach- und Lernzentrum in Basel für Kinder, Jugendliche, Studierende und Erwachsene – je nach Bedürfnis. Foto: zVg

## Kinderflötenkurse

rz. Findige Instrumentenbauer haben eine Querflöte aus Holz geschaffen, die exakt in Kinderhände passt. So kann ein solider Grundstein gelegt werden, um später ein anspruchsvolles Instrument, sei es die Querflöte aus Silber oder ein anderes Blasinstrument, spielen zu lernen. Die recht knifflige Anblastechnik erfordert Neugier und schürt die Experimentierfreude, zudem fördert das Blasen der Flöte die Entwicklung der Lunge. Mit der Kinderquerflöte kann Ihr Kind eigenständig musizieren. Zudem spielt es in einer überschaubaren Gruppe von Gleichgesinnten. Der Unterricht findet im Prinzip einzeln statt, kann jedoch nach Vereinbarung auch in der Gruppe erfolgen. Angeboten wird auch Querflöten- und Blockflötenunterricht.

Weitere Informationen bei Irena Waldmeier über Telefon 061 641 10 68.



Querflöte, Kinderquerflöte und Blockflöte – drei Instrumente, die Kinder bei Irena Waldmeier in Riehen lernen können. Foto: zVg

## Erste Hilfe einfach gemacht

rz. Mit dem neuen Kurs «Erste Hilfe im Alltag» (Samariterkurs) ist es ein Leichtes, Erste Hilfe zu leisten. Familienangehörige, Arbeitskolleginnen und Sportkameraden werden dankbar sein, wenn ihnen bei Bagatellen oder auch schwereren Unfällen rasch geholfen wird. Wie man das macht, lernt man mit vielen praktischen Beispielen im Samariterkurs. Dieser Kurs ist speziell für Menschen wie du und ich geschaffen worden und benötigt keinerlei medizinische Vorkenntnisse; einzig der Besuch eines Nothelferkurses (Lebensrettende Sofortmassnahmen) wird zur Auffrischung dringend empfohlen.

Der Samariterkurs umfasst alltägliche Themen wie Schürfwunden, Verstauchungen und Nasenbluten ebenso wie Notfälle rund um Asthma, Epilepsie oder Zuckerkrankheit – und natürlich noch viel mehr. Im Kursgehalt inbegriffen ist ein ausführliches Handbuch im praktischen A6-Format. Im Rahmen einer regulären Samariter-Fortbildung wird am Dienstag, 20. März, von 20 Uhr bis 22 Uhr ein Schnupperabend zum Samariterkurs angeboten.

Seit dem 1. Januar 2007 gelten übrigens neue Reanimationsrichtlinien. Das Verhältnis von Herzmassage zu Beatmung beträgt jetzt 30:2.

Auskunft: Familie Brügger, Telefon 061 601 19 38, E-Mail: [kurse@samariter-riehen.ch](mailto:kurse@samariter-riehen.ch). Weitere Angebote siehe Inserat oder [www.samariter-riehen.ch](http://www.samariter-riehen.ch).

## Atemtherapie in Riehen

rz. Der «erfahrbare Atem» ist eine von Ilse Middendorf entwickelte Atemlehre. Diese gründet auf der Erfahrung und dem Wissen um die komplexen Wechselwirkungen zwischen Atem und anderen Körperfunktionen sowie Denken und Fühlen des Menschen. Die Atemtherapie kann nicht nur eingesetzt werden bei der Bewältigung von Stress, seelischen und psychischen Belastungen und Verspannungen, sondern auch als Unterstützung bei der ärztlichen Behandlung von

Asthma, chronischer Bronchitis oder Migräne und bei der Geburtsvorbereitung und -rückbildung. Die Atemtherapie eignet sich für alle Altersstufen, besonders auch für Kinder und Jugendliche.

Barbara Schneider, diplomierte Atemtherapeutin SBAM (siehe im Internet [www.sbam.ch](http://www.sbam.ch)) bietet neben Einzelbehandlungen auch Gruppenkurse für Atem und Bewegung und Geburtsvorbereitung an. Viele Krankenkassen übernehmen einen Teil der Kosten.

Weitere Informationen sind über Telefon 061 641 65 84 erhältlich.



Im Schwimmbad legen Kinder eine gute Basis für einen gesunden Sport – zum Beispiel in der Schwimmschule beider Basel. Foto: zVg

## THE OPEN DOOR

Your English Speaking club. Offering Parent/Toddler, Playgroups and Structured Learning groups. Social events throughout the year. Located in the Gundeli area of Basel, convenient to many trams and SBB.

Telefon 061 361 17 10  
Zwingerstrasse 20  
4053 Basel  
[www.opendoorbasel.ch](http://www.opendoorbasel.ch)

RZ013377

## Geburtsvorbereitung & Rückbildungsgymnastik

Jeweils Donnerstagabend.

Der nächste **Geburtsvorbereitungskurs** beginnt am 15. März 2007.

Einstieg in den **Rückbildungskurs** jederzeit möglich. Im Haus der Vereine, Riehen.

Kursleiterin und Infos:  
Maia Lüdin Juillerat  
Dipl. Geburtsvorbereiterin BGB  
Tel. 061 641 54 05

RZ013376

## Rhein International Academy

Unterrichtsqualität – Individuelle Betreuung – Weiterentwicklung  
**Einladung zum Tag der offenen Tür**  
Donnerstag, 22. März 17.30 Uhr bis 20 Uhr

- Unterricht auf Englisch
- Für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren
- Ermässigt Schulgeld für Privatfamilien
- Ganztagschule und Kernzeitangebot bis 18 Uhr

Informationen bei: Rhein International Academy  
Mattrain 8, D-79576 Weil am Rhein International Academy  
Telefon +49 7621 161 8940 E-Mail: [info@riaweb.net](mailto:info@riaweb.net)

RZ013402



Nicht vergessen:  
neue Englisch-Kurse  
für Primarschulkinder  
wieder nach den  
Sommerferien!

[www.Maxxi.ch](http://www.Maxxi.ch)  
> happy learning!



Gemeindebibliothek Riehen

Unser Angebot:  
Romane, Sachbücher,  
Comics, Zeitschriften,  
Hörbücher, Musik-CDs,  
DVD-Videos, CD-ROMs

**Haus zur Waage**  
Baselstrasse 12  
4125 Riehen  
Telefon 061 646 82 39

**Rauracher**  
In den Neumatten 63  
4125 Riehen  
Telefon 061 601 30 77

Mo, 14.30–18.30 Uhr  
Di, 16.00–21.00 Uhr  
Mi, 14.30–18.30 Uhr  
Do, 9.00–11.00 Uhr  
16.00–18.30 Uhr  
Fr, 14.30–18.30 Uhr  
Sa, 10.00–12.30 Uhr

Mo, 14.30–18.30 Uhr  
Di, 16.00–18.30 Uhr  
Mi, 14.30–18.30 Uhr  
Do, 9.00–11.00 Uhr  
16.00–18.30 Uhr  
Fr, 14.30–18.30 Uhr  
Sa, 10.00–12.30 Uhr

RZ013313

## Weben

altes Handwerk neu entdeckt

Unter professioneller Anleitung wird nach eigenen Ideen entworfen und gestaltet. Keine Vorkenntnisse nötig! Schnuppern erwünscht!  
Wann: Di 19.00–21.00 Uhr  
Wo: Werkstätte Neumatten, In den Neumatten 36, Riehen  
Kontakt: Agnes Voltz,  
Telefon 061 641 46 35

RZ013351

## Querflöte Kinderquerflöte Blockflöte

Kinder und Erwachsene  
Info: I. Waldmeier  
Grenzacherweg 8  
4125 Riehen

Telefon 061 641 10 68  
[irena.waldmeier@bluewin.ch](mailto:irena.waldmeier@bluewin.ch)

RZ013354



Für Kinder und Erwachsene  
Probetraining gratis

**TAEKWONDO - SCHULE  
RIEHN**

Telefon 061 643 89 95, Unholzgasse 17, 4125 Riehen  
Buslinie 34, Haltestelle Bahnübergang  
[www.taekwondo-riehen.ch](http://www.taekwondo-riehen.ch)  
Member of Swiss Taekwondo  
Training: Montag / Mittwoch / Freitag

RZ013268

## Studio für Coaching und Mediation Anita Lang

Lösungsorientierte Begleitung  
individuell und ganzheitlich  
[www.langcoaching.ch](http://www.langcoaching.ch)

Mediation bei Familien-, Partnerschafts- und Arbeitskonflikten  
[www.mediation-basel.ch](http://www.mediation-basel.ch)

Telefon 061 641 90 31  
Natel 078 889 21 42

RZ013351

## Rund um Tanz Bewegung Bewusstheit

**Martina Rumpf**  
Contemporary Dance  
Placement + Bewegung am Mittag  
tänzerische SeniorInnen-Gymnastik  
Workshop: 28. April

Im Kursraum Werkraum Warteck  
Burgweg 7 - 4058 Basel  
Info/Anmeldung: **061 322 46 28**

RZ013272

## Lösungsorientierte Begleitung

rz. Wir sind täglich Situationen ausgesetzt, die uns emotional fordern. Ich begleite Sie lösungsorientiert mit individuellen, ganzheitlichen Methoden, die Ihnen helfen können, Blockaden zu lösen, Veränderung zu akzeptieren, Überforderung zu korrigieren, Unzufriedenheit zu beseitigen, Verlust anzunehmen, Wut und Groll zu wandeln. Lösungsorientierte Begleitung hilft Ihnen mit 4 bis 6 Sitzungen zu einem gesünderen, erfolgreicherem und glücklicherem Leben, wenn Sie es wollen.

Für nähere Informationen erreichen Sie mich wie folgt: Anita Lang, Studio für Coaching und Mediation, Riehen, Tel. 061 641 90 31 oder 078 889 21 42, E-mail: anita.lang@dplanet.ch.

## Stepptanz-Training im «tanzwerk»

rz. Im tanzwerk werden Kinder, Jugendliche und Erwachsene unterrichtet. Musik, Rhythmus und Freude an der Bewegung stehen dabei im Zentrum. Sabine Freuler und Andreas Jakopc finden für jede Gruppe und Stufe den passenden Stil – sei es zu Jazz, Swing oder Funk, das Stepptanz macht zu jeder Musik Spass!

Zu Beginn werden einfache Schrittfolgen, mit der Zeit auch komplexere Kombinationen erlernt und geübt. Neben dem Rhythmusgefühl und der Körperkoordination wird vor allem auch die persönliche Kreativität gefördert. Die Vielfalt der Rhythmen und die Frei-

heit in der Bewegung machen den Stepptanz interessant und einzigartig. In diesem Jahr reisen bereits zum zweiten Mal über sechzig Kinder und Jugendliche ins tanzwerk-Stepptanzlager. Im gut eingerichteten Lagerhaus im Jura wird eine Woche gesticht, getanzt, gesungen und noch sehr viel mehr erlebt.

tanzwerk, die Schule für Stepptanz, Internet: www.tanzwerk.net, Telefon: 061 463 70 63.

## Beckenboden-Training

rz. Viele Frauen verschiedenen Alters sind von Inkontinenz betroffen. Immer noch getrauen sich viele nicht, über dieses Leiden zu reden, obwohl sie deswegen zunehmend in soziale Isolation geraten. Das muss nicht sein! Durch geeignete Übungen kann der Beckenboden trainiert und gestärkt werden, sodass der Inkontinenz und Senkungen vorgebeugt oder diese sogar geheilt werden können.

Weil Atmung und Beckenboden in engem Zusammenhang stehen, werden im Kurs Atemübungen eingeflochten, die sich positiv auf den Beckenboden auswirken. Ein neuer Kurs in Riehen wird vom 19. März bis 14. Mai angeboten.

Erkundigen Sie sich bei Ihrer Krankenkasse nach der Höhe der Kostenbeteiligung.

Anmeldung und Auskunft bei Lisbeth Reinhard-Barth, Atemtherapeutin und Beckenboden-Gymnastik-Pädagogin, Talmattstrasse 28, Riehen, Telefon 061 601 64 90.



Verschiedene Ensembles von Schulleiterin Edith Habraken (rechts vorne) treten immer wieder mit Erfolg an Wettbewerben an und begeistern das Publikum an öffentlichen Auftritten.

Foto: zvg

## Marimba, Schlagzeug oder beides?

rz. «Als ich 5 Jahre alt war, besuchte ich den «Kindergartenkurs» in der SMEH. Im Kindergartenkurs haben wir viel, viel Musik gemacht. Wir haben viele Instrumente ausprobiert, viel gesungen und viel gelacht.

Ein Jahr später kam ich in den Grundkurs. Im Grundkurs haben wir wieder viel Musik gemacht. Wir haben einen Schlagzeugrhythmus gelernt, Marimba-Lieder gespielt, gesungen und improvisiert. Wir haben gelernt, Noten zu lesen und zu schreiben. Im Frühling haben wir ein Konzert ge-

macht. Das war toll. Danach musste ich entscheiden, welches Instrument ich nun spielen wollte: Ich war 7 Jahre alt und reif genug für den Einzelunterricht. Anfangs war das ziemlich ein Problem: Ich konnte mich einfach nicht entscheiden zwischen Schlagzeug oder Marimba! Das war so schwierig! Aber dann plötzlich wusste ich, dass ich Marimba spielen wollte.

Marimba spielen ist nämlich wie Klavier spielen. Statt schwarzen und weissen Tasten hat es die oberen und unteren Holzplatten. Und statt mit Fingern spiele ich mit Schlägeln.

Zuerst mit zwei Schlägeln. Später hat mir einer der älteren Schüler der

SMEH gezeigt, wie man auch mit vier Schlegeln spielen kann. Cool. Letzte Woche durfte ich zum ersten Mal im Ensemble mitspielen. Mega cool! Da spielen alle Kinder mal etwas anders. Einmal Marimba, ein anderes Mal Schlagzeug, einmal Kesselpauken, Triangel und was es alles so hat.

Ich spiele nun also Marimba. Aber eigentlich auch Schlagzeug – im Ensemble. Ich mache einfach Musik und das gefällt mir.»

Informationen zur Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken (SMEH), Schopfgrässchen 8, Riehen, über Telefon 061 641 63 11 oder im Internet www.smeh.ch.



Die Stepptanzschule für Riehen: das «tanzwerk» bietet Kurse für Kinder und Erwachsene an und geht mit dem Nachwuchs ins Stepptanzlager.

Foto: zvg

## Rückbildungskurs – Begegnung mit anderen Müttern

rz. Im Rückbildungskurs können die Mütter sich gegenseitig austauschen, über die Erlebnisse mit ihren Kindern oder über ihre Geburt. Während der Rückbildungsphase ist es wichtig, den Körper wieder Stufe um Stufe zu trainieren.

Besondere Beachtung gilt den sanften Beckenboden- und Bauchmuskelübungen, welche immer in Verbindung mit einer tiefen, entspannten Atmung trainiert werden. In dieser intensiven Lebensphase darf auch die Entspannung nicht zu kurz kommen. Die oft spärliche Zeit muss optimal genutzt werden.

Der Einstieg in den Rückbildungskurs ist jederzeit möglich. Je nach Krankenkasse wird ein Teil der Kosten übernommen.

Anmeldung und Auskunft bei: Maia Lüdin Juillerat, diplomierte Geburtsvorbereiterin BGB, Telefonnummer 061 641 54 05.

<b>samariter</b> Samariter-Verein Riehen		<b>Angebot 2007</b> Ort: Haus der Vereine, Riehen
<b>Auskunft und Anmeldung:</b> Samariterverein, 061 601 19 38 (Brügger)		<b>Kursarzt:</b> Dr. med. FMH Marcus Corneo, Riehen
<a href="http://www.samariter-riehen.ch">www.samariter-riehen.ch</a>		<a href="mailto:kurse@samariter-riehen.ch">kurse@samariter-riehen.ch</a>
<b>Nothilfekurse (zertifiziert)</b> Wochenendkurse (10 Std., Fr. 130.-): 30. – 31. März (Fr. 19.30; Sa. 8.30–17 h) 01. – 02. Juni (Fr. 19.30; Sa. 8.30–17 h) 28. – 29. Sept. (Fr. 19.30; Sa. 8.30–17 h)	<b>Samariterkurs</b> 22. Okt. bis 16. Nov. 2007, jeweils Mo und Fr, 8 Abende von 20 bis 22 h (Fr. 140.– inkl. Unterlagen)	<b>CPR/Herzmassage-Kurse</b> Grundkurs (Fr. 120.-): 10. + 11. September (Mo, Di: 19–22 h) Wiederholungs/Kombi-Kurse (Fr. 50.-): Di 28. Aug. / Di 4. Dez. (19–22 h)
<b>Aktuell:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schnupperabend «Der neue Samariterkurs», Di 20. März 2007, 20–22 Uhr</li> <li>• Samariter-Stammtisch, Do 29. März 2007, ab 18.30 Uhr, Rest. Zum Schlipf</li> <li>• Blutspende am Dienstag, 24. April 2007, 17–20 Uhr, Haus der Vereine</li> </ul>		

**Atemtherapie**

- bei allg. Atembeschwerden und Erschöpfungszuständen
- gegen Verspannungen und Stress
- als Geburtsvorbereitung

Gruppenkurse und Einzelbehandlungen in Riehen

Barbara Schneider  
Dipl. Atemtherapeutin S5AM  
Geburtsvorbereiterin SVDG  
Tel. 061 641 65 84

Kosten werden teilweise von den Krankenkassen übernommen

**AHA! Sylvia C. Trächlin**  
Präventionsprojekte & Quantencoaching®

**Helden, Sündenböcke & Co®**  
Workshop für Familien in zwei Teilen  
**30. April 2007: Für Eltern**  
Informationen & Mobilisierung zu:  
Familiensystem und Un/Gleichgewicht  
Kinder, Rollen und Rollenkonflikte.  
Rollenspiele und Lösungen  
**1. Mai 2007: Für Eltern & Kinder**  
Basteln von Familienmobilen

**Auskunft und Anmeldung**  
Telefon 061 643 92 26, www.aha-bs.ch

**Trommelkurse Afro-Percussion**

**Musikschule ton in ton in Riehen mit Susanne Hirt, Musiklehrerin.**

Die faszinierende Welt der Trommeln anhand afrikanischer Rhythmen auf der **Djembé** (Handtrommel) mit ihrem Klangreichtum in der Gruppe erleben. Klangwelten entdecken und das eigene Rhythmusgefühl stärken.

Beginn Djembé **Kinderkurs** nach den Faschnachtsferien für Kinder im Schulalter – Donnerstag- oder Freitagnachmittag.

**Schnupperstunde für Erwachsene** am Donnerstag, dem 15.3.2007, abends. Ab 22.3. wöchentlich 60 Minuten.

Auskunft und Anmeldung:  
Susanne Hirt  
Tel. 061 641 11 80 oder 079 775 62 74  
[www.ton-in-ton.ch](http://www.ton-in-ton.ch)

**Babyschwimmen**

Als innovativer Anbieter von Baby- und Kinderschwimmkursen – führend in der Schweiz – liegt unser zentrales Interesse an der gesunden Entwicklung der Kinder.

Neu bieten wir unsere beliebten Wassererlebnis-Kurse im Therapiebad der REHA Chrischona in 4126 Bettingen an.

**Die nächsten Kurse beginnen am 5. März 2007**

Wir freuen uns auf Sie!

H<sub>2</sub>O Wasser erleben AG  
Industriestrasse 12, 3661 Uetendorf  
Tel. 0848 577 977, Fax. 0848 577 978  
[office@wassererleben.ch](mailto:office@wassererleben.ch)  
[www.wassererleben.ch](http://www.wassererleben.ch)

**Neu! Exklusiv!**  
Das Schulprogramm **La Haute Route SPC**  
Ein Pluspunkt für die berufliche Zukunft!  
Eine Lebensschule!

[www.ecole-st-paul.ch](http://www.ecole-st-paul.ch)  
[www.haute-route-spc.ch](http://www.haute-route-spc.ch)

Französisch-Jahreskurs + Allgemeinfräzern des 9. od. 10. Schuljahres für Mädchen; Halbvollantärinnen-Stelle

**Feldenkrais® und Soundersleep™**

**Nächste Gruppenstunden**  
ab 5. März 2007, Montag, Mittwoch, Freitag

**Einzelstunden jeder Zeit**  
Viele Krankenkassen erstatten einen Anteil.

Dr. Hella Hering  
Grenzacherweg 233  
4125 Riehen  
Telefon 061 601 61 91  
[www.feldenkrais-riehen.ch](http://www.feldenkrais-riehen.ch)

**THE LANGUAGE SCHOOL**

**Deutsch Français English Italiano Español** **3 Monate Fr. 351**

4051 BS Steintorstr.39 061-2819496 [www.orsini.ch](http://www.orsini.ch)

## SPORT IN KÜRZE

## Rückschlag für Gianna Hablützel

rz. Am Grand Prix-Turnier von Rom erlitt die Riehener Degenfechterin Gianna Hablützel-Bürki im Kampf um einen Olympiaplatz für 2008 in Peking einen Rückschlag. Trotz einer guten Leistung in der Qualifikation (vier Siege in fünf Gefechten) schaffte sie wegen des Trefferquotienten die direkte Qualifikation für das 64er-Tableau nicht und musste zur Direktausscheidung antreten.

Dort verlor die zweifache Olympia-Silbermedaillengewinnerin von Sydney trotz vorübergehender 13:10-Führung gegen die Italienerin Virginia di Franco mit 13:14 nach Verlängerung. Di Franco eliminierte in der nächsten Runde die zweifache französische Olympiasiegerin Laure Flessel und belegte den 32. Schlussrang. Für Gianna Hablützel-Bürki reichte es nur zum 66. Platz, der keine Weltranglistenpunkte einbringt. Beste Schweizerin war Simone Naef auf dem 15. Rang.

## Degenfechten, Frauen, Grand Prix Turnier in Rom, 9. Februar 2007

**Schlussrangliste:** 1. Olga Partala (UKR), 2. Emese Szasz (UNG), 3. Hajnalika Kiraly Picot (FRA) und Cristiana Cascioli (ITA); ferner: 15. Simone Naef (SUI), 37. Tiffany Geroutet (SUI), 47. Diana Romagnoli Takouk (SUI), 66. Gianna Hablützel-Bürki (Riehen/SUI), 98. Lorraine Marty (SUI), 102. Maria Sapin-Dornacher (SUI), 105. Mirjam de Sepibus (SUI). – 135 Fechterinnen klassiert.

## KTV-Volleyballer siegreich

rz. Die Erstligavolleyballer des KTV Riehen waren auswärts beim Tabellenletzten PV Lugano siegreich. Das Team gewann gegen die nach wie vor punktelosen Tessiner mit 1:3 (23:25/25:22/11:25/14:25).

Weil Sursee II gleichzeitig verlor, stehen die Riehener eine Runde vor Schluss als Tabellenvierte fest. Morgen Samstag treffen die Riehener im Regionalderby auf den TSV Frick (18.30 Uhr, Sporthalle Niederholz).

## Volleyball, Schweizer Meisterschaft, Saison 2006/2007

**Männer, 1. Liga, Gruppe C:** 1. VBC Buochs 17/28 (44:17), 2. Volley Smash 05 Laufenburg I 17/26 (41:20), 3. TSV Frick 17/26 (45:23), 4. KTV Riehen I 17/22 (38:26), 5. VBC Willisau 17/18 (36:28), 6. VBC Sursee II 17/18 (36:33), 7. SC Volley Wyna 17/16 (31:36), 8. VB Therwil II 17/10 (22:43), 9. Volley Hünenberg I 17/6 (19:43), 10. PV Lugano II 17/0 (8:51).

## FC Riehen unter Boykott

rz. Wie der Fussballverband Nordwestschweiz bekannt gibt, wurde gegen den FC Riehen vom Schweizerischen Fussballverband ein Boykott verhängt. Das bedeutet, dass der FC Riehen keine Freundschaftsspiele bestreiten und an keinen Turnieren teilnehmen darf.

Grund für den Boykott sind ausstehende Zahlungen an den Verband. Wie FCR-Präsident Marcel Meier auf Anfrage gegenüber der Riehener Zeitung erklärte, sei der Verein nie gemahnt worden. Das Geld sei vorhanden und werde noch diese Woche überwiesen, sodass er davon ausgehe, dass der Verein umgehend wieder spielberechtigt sein werde.

## IMPRESSUM

**Verlag:**  
Riehener Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserte@riehener-zeitung.ch  
Leitung Alfred Rüdüsühli

**Redaktion:**  
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)  
Redaktion Sibylle Meyrat (me)  
Rolf Spriessler (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Barbara Imobersteg (bim), Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda

**Inserate und Administration:**  
Sabine Fehn, Verena Stoll, Heike Troschel  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
**Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:**  
Publicitas, 4010 Basel  
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

**Abonnementspreise:**  
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00  
Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

## Gute Riehener am Leimentaler

hrs. Beim gut besetzten Leimentaler Langstreckenlauf über 15 Kilometer mit Start und Ziel in Oberwil konnten sich auf einem anspruchsvollen Kurs auch die Läuferinnen und Läufer aus Riehen oder von Riehener Vereinen gut in Szene setzen. Erika Jaretzki vom Ski- und Sportclub Riehen erreichte bei den Damen D 60 einen Podestplatz.

## Leimentaler Langstreckenlauf, Resultate von Läuferinnen und Läufern aus Riehen oder von Riehener Vereinen

**Damen D40:** 9. Angela Strassmann (Riehen) 1:20:49. – **Damen D60:** 2. Erika Jaretzki (SSCR) 1:32:26.

**Herren H30:** 13. Simon Sägesser (Riehen) 59:47, 17. Pascal Enggist (TVR) 1:00:16, 18. Niggi Wunderle (SSCR) 1:00:56, 25. Michel Gross (SSCR) 1:04:53. – **Herren H40:** 28. Roland Moser (SSCR) 1:03:34, 79. Guido Koch (SSCR) 1:18:19. – **Herren H50:** 8. Peter Gassmann (Riehen) 1:02:04, 11. Jean-Pierre Kaeser (SSCR) 1:06:07, 15. Roland Breitenmoser (SSCR) 1:08:09. – **Herren H60:** 8. Hansruedi Schmid (SSCR) 1:08:52, 24. Franz Burda (SSCR) 1:22:05, 25. Bruno Wüest (SSCR) 1:24:32.

## Zwei UHCR-Teams unterwegs

rz. Der UHC Riehen ist dieses Wochenende mit zwei Teams unterwegs. Das Frauen-Grossfeldteam spielt übermorgen Sonntag in der Sporthalle Pfrundmatt in Reinach AG gegen Unihockey Langenthal-Aarwangen (14.30 Uhr) und den UHC Lok Reinach (16.20 Uhr), das Männer-Kleinfeldteam ebenfalls am Sonntag in der Turnhalle Kirchmatten in Heimiswil gegen den UHC Burgdorf III (12.40 Uhr) und die Lomiswil Lambs (15.25 Uhr).

## Unihockey-Resultate

Junioren B Regional, Gruppe 9:  
**UHC Riehen – UH Pratteln AS 14:3**  
**Riehen – Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 10:5**  
Junioren C Regional, Gruppe 10:  
**Riehen – Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 15:1**  
**UHC Riehen – Reinacher SV 8:2**

Junioren D Regional, Gruppe 6:  
**UHC Riehen – UH Derendingen 4:8**  
**Riehen – Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 12:3**

## Volleyball-Vorschau

Männer, 1. Liga, Gruppe C:  
Sa, 17. Februar, 18.30 Uhr, Niederholz  
**KTV Riehen I – TSV Frick**

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:  
Sa, 17. Februar, 16 Uhr, Niederholz  
**KTV Riehen I – VBC Ebikon**  
Frauen, 2. Liga:  
Fr, 16. Februar, 19.30 Uhr, Schule Bettingen  
**TV Bettingen – TV Arlesheim I**

Frauen, 4. Liga, Gruppe A:  
Fr, 16. Februar, 20 Uhr, Hinter Gärten  
**VBTV Riehen – VBC Tecknau II**

## Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:  
**PV Lugano – KTV Riehen I 0:3**

Männer, 1. Liga, Gruppe C:  
**PV Lugano II – KTV Riehen I 1:3**

Frauen, 4. Liga, Gruppe A:  
**VB Ettingen I – VBTV Riehen 2:3**

Seniorinnen:  
**VBTV Riehen – Sm'Aesch Pfeffingen 1:3**

Juniorinnen U21, 1. Liga:  
**TV Bettingen – VBC Laufen I 3:1**  
**TV Bettingen – KTV Riehen I 3:1**

Juniorinnen U18, 1. Liga:  
**TV Bettingen – VBC Laufen I 3:1**  
**TV Muttenz I – TV Bettingen 0:3**

Juniorinnen U18, 2. Liga, Gruppe B:  
**KTV Riehen II – VBC Gelterkinden II 3:2**

Juniorinnen U16, Gruppe A:  
**VBC Brislach – KTV Riehen I 3:2**

Junioren U21:  
**TV Muttenz – TV Bettingen 0:3**

Junioren U19:  
**VBC Laufen I – TV Bettingen 3:0**

## Handball-Resultate

Männer, 3. Liga, Gruppe A:  
**Handball Riehen – ESV Weil 13:22**

## Basketball-Resultate

Männer, 3. Liga Regional:  
**BC Oberdorf – CVJM Riehen 55:65**

Juniorinnen U17 Regional:  
**CVJM Riehen – IBC Delémont 55:74**  
**BC Pratteln – CVJM Riehen 25:100**

Männer, 1. Liga Regional:  
**BC Olten-Zofingen – CVJM Riehen I 80:58**

Männer, 3. Liga Regional:  
**SC Uni Basel II – CVJM Riehen II 70:83**

Männer, 4. Liga Regional:  
**CVJM Riehen III – TV Muttenz 80:62**

Junioren U15 Regional Low:  
**CVJM Riehen – IBC Delémont 49:47**

Junioren U17 Inter:  
**CVJM Riehen – Phönix Regensdorf 61:95**  
**CVJM Riehen – BC Boncourt 62:79**

## HANDBALL Spielrunde Junioren U13 in Riehen

## «Herantasten an das grosse Feld»

dl. «Langsam an die U13-Mannschaft und an das grössere Feld herantasten» war das Motto für Handball Riehen am Spieltag vom vergangen Wochenenden in der Sporthalle Niederholz. Gleich mit fünf U11-Spielern startete der HBR zu diesem Turnier. Man hatte sich bei den Organisatoren dieser Spieltage extra etwas schwächere Gegner gewünscht, damit die jüngeren Riehener nicht chancenlos sein würden.

Gleich im ersten Spiel kam es zum Derby gegen den TV Kleinbasel. Die junge Riehener Mannschaft suchte noch die richtige Position in der Verteidigung, da schlug es bereits das erste Mal im HBR-Tor ein. Dieser Gegentreffer rüttelte die Riehener wach. Immer wieder kamen sie mit schnellen Gegenstössen zum Erfolg. In kurzer Zeit lagen sie mit 5:1 in Führung. Handball Riehen hielt das Tempo hoch und baute den Vorsprung auf 13:3 aus. Erst jetzt liess man es etwas ruhiger angehen. Am Ende stand es 16:7 für Handball Riehen. Bemerkenswert ist, dass 10 der 16 Treffer von U11-Spielern erzielt wurden.

Der Gegner im zweiten Spiel hiess TV Birsfelden SG. Wie schon zuvor geriet Handball Riehen zu Beginn mit 0:1 und 1:2 in Rückstand. Doch auch diesmal kehrte man das Spiel schnell und ging mit 5:2 in Führung. Aber der eigene Angriff war in dieser Phase zu statisch. Unnötige Ballverlusten führten zu Gegentoren. Birsfelden kam auf 5:4 heran. Es war spannend zu sehen, wie die junge HBR-Mannschaft auf diese Gegenwehr reagierte. Bis zum 11:10 war das Spiel noch völlig offen. Dann schlichen sich beim Gegner erste Fehler ein, welche Handball Riehen in den Schlussminuten kaltblütig ausnutzte. Mit 16:10 ge-



Erfolgreicher Riehener Handball-Nachwuchs in der Heimhalle.

Foto: zVg

wann man deutlicher als es das Spielgeschehen hätte erwarten lassen.

Im dritten Spiel traf man auf den TV Reinach. Konzentriert begann HBR dieses Spiel. Mit 4:0 und 9:1 ging man gleich zu Beginn vorentscheidend in Führung, die Defensive stand kompakt. Gegen die zwei offensiven Verteidiger, die sich während der letzten Spiele immer besser zurechtfinden, wussten die Gegner kein Rezept. Fanden sie die Lücke doch noch, machten die Riehener Hinterleute den Weg zum Tor zu. Und wenn auch diese Mauer ausgespielt wurde, stand hinten ein erstklassiger Torhüter. Erst als Riehen die «Fesseln» etwas lockerte, kam der Gegner zu Torschüssen. Am Ende siegte HBR mit 16:6. Bemerkenswert war wiederum die Trefferquote der U11 Spieler, die elf Mal trafen.

Im letzten Spiel gegen den TV Möhlin stand zu Beginn eine reine U11-

Mannschaft auf dem Platz. Diese machte ihre Sache ausgezeichnet. Nach dem 1:1 tat man sich im Angriff jedoch schwer. Nur selten kam Handball Riehen zum Abschluss. Trotzdem war das Spiel ausgeglichen. In der Spielhälfte, bei einem 2:4-Rückstand, bekamen die jungen HBR-Spieler Unterstützung. Und nun liess es Handball Riehen krachen. 14:5 gewann man dieses Spiel noch sehr deutlich. Auch diesmal steuerte die U11 Fraktion fünf Treffer bei. Es war ein gelungener Einstieg der U11-Junioren in die U13-Kategorie, ein grosses Versprechen für die Zukunft. Es spielten Morris Gurtner (Tor); Yannick Aeschbach, Selina Lorenz (1), Lukas Brändle, Tobias Lorenz (23), Carmen Runger, Ante Sirovina (8), Gilles Meier (1), Florian Burkhardt (6), Marc Lorenz (22), Dominik Hächler (1), Jonas Schmid.

## UNIHOCCY Riehen – Pratteln 14:3/Riehen – Flüh 10:5

## Mit grossen Schritten Richtung Ziel

pd. Die B-Junioren des UHC Riehen haben einen weiteren Schritt Richtung Gruppensieg getan: Mit der geglückten Revanche gegen Pratteln und dem hart erkämpften Sieg gegen Flüh-Hofstetten-Rodersdorf haben die Riehener die Tabellenspitze behauptet.

Wie schon im Hinspiel bekundeten die Riehener gegen Pratteln Mühe mit der konsequenten Defensive des Gegners. Die Baselbieter hielten bis zur 12. Minute mit, dann entschieden Philipp Wingeier und Martin Frei mit einem Doppelschlag das Spiel. Danach versuchten die Riehener, möglichst viele Tore zu schiessen, und vernachlässigten dabei ab und zu die Defensive, wobei Lukas Strickler einen Grossteil der Pratteler Torschüsse abwehrte. Drei Gegentore musste man trotzdem hinnehmen. In der Offensive führten einige Geistesblitze, aber auch einige verwandelte Freistösse und Weitschüsse zum klaren Verdikt von 14:3 zu Gunsten des Tabellenführers. Riehen hatte das Spiel stets im Griff und liess sich durch die ruppige Spielweise der Pratteler nicht aus dem Konzept bringen.

Im zweiten Spiel galt es, Flüh-Hofstetten-Rodersdorf zu bezwingen. Dieses Team hatte in den letzten zwei Runden um ein Haar einen Überraschungssieg gegen Basel United verpasst und war nun natürlich darauf aus,

dem anderen Titelfavoriten ein Bein zu stellen. Der Start gelang den Riehemern wie gewünscht. In der 4. Minute war es Thierry Meister, der eine Direktabnahme im Kasten der Flüher versorgte.

Doch nur kurze Zeit später kassierte Yves Wüthrich eine fragwürdige Zweiminutenstrafe, welche die Leimentaler zum 1:1 nutzen konnten. Martin Frei beantwortete dies mit dem 2:1, wobei er von einem gegnerischen Fehlpass profitierte. Die Riehener versuchten nun, das Tempo aus dem Spiel zu nehmen, doch dies gelang nicht wie gewünscht. Flüh übte Druck aus und erzielte nach einem Fehlpass den erneuten Ausgleich.

Ein herrlich vorgetragener Konter von Martin Frei und Claudio Strickler liess es erneut klingeln. Die Riehener führten zum dritten Mal. Doch wieder glich Flüh aus, und es kam noch dicker, als die Flüher eine Riehener Unachtsamkeit ausnutzen und erstmals in Führung gingen. Das abschliessende Bully gewann Martin Frei und nur zwei Ballberührungen später konnte das Spiel von vorne beginnen – es stand 4:4. Claudio Strickler doppelte noch vor der Pause nach und sorgte so dafür, dass Riehen den Pausentee mit einem minimalen Vorsprung trinken konnte.

Mit nur noch zwei Blöcken wollte man den Leimentalern nach der Pause

begegnen. Das Rezept wirkte. Martin Frei und Yves Wüthrich erhöhten bis zur 30. Minute auf 7:4. Ein Gegentor der 33. Minute beantwortete Claudio Strickler umgehend mit dem 8:5. Der Widerstand von Flüh-Hofstetten-Rodersdorf war nun endgültig gebrochen. Leider versäumten es die Riehener in der Folge, die gebrochene Moral des Gegners auszunutzen, und erzielten nur noch zwei Tore. Somit endete das Spiel beim Stand von 10:5.

Mit den beiden Siegen bauten die Riehener ihre Serie auf zehn Spiele ohne Punktverlust aus. Ausserdem sind die Riehener das erste Team, das in der laufenden Saison zweihundert Tore erzielt hat. Mit diesen Zahlen kann man beruhigt die Fasnacht begehen, um dann am 4. März in der Heimrunde in der Sporthalle Niederholz wieder bereit zu sein für die Spiele gegen Ettingen und Reinach.

## Unihockey, Meisterschaft Saison 2006/2007

**Junioren B Regional, Gruppe 9:** 1. UHC Riehen 14/24, 2. UHC Basel United 14/24, 3. UHC Frenkendorf/Füllinsdorf 14/20, 4. TV Kaiseraugst 14/16, 5. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 14/16, 6. Unihockey Pratteln AS 14/14, 7. Squirrels Ettingen-Laufen 14/14, 8. Reinacher Sport-Verein 14/5, 9. TV Oberwil 14/4, 10. Sharks Münchenstein 14/3.

## VOLLEYBALL PV Lugano – KTV Riehen I 0:3

## Klarer Sieg beim Schlusslicht

Nach nur knapp gewonnenem erstem Satz setzten sich die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen beim Schlusslicht Lugano sicher durch.

kh/rz. Auch wenn die Riehenerinnen nicht schlecht ins Spiel starteten, gelang es ihnen doch nie, weit davon zu ziehen, da die Tessinerinnen um jeden Ball kämpften und der KTV seine Chancen nicht konsequent genug nutzte. Die Stimmung auf dem Feld war jedoch

sehr gut und nachdem das Team den ersten Satz knapp für sich entschieden hatte, zog es im zweiten Satz etwas mehr an. Vor allem mit dem Service konnten die Riehenerinnen Lugano enorm unter Druck setzen und auch im Angriff setzten sie sich immer besser durch. Nach dem klaren 14:25 im zweiten Satz war die Moral des gegnerischen Teams auf dem Tiefpunkt angelangt. Ohne grosse Gegenwehr erzielten die Riehenerinnen Punkt um Punkt und gewannen den dritten Satz (nach einem Zwischenstand von 16:1!) mit 25:6.

## PV Lugano – KTV Riehen I 0:3 (23:25/14:25/6:25)

KTV Riehen (Frauen, 1. Liga): Joelle Jenni, Natascha Rück, Simone Bein, Sabrina Casciano, Jacqueline Tollari, Jasmin Gnädinger, Melinda Suja, Stephanie Tschopp, Nadine Schmid, Kathrin Herzog.

**Frauen, 1. Liga, Gruppe C, Tabelle:** 1. VB Fides Ruswil 18/30 (50:17), 2. VBC Volleya Obwalden 17/28 (46:14), 3. VBC Ebikon 17/20 (38:25), 4. KTV Riehen I 17/20 (36:28), 5. SP Morbio Volley 17/18 (34:33), 6. VBC Laufen 17/18 (32:36), 7. VC Safenwil-Kölliken 17/12 (24:38), 8. VBC Sursee 17/10 (21:42), 9. Sm'Aesch Pfeffingen II 17/8 (22:45), 10. PV Lugano 18/8 (21:46).

## FECHTEN Junioren-Weltcupturnier in Basel

### WM-Qualifikation für Tobias Messmer

Weil sein direkter Konkurrent um den dritten Schweizer Einzel-Startplatz früh ausschied, reichte Tobias Messmer Platz 12 in Basel zur Qualifikation für die Junioren-WM 2007 in der Türkei.

rs. Unter die ersten Acht wollte der Riehener Tobias Messmer in seinem «Heimturnier» in Basel und dieses Ziel verpasste er knapp. Zum Stolperstein wurde für ihn in den Achtelfinals Sten Priinits. Es war die zweite Niederlage in Folge gegen den eher defensiv fechtenden Esten und entsprechend ärgerte sich der Riehener – eigentlich wisse er ja, wie Priinits fechte. Er habe ihn einfach nicht aus der Reserve locken können und vielleicht sei er gegen Ende der Saison auch etwas müde gewesen.

Müde war Messmer auch zu Beginn, als er gleich sein erstes Qualifikationsgruppengefecht verlor. Danach fing er sich aber gut auf, gewann die folgenden Gefechte alle klar und qualifizierte sich als Zwölfter für das Haupttableau. Dort schlug er den Tschechen Michal Cupr mit 15:9 und den Luxemburger Philippe Birget mit 15:9. Nach der 10:15-Niederlage gegen Priinits wurde Messmer im 12. Schlussrang klassiert.

Ein Platz unter den ersten Acht hätte für Messmer auf jeden Fall die Qualifikation für die Junioren-WM bedeutet, unabhängig von anderen Resultaten. Weil Igor Stojadinovic, Messmers Klubkollege bei der Fechterschaft Basel, aber schon in der ersten Runde des 64er-Tableaus gegen

den späteren Turniersieger Alexandre Blaszyck aus Frankreich ausschied, reichte Messmer auch Platz 12. Zusammen mit Max Heinzer, der in Basel nicht antrat, weil er gleichzeitig im Männer-Weltcup eingesetzt wurde, und Sebastien Lamon, der in Basel Platz 60 belegte, ist Messmer nun für den Einzelwettkampf der Junioren-WM in der Türkei qualifiziert. Igor Stojadinovic erhält möglicherweise das Aufgebot als vierter Fechter für den Teamwettkampf. Das Quartett ist amtierender Junioren-Europameister im Teamwettkampf.

#### «Challenge Maître Roger Nigon», Junioren-Weltcupturnier der Degenfechter in Basel, 10. Februar 2007, St. Jakobshalle

**Schlussklassement:** 1. Alexandre Blaszyck (FRA), 2. Daniel Budai (UNG), 3. David Csobo (UNG) und Cosmin Kortyanu (RUM); ferner 11. Samy Moussally (SUI), 12. Tobias Messmer (Riehen/SUI), 27. Florian Staub (SUI), 28. Julien Gerhart (SUI), 29. Dario Grob (SUI), 60. Sebastien Lamon (SUI), 69. Giacomo Paravicini (SUI), 72. Flavio da Silva Souza (SUI), 77. Nicolas Reding (SUI) und Alexandre Wittwer (SUI), 89. Tobias Spiegelburg (SUI), 99. Jonas Ritscher (SUI), 106. Raphael Zellweger (SUI), 107. Michael Eichenberger (SUI), 12. Valentin Ischer (SUI), 115. Antoine Varenne (SUI), 117. Laurent Constantin (SUI), 121. Edmond Kohler (SUI), 128. Simon Zaplotnik (SUI), 134. Luc Ramseier (SUI), 137. Blaise Cochard (SUI) und Philippe Kohler (SUI), 141. Peer Borsky (SUI), 144. Simon Gauthier (SUI). – 146. Fechter klassiert. – **64er-Tableau:** Tobias Messmer (SUI) s. Michal Cupr (CZE) 15:9. – **Sechzehntelfinals:** Messmer s. Philippe Birget (LUX) 15:10. – **Achtelfinals:** Sten Priinits (EST) s. Messmer 15:10. – **Halbfinals:** Alexandre Blaszyck (FRA) s. Cosmin Kortyanu (RUM) 15:7, Daniel Budai (UNG) s. David Csobo (UNG) 15:9. – **Final:** Blaszyck s. Budai 15:12.



Tobias Messmer (rechts) im Qualifikationsgruppengefecht gegen den Amerikaner Corwin Duncan.

Foto: Rolf Spriessler

## LEICHTATHLETIK Hallen-Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften 2007 in Magglingen

### Bronze für Julia Schneider

Julia Schneider gewann in Magglingen ihre erste nationale Medaille – an den Nachwuchs-Hallen-Schweizer-Meisterschaften wurde sie Dritte über 60 Meter Hürden, Vereinskollegin Linn Breitenfeld wurde im selben Rennen Sechste.

rs. Während Minuten standen Julia Schneider und Linn Breitenfeld nach dem 60-Meter-Hürden-Final der Weiblichen Jugend B (U16) Arm in Arm im Ziel und schauten gebannt auf die Anzeigetafel. Dann der erlösende Augenblick, die Umarmung – Julia Schneider hatte tatsächlich die Bronzemedaille gewonnen. Schon in den Halbfinals war sie in 9,56 Sekunden die drittbeste Zeit aller Halbfinalistinnen gelaufen und hatte sich als Seriensiegerin problemlos für den Final qualifiziert, während Linn Breitenfeld, letzte Saison die stärkere Hürdenläuferin der beiden, als Halbfinaldritte in 9,70 Sekunden nur mit Mühe weitergekommen war.

Julia Schneider startete auch im Final gut und lag zunächst hinter den klar führenden Tanja Mayer (TV Amriswil) und Elodie Jakob (US Yverdon) ungefährdet auf Platz drei, bis die Bischofszellerin Arlena Koller am Schluss noch gefährlich auflief. Mit einem letzten Effort warf sich die Riehenerin ins Ziel und war sich doch nicht sicher, ob es gereicht hatte. Linn Breitenfeld startete schlecht und fand den Rhythmus nie richtig. Sie hatte im Kampf um die Medaillen keine Chance und lief in 9,72 Sekunden als Sechste ein.

#### Zwei Absenzen

Nicht am Start waren zwei Riehenerinnen, die in Magglingen durchaus Medaillenchancen gehabt hätten. Mirjam Werner war nach überstandener Verletzung noch nicht fit genug und ihre jüngere Schwester Simone Werner hatte sich in der Woche vor der Meisterschaft im Training eine Fussverletzung zugezogen.

Nahe an einer Medaille war Nadja Anklin. In ihrer ersten Saison mit Balkenabsprung erreichte sie im Weitsprung der Weiblichen Jugend B (U16) genau 5 Meter und verpasste als Sechste eine Medaille um nur 20 Zentimeter. Im 60-Meter-Sprint qualifizierte sich Nadja Anklin für den B-Final und wurde dort Dritte, was insgesamt Platz 11 unter 61 Konkurrentinnen entspricht. Mit Julia Schneider, Patrizia Eha und Annika Geiser waren drei weitere Riehenerinnen über 60 Meter am Start, blieben aber in den Vorläufen hängen. Im Hochsprung, der nach dem Hürdenlauf stattfand, konnte Julia Schnei-



Siegerehrung im 60-Meter-Hürdenlauf der Weiblichen U16 mit der Riehenerin Julia Schneider (rechts).

Foto: Rolf Spriessler

der die Spannung nicht aufrechterhalten und wurde mit für sie bescheidenen 1,45 Metern Elfte. Patrizia Eha gab im Stabhochsprung ein vielversprechendes Meisterschaftsdebüt. Mit 2,20 Metern wurde sie Sechste; die 2,40 Meter, die persönliche Bestleistung bedeutet hätten, riss sie im dritten Versuch nur ganz knapp.

Trotz recht guten 5,23 Metern im Weitsprung der Weiblichen Jugend A hatte Carla Gerster mit der Medaillengabe nichts zu tun. In einem grossen Feld wurde sie Zehnte.

#### Manuel Binetti gehemmt

Über 60 Meter Hürden der Männlichen Jugend A (U18) verpassten Manuel Binetti und Philippe Bader die Finalqualifikation klar. Binetti, der am Vorwochenende wegen einem Fehlstart disqualifiziert worden war, startete sehr gehemmt und kam nicht richtig in den Tritt. Dafür zeigte er im 60-Meter-Sprint – trotz wiederum schwachem Start – eine feine Leistung und verpasste den B-Final nur um drei Hundertstelsekunden. Philippe Bader hingegen blieb hinter seinen Möglichkeiten zurück.

#### Doppelmeister Karim Manaoui

Höhepunkt aus regionaler Sicht war der doppelte Titelgewinn von Karim Manaoui (Old Boys Basel). Der Junior gewann die Titel im 60-Meter-Hürdenlauf und über 200 Meter. Die 200 Meter gewann er in neuer Junioren-Schweizer-Rekord-Zeit.

#### Leichtathletik, Hallen-Nachwuchs-Schweizer-Meisterschaften, 11. Februar 2007, Sporthalle «End der Welt», Magglingen

**Männliche U20 (Junioren), 60mH, Final:** 1. Karim Manaoui (OB Basel) 8.07. – **200m, A-Final:** 1. Karim Manaoui (OB Basel) 22.15 (SR U20). – **Kugel (6kg):** 1. Marc van Oostrum (OB Basel) 15.42, 3. Piero Laghezza (LC Basel) 14.72.

**Männliche U18 (Jugend A), 60m, Final:** 2. Alex Wilson (OB Basel) 7.06; Vorläufe: Manuel Binetti (TV Riehen) 7.49, Philippe Bader (TV Riehen) 7.76. – **60mH, Final:** 1. Stephan Wullschleger (OB Basel) 8.27, 3. Marc Buchheit (LC Basel) 8.42 (VL 8.37); Vorläufe: Philippe Bader (TV Riehen) 9.29, Manuel Binetti (TV Riehen) 9.32. – **Hoch:** 1. Sven Tarnowski (LC Basel) 1.98. – **Stab:** 1. Marquis Richards (TV Arlesheim) 4.10, 2. Stephan Wullschleger (OB Basel) 3.90.

**Männliche U16 (Jugend B), 60mH, Final:** 2. Dominik Roth (LV Frenke) 8.60.

**Weibliche U20 (Juniorinnen), Kugel (4kg):** 1. Ana Zogovic (OB Basel) 12.96.

**Weibliche U18 (Jugend A), 60mH, Final:** 2. Anna Laederach (LC Basel) 8.87. – **Hoch:** 2. Eliane Bussinger (LV Frenke) 1.69. – **Stab:** 3. Manuela Schaub (OB Basel) 2.80. – **Weit:** 10. Carla Gerster (TV Riehen) 5.23.

**Weibliche U16 (Jugend B), 60m, B-Final (Rang 9–16):** 3. (total 11.) Nadja Anklin (TV Riehen) 8.29 (VL 8.25); Vorläufe: Julia Schneider (TV Riehen) 8.46, Patrizia Eha (TV Riehen) 8.53, Annika Geiser (TV Riehen) 8.71. – **60mH, Final:** 3. Julia Schneider (TV Riehen) 9.44, 6. Linn Breitenfeld (TV Riehen) 9.72 (VL 9.70). – **Hoch:** 11. Julia Schneider (TV Riehen) 1.45. – **Stab:** 2. Nicole Gysi (OB Basel) 2.60, 6. Patrizia Eha (TV Riehen) 2.20. – **Weit:** 3. Maika Weidmann (OB Basel) 5.20, 6. Nadja Anklin (TVR) 5.00.

## RAD Katrin Leumann an Vorbereitungsrennen in Südafrika

### Erste UCI-Punkte der Saison

Mit Platz zwei an einem Rennen in Südafrika, wo sie im Trainingslager weilte, holte die Riehener Mountainbikerin Katrin Leumann ihre ersten Weltranglistenpunkte der neuen Saison.

vc. Katrin Leumann vom Team goldwurst-power.ch weilte zur Zeit in Südafrika im Trainingslager. Sie nützt die idealen Verhältnisse zum Trainieren und zur Teilnahme an ersten Rennen.

Vor drei Wochen bestritt Leumann ein regionales Rennen auf einer Weinfarm in der Nähe von Stellenbosch. Leumann konnte das Rennen von Anfang an dominieren und gewann mit gut sechs Minuten Vorsprung auf die Lokalmatadorin Sarah Muhl. «Die härteste Konkurrenz für mich waren die Wetterverhältnisse», meinte sie nach dem Rennen. Das Thermometer zeigte 38 Grad Celsius und der Kurs führte kaum durch Wälder, die etwas Schatten hätten spenden können.

Bei ihrem nächsten Rennen nur zwei Wochen später waren die Verhältnisse total umgekehrt. Das Wetter hatte gekippt und es war über das ganze Wochenende regnerisch und mit 15 bis 20 Grad Celsius ungewöhnlich kühl. Der Strecke tat der Regen gut. Der sehr trockene und staubige Boden konnte das Wasser gut aufnehmen und die sonst sehr sandigen Kurven wurden mit dem Regen griffig. Die Rennstrecke war ein langer Singletrail, der grösstenteils durch buschigen Wald führte und sehr viele Richtungsänderungen beinhaltete. Auf einem breiteren Weg über einen Wiesenhügel führte der letzte Teil der acht Kilometer langen Runde, bevor man nach einer rasanten Abfahrt wieder ins Start-Ziel-Gelände einbog.

Das Elite-Rennen der Frauen war für südafrikanische Verhältnisse sehr gut besetzt. Weil es zum ersten Mal an einem nationalen Cup UCI-Punkte gab, reisten alle ambitionierten Mountainbiker des Landes nach Port Elizabeth. Leumann erwischte einen guten Start und führte das Feld auf den ersten Kilometern an. Leider stürzte sie unglücklich in einer sandigen Kurve und zwei Fahrerinnen konnten ihr entkommen. Im Ver-

lauf der zweiten Runde konnte Leumann zu der Zweitplatzierten aufschliessen und liess sie dann auch gleich stehen. Die folgenden zwei Runden waren eine eher einsame Angelegenheit. Leumann vermochte zwar die Lücke zur Führenden zu verringern, doch es gelang ihr nicht, ganz aufzuschliessen.

«Ich bin sehr zufrieden mit meinem Rennen. Ich habe den Fokus immer noch auf dem Training und habe mich daher nicht speziell auf das Rennen vorbereitet», beurteilte Leumann ihre Leistung nach dem Rennen. Die Rundenzeiten zeigten, dass sie mit der Führenden hätte mithalten können, wenn sie nicht gestürzt wäre.

Das Rennen wurde von der Südafrikanerin Anke Moose gewonnen. Sie ist keine Unbekannte. Moose ist Ex-Weltmeisterin im X-Terra. (Cross Country Triathlon, Schwimmen in offenem Gewässer, Mountainbiken und Crosslauf).

Katrin Leumann verbringt nun noch eine Woche in Südafrika, bevor sie am 26. Februar für zehn Tage mit der Nationalmannschaft nach Spanien ins nächste Trainingslager reist, mit dem sie die Vorbereitung für die neue Saison abschliesst.

## BASKETBALL BC Oberdorf – CVJM Riehen 55:65 (28:17)

### CVJM-Sieg mit Verstärkung

Mit einem Erfolg bei Leader Oberdorf ist das Frauenteam des CVJM Riehen in die Rückrunde der Drittligameisterschaft gestartet.

as. Mit zwei unerwarteten Neuzugängen aus dem Nationalliga-B-Team Baden gewannen die Basketballerinnen des CVJM Riehen das erste Spiel der Drittliga-Rückrunde in Oberdorf. Anfangs musste sich die Mannschaft finden, bis sie nach der Pause mehr und mehr ins Spiel fand und sich den Sieg holte.

Das erste Viertel begannen die Riehenerinnen verhalten. Die Entschlossenheit, gewinnen zu wollen, fehlte teilweise, sodass Verteidigung und Angriff wenig erfolgreich waren. Trotzdem hielt sich der Rückstand am Ende des ersten Viertels mit 10:7 in Grenzen. Sowohl im ersten als auch im zweiten Viertel punktet vor allem die beiden Rückkehrerinnen aus Baden, Jasmin Kneubühl und Pascale Walther, für ihr neues Team.

Trotz der Treffsicherheit der beiden Neuen verlor das CVJM-Team auch das

zweite Viertel, sodass die erste Halbzeit mit 28:17 endete.

Nach der Pause begann sich das Blatt zugunsten des CVJM-Teams zu wenden. Das Zusammenspiel mit den beiden Neuzugängen war Anfangs ungewohnt, doch als die Stammspielerinnen sich mit den beiden spielerisch zu ergänzen begannen, rückte ein Sieg in Greifweite. Hierbei stellte sich als Vorteil heraus, dass die Spielerinnen aus Oberdorf nur zu sechst antraten und ihre Kräfte im Verlauf des Spiels schwanden. Nach mehreren schönen Spielzügen gewann das CVJM-Team mit 55:65 das erste Spiel der Rückrunde.

**BC Oberdorf – CVJM-Riehen 55:65 (28:17)**  
CVJM Riehen: Nana Beretta, Sereina Wullschleger (2), Leonie Schneuwly (5), Angela Stauffer (6), Anne Gattlen (3), Catherine Ammann (2), Jasmine Kneubühl (17), Manuela Pretto (2), Carina Fiorillo (2), Pascale Walther (26).

**Frauen, 3. Liga, Tabelle:** 1. BC Oberdorf 10/12 (+74), 2. CVJM Birsfelden 8/12 (+33), 3. BC Allschwil 7/10 (+88), 4. CVJM Riehen 7/8 (-17), 5. BBC Laufen 6/6 (+64), 6. TV Magden 7/2 (-100), 7. EFES Basket 96 7/2 (-142).